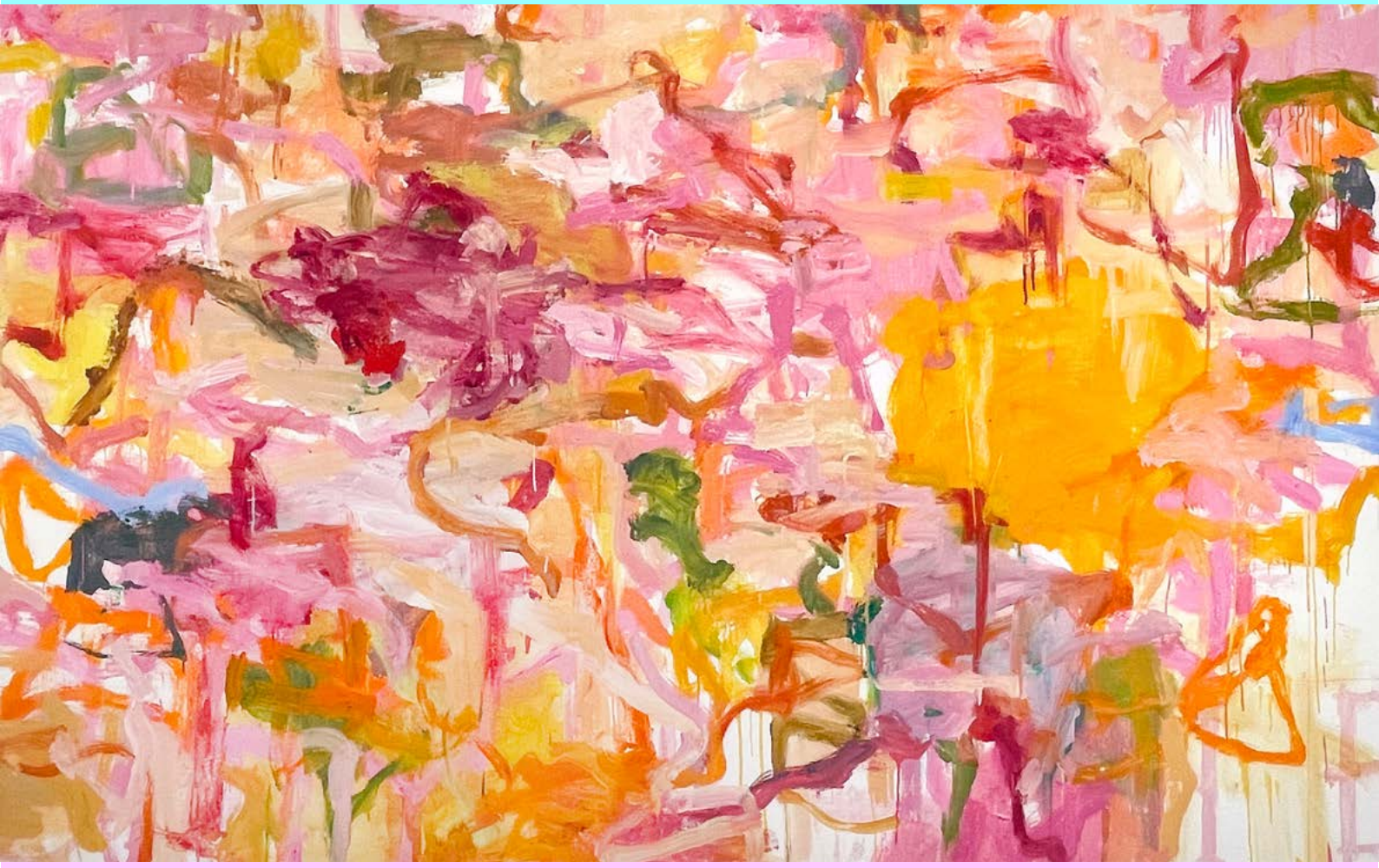
artnet



Artnet AG
Jahresbericht 2024

Unsere Vision

„Auch im Jahr 2025 werden wir unsere internationalen Kunden weiterhin mit Produkten und Informationen unterstützen, die ihnen ermöglichen, fundierte und bestmögliche Entscheidungen zu treffen..“

Hans Neuendorf hat Artnet von Beginn an mit einer klaren Vision geprägt: dem Aufbau eines globalen, digitalen Kunstmarkts auf der Grundlage von Transparenz. Seit 1989 verfolgen wir das Ziel, eine Welt zu schaffen, in der der Kauf, Verkauf und die Recherche von Kunstwerken effizient, zugänglich und besonders lohnend für den modernen Sammler sind. Artnet ist dabei von einem familiären Geist geprägt, der durch ein langfristiges und konsequentes Bekenntnis zu dieser unternehmerischen Mission getragen wird.

In den vergangenen vier Jahren hat ein tiefgreifender Wandel hin zu digitalen Kunsterlebnissen und Online-Transaktionen stattgefunden. Während sich die Kunstwelt kontinuierlich weiterentwickelt, ist Artnet als eine der führenden Online-Plattformen der Branche hervorragend positioniert, um die digitale Zukunft aktiv mitzugestalten. Unsere Vision ist heute relevanter denn je.

Firmengründer und Aufsichtsratsmitglied Hans Neuendorf

Wichtigste Erfolge im Jahr 2024

Über 30 Millionen Nutzer

auf der gesamten Plattform

Einführung

der Enterprise Data Services

Marketplace

Artnet Auctions konnte mehrere hochpreisige Kunstwerke verkaufen. UA:

450,000 USD

für ein Werk von Lee Ufan

275,000 USD

für ein Werk von Andy Warhol

200,000 USD

für ein Werk von Jean Dubuffet

Mehrere hochpreisige Werke wurden über artnets beliebten ‘Private Sales’ verkauft

Erweiterte KI-Integration

Artnet entwickelt einen KI-gestützten Chatbot, der die Art und Weise, wie die Kunstwelt mit Auktionsdaten interagiert, grundlegend verändern wird. Der Start ist für 2025 geplant. Dieses Tool der nächsten Generation wird große Sprachmodelle mit moderner Datenverarbeitung kombinieren, um sofortige, intelligente Einblicke zu liefern – und damit statische Auktionsdaten in eine dynamische, interaktive Wissensquelle verwandeln.

Partnerschaften

Range Rover

JP Morgan Private Bank

Van Cleef & Arpels

TEFAF New York

Die Werte artnets: ein engagiertes Unternehmen für Kunst und Technologie

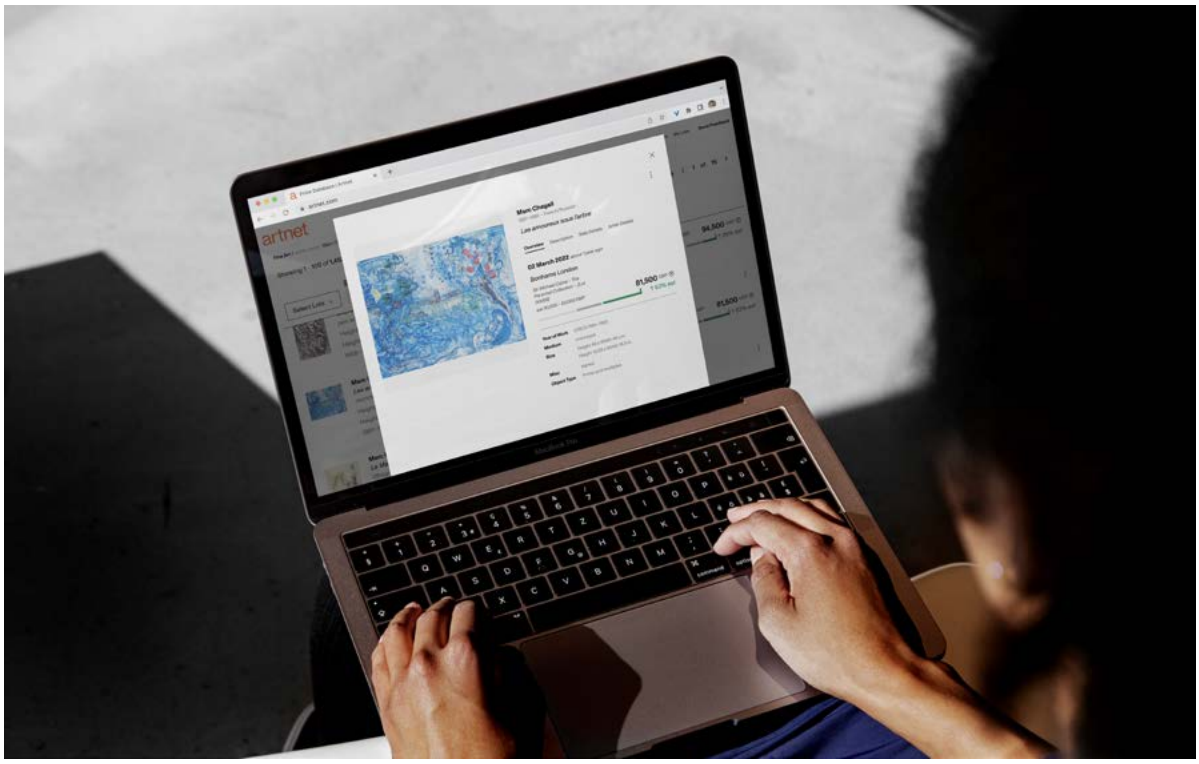
Transparenz
Transparenz ist Teil der DNA von Artnet und das grundlegende Prinzip, auf dem das Unternehmen aufgebaut wurde. Die Förderung von Transparenz – sowohl intern als auch im Kunstmarkt – bildet die Grundlage für Artnets Ruf als vertrauenswürdiger Informationsanbieter der Branche.

Effizienz
Artnet verfolgt das Ziel, den Kunstmarkt effizienter zu gestalten. Durch den Einsatz digitaler Lösungen zur Reduzierung von Reibungsverlusten und Transaktionskosten arbeitet Artnet kontinuierlich daran, einen wachsenden und effizienten Transaktionsmarkt für Kunst zu schaffen. Auch innerhalb des Unternehmens wird Effizienz als Leitprinzip angestrebt.

Innovation
Als wegweisender Innovator in der Kunstbranche strebt Artnet stets nach Weiterentwicklung. Dabei bewahrt die Plattform, die aus der Kunstwelt selbst heraus entstanden ist, ein sensibles Gleichgewicht zwischen zukunftsorientierter Innovation und dem Respekt vor der Komplexität der Branche.

Kuration
Keine Kompromisse bei Qualität. Die Kuration unseres Marktplatzes erfolgt mit größter Sorgfalt und Liebe zum Detail, um unseren Kunden ein optimales Nutzungserlebnis zu bieten. In diesem Streben nach Exzellenz liegt ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal von Artnet.

Accessibility
Die globale Zugänglichkeit von Artnet unterstreicht, wie erfolgreich artnet eine offene und zugängliche Kunstwelt geschaffen hat – eine Welt, die leichter verständlich, besser recherchierbar und einfacher zu entdecken ist. Artnet versteht sich als offene Plattform und als Unternehmen mit niedrigschwelliger Zugangsmöglichkeit für alle, die unsere gemeinsame Leidenschaft teilen möchten.



Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstands 5
Aufsichtsrat und Vorstand 7
Brief vom Chief Strategy Officer 8
Kernbotschaft und Vision 9
Brief des Chief Technology Officer 10
Kennzahlen 12
Brief vom Editor in Chief artnet News 16
Geschäftsentwicklung 2024 18
Firmenhintergrund und -entwicklung 19
Brief des Vice President, Daten Segment 20
Governance und Organisation 21
Brief des President 23
Unsere Produkte und Dienstleistungen 24
Bericht des Aufsichtsrats 2024 25
Versicherung des Vorstands 29
Konzernlagebericht 31
Konzernabschluss 2024 77
- Konzernbilanz der Artnet AG
- Konzerngewinn und Verlustrechnung der Artnet AG
- Konzern-Kapitalflussrechnung der Artnet AG
- Konzern-Eigenkapitalsveränderungsrechnung der Artnet AG (in EUR und USD)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 121
Nützliche Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre 134

Brief des Vorstands

Jacob Pabst, CEO, artnet AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Artnet zählt – gemeinsam mit Sotheby's und Christie's – nach wie vor zu den bekanntesten und stärksten Marken im Kunstmarkt. Dies ist das Ergebnis kontinuierlicher, harter Arbeit und der Tatsache, dass wir bei der Verfolgung und Umsetzung unserer strategischen Ziele nie Kompromisse bei der Integrität unserer Marke eingegangen sind.

In den vergangenen Jahren konnten wir durchgehend den mit Abstand höchsten online Besucherverkehr im Kunstmarkt verzeichnen – deutlich mehr als Sotheby's und Christie's zusammen. Im Jahr 2025 begrüßten wir 67 Millionen Nutzerinnen und Nutzer auf unserer Plattform und erzielten über 176 Millionen Seitenaufrufe. Diese Zahlen bestätigen unsere einzigartige Marktstellung und unsere globale Reichweite.

Artnet News, heute fest etabliert als die meistgelesene Publikation der Kunstwelt, steigert nicht nur die Sichtbarkeit unserer redaktionellen Inhalte, sondern trägt auch wesentlich zur Bekanntheit unserer Bereiche Marketplace und Data bei. Auch wenn unsere Nutzerinnen und Nutzer nicht täglich Kunstwerke handeln oder Preisdaten recherchieren, sind sie auf der Suche nach zuverlässigen, aktuellen Informationen aus der Kunstwelt – und genau das liefern wir. Dieses Zusammenspiel bildet das Fundament unserer erfolgreichen Content-to-Commerce-Strategie. Artnet News spielt eine zentrale Rolle bei der Stärkung unserer Führungsposition in der Branche.

Die Artnet Price Database bleibt mit inzwischen fast 18 Millionen Einträgen der Goldstandard der Branche – das mit Abstand meistgenutzte und vertrauenswürdigste Datenangebot der Kunstwelt.

Unser Marketplace, mit einem gesamten Handelsvolumen (GMV) von 3,5 Milliarden USD, bedient auf der B2B-Seite die größten Galerien und Auktionshäuser und gehört im B2C-Bereich zu den fünf führenden Online-Kunstverkaufsplattformen weltweit. Damit ist er zu einer unverzichtbaren Infrastruktur für den globalen Kunsthandel geworden.

Diese Erfolge wiegen umso schwerer, als sie aus eigener Kraft und aus dem laufenden Cashflow heraus finanziert wurden. Während viele Wettbewerber Hunderte Millionen an Kapital aufgenommen und dabei zum Teil erhebliche Verluste erlitten haben, ist Artnet fokussiert, effizient und widerstandsfähig geblieben. Kein Mitbewerber konnte unsere Marktführerschaft durchbrechen.

Gleichzeitig war 2024 erneut ein herausforderndes Jahr für den gesamten Kunstmarkt. Geopolitische Unsicherheiten, anhaltende Inflation und hohe Zinsen belasteten die Investitionsbereitschaft und führten zu einem allgemeinen Rückgang der Transaktionsvolumina. Auch die großen Auktionshäuser verzeichneten teils deutliche Umsatzrückgänge – ebenso wie wir.

Dank der Breite unseres Produktportfolios konnten wir diesen widrigen Bedingungen jedoch besser begegnen als viele andere. Unser diversifiziertes Geschäftsmodell und unsere mehrgleisigen Erlösströme haben sich erneut als belastbar und anpassungsfähig erwiesen.

Im Rahmen unserer langfristigen Strategie haben wir Anfang 2023 ein umfassendes Restrukturierungsprogramm eingeleitet, um unsere Abläufe weiter zu straffen und die Effizienz zu steigern. Die Wirkung dieser Maßnahmen war erheblich: Im Jahr 2024 konnten wir über 3,5 Millionen USD an Kosten einsparen; für das Jahr 2025 erwarten wir einen Gesamteffekt von über 4 Millionen USD. Diese Effizienzgewinne ermöglichen uns künftig gezieltere Investitionen in unsere Wachstumsbereiche.

Wichtig ist, dass wir davon überzeugt sind, dass wir erst begonnen haben, das volle Potenzial von Artnet auszuschöpfen. Was vor uns liegt, ist die Fortsetzung – und Beschleunigung – einer vielversprechenden Entwicklung, die wir bereits vor Jahren angestoßen haben. Wie kürzlich angekündigt, werden wir Artnet gemeinsam mit Beowolff Capital von der Börse nehmen. Im Anschluss daran wird ein Zusammenschluss mit Artsy erfolgen – einem Unternehmen mit einem beeindruckenden Produktangebot und einem talentierten Team. Mit unserem soliden Fundament, einer visionären Mannschaft und Ihrem anhaltenden Vertrauen bin ich überzeugt, dass wir den Kunstmarkt weiter transformieren werden: hin zu mehr Effizienz, Transparenz und Zugänglichkeit – und gleichzeitig mit echtem Wachstumspotenzial.

Mein tief empfundener Dank gilt dem gesamten Artnet-Team. Ihr Talent, ihre Einsatzbereitschaft und ihr Engagement für unsere Mission sind die treibende Kraft hinter unserem Erfolg. Ohne sie wären wir heute nicht da, wo wir stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Jacob Pabst, Vorstand Artnet AG

Aufsichtsrat

Dr. Pascal Decker
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Michaela Diener
Mitglied des Aufsichtsrats

Hans Neuendorf
Artnet Gründer und Mitglied des Aufsichtsrats

Vorstandsteam

Jacob Pabst
Chief Executive Officer

Albert Neuendorf
Chief Strategy Officer

Quentin Rider
Chief Technology Officer

Bill Fine
President

Brief von dem Chief Strategy Officer Albert Neuendorf

Albert Neuendorf, Chief Strategy Officer

Mit Blick auf das Jahr 2025 freuen wir uns darauf, die Chancen sowohl organischer als auch anorganischer Wachstumsstrategien zu nutzen.

In einem Jahr, das von stagnierenden Märkten, bedeutenden Wahlen und geopolitischer Unruhe geprägt war, stand der Kunstmarkt unter erheblichem Druck. Das Vertrauen der Sammler blieb niedrig, was zu Angebots- und Nachfragelücken führte. Galerien und Auktionshäuser weltweit sahen sich gezwungen, ihre Strategien an dieses Marktumfeld anzupassen.

Bei Artnet haben wir weiterhin den umfassenden Kostenoptimierungsplan umgesetzt, der 2023 initiiert wurde. Er stellte unsere finanzielle Stabilität während dieser herausfordernden Phase sicher, ohne dabei die technologische Weiterentwicklung, die Produktqualität und unsere Marktzugangsstrategien zu gefährden. So konnten wir unsere langfristigen strategischen Ziele konsequent verfolgen – auch innerhalb einer schlankeren Organisationsstruktur.

Wir haben grundlegende Plattformverbesserungen realisiert, die den Wert unserer Daten erschlossen, die Nutzerbindung sowie den Traffic gesteigert und zentrale infrastrukturelle Grundlagen gelegt haben. Die Einführung eines einheitlichen Headers und eines zentralen Data Warehouses stellte wichtige Schritte dar, um eine hochgradig personalisierte und erstklassige Nutzererfahrung zu schaffen, die Synergien zwischen den Produktbereichen erschließt. Mit KI-gestützten Künstlerbiografien und einem bald startenden, auf künstlicher Intelligenz basierenden Datenbankassistenten beginnen wir, die einzigartige Stärke unserer Datenbestände im neuen Zeitalter der künstlichen Intelligenz nutzbar zu machen.

Mit Blick auf 2025 sind wir zuversichtlich, die sich bietenden Chancen durch organisches wie auch anorganisches Wachstum zu ergreifen, während sich der Markt allmählich von zwei aufeinanderfolgenden Jahren starken Abwärtsdrucks erholt. Artnets Daten, Marke und Reichweite stellen dabei zentrale Werte dar, die im digitalen Kunstmarkt der Zukunft von grundlegender Bedeutung sein werden.

Kernbotschaft und Vision

Wir stellen uns eine Welt vor, in der der Kauf, Verkauf und die Recherche von Kunstwerken für den modernen Sammler zugänglich, effizient und äußerst lohnend ist.

Seit der Gründung im Jahr 1989 hat Artnet die Art und Weise, wie Sammler, Fachleute und Kunstinteressierte Kunst entdecken, recherchieren und sammeln, grundlegend verändert. Mit jährlich 67 Millionen einzigartigen Nutzern ist Artnet die größte globale Plattform für bildende Kunst. Die Marktdaten von Artnet sind ein unverzichtbares Werkzeug für die Kunstbranche:
Über 18 Millionen Auktionsergebnisse sowie KI- und ML-gestützte Analysen ermöglichen ein bisher unerreichtes Maß an Transparenz und Marktverständnis. Die Unabhängigkeit von Artnet als objektiver Informationsanbieter ist ein zentraler Pfeiler seines vertrauenswürdigen Rufs.

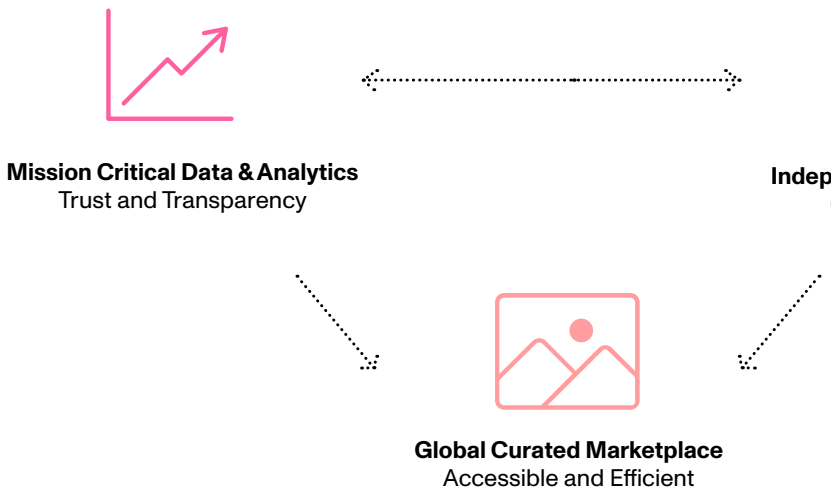
Marketplace
Der Artnet Marketplace verbindet führende Galerien und Auktionshäuser mit einem globalen Publikum und bietet eine kuratierte Auswahl von über 367.000 Kunstwerken zum Verkauf weltweit. Ein zentrales Element ist Artnet Auctions, die wegweisende, rein digitale Auktionsplattform, die durch Reichweite, Liquidität und Effizienz überzeugt – gestützt durch die Synergien mit den Bereichen Data und Media.

Media
Als führende Medienplattform berichtet Artnet News über Ereignisse, Trends und Persönlichkeiten, die den globalen Kunstmarkt prägen – mit aktueller Berichterstattung und fundierten Analysen. Artnet News ist die meistgelesene Publikation der Branche und verfügt über ein schnell wachsendes, engagiertes Publikum.

Data
Mit über 18 Millionen Auktionsergebnissen sowie Primärmarkt- und NFT-Datenpunkten bietet Artnets Price Database beispiellose Preistransparenz in einem traditionell schwer zugänglichen Markt. Abonnenten erhalten Zugang zu Informationen über bevorstehende Auktionen, aktuelle Ergebnisse, tiefgreifende Analysen sowie unabhängige, aktuelle Bewertungen von Kunstwerken.

Gemeinsam bilden die drei Kernbereiche Data, Marketplace und Media ein einzigartiges, synergetisches Ökosystem, das den modernen Kunstmarkt gestaltet und informiert. Die Umsetzung dieser Vision ist ein zentrales Element unserer Strategie für 2025 und darüber hinaus.

Wie wir unsere Vision verwirklichen werden
Indem wir die gebündelte Stärke unserer Geschäftsbereiche nutzen, schaffen wir ein einzigartiges, integriertes Erlebnis für unsere Kundinnen und Kunden. Unsere Daten- und Nachrichtenangebote liefern entscheidende Informationen und den relevanten Kontext – und ermöglichen so fundierte Entscheidungen im Marketplace mit höchster Sicherheit.



Brief von dem Chief Technology Officer Quentin Rider

Quentin Rider, Chief Technology Officer

Im Jahr 2024 hat Artnets Technologie-Team die Infrastruktur für eine neue Ära digitaler Innovation im Kunstmarkt geschaffen. Wir sind über schrittweise Verbesserungen hinausgegangen und haben grundlegende Plattform-Optimierungen umgesetzt, die Wachstum beschleunigen, die Nutzerbindung vertiefen und neue kommerzielle Potenziale innerhalb unseres Ökosystems erschließen.

Ein zentrales Projekt war die Einführung der Global User ID – einer sicheren, einheitlichen Identitätslösung für alle Artnet-Produkte. Diese ermöglicht eine nahtlose Authentifizierung und bildet die Grundlage für personalisierte Nutzererlebnisse und plattformübergreifende Transaktionen. Durch die Migration auf Google Analytics 4 wurde zudem unsere Datenarchitektur deutlich aufgewertet, wodurch wir nun verhaltensbasierte Erkenntnisse zur Steuerung von Produktstrategie und Monetarisierung nutzen können.

Mit der neuen API Suite haben wir einen Echtzeit-Zugang zu Marktdaten für Unternehmenskunden geschaffen, unser B2B-Datenangebot ausgebaut und eine neue Einnahmequelle eröffnet. Die überarbeiteten Artwork Pages und die neue Price Database Analytics (PDB) zeichnen sich durch moderne UX-Prinzipien, intuitive Interaktionsmodelle und dynamische Visualisierungen aus – was das Vertrauen der Nutzer stärkt und die kommerzielle Performance verbessert. Zudem wurde Artnet News vollständig neugestaltet – inspiriert vom redaktionellen Stil des T Magazine – und so als Marke deutlich aufgewertet und für nachhaltiges Wachstum positioniert.

Um Fragmentierungen im Nutzererlebnis zu beheben, führten wir einen Unified Header ein, der unsere Bereiche News, Auctions und .com zu einer kohärenten, übergreifenden Nutzererfahrung zusammenführt. Dies führte zu einer gesteigerten Nutzerbindung und zusätzlichen Umsätzen. Parallel haben wir generative KI eingeführt, um Künstlerbiografien automatisch anzureichern – was die SEO-Leistung verbesserte, redaktionelle Kosten senkte und zu einem Anstieg der Seitenaufrufe bei erweiterten Künstlerprofilen um 50 % führte.

Diese Initiativen waren keine oberflächlichen Anpassungen – sie adressierten technische Altlasten, modernisierten unsere Systemarchitektur und verbesserten die Stabilität, Geschwindigkeit und Skalierbarkeit unserer Plattform. Noch wichtiger: Sie festigten Artnets Position als digitale Führungsmarke für Sammler, Galerien und Institutionen in einem zunehmend datengesteuerten Kunstmarkt.

Im Jahr 2025 bauen wir auf diesen Fortschritten auf – mit einem einheitlichen Marketplace Discovery-Erlebnis, personalisierter Echtzeitkommunikation, verbesserten Zahlungssystemen und einem KI-gestützten Price Database Assistant, entwickelt auf führender Cloud-Infrastruktur und mit frühzeitiger Unterstützung von erstklassigen Partnern. Als CTO liegt mein Fokus weiterhin darauf, skalierbare und intelligente Systeme zu entwickeln, die langfristigen Mehrwert für Sammler, Galerien und die globale Kunstgemeinschaft schaffen.

Kennzahlen

22,2 Millionen EUR Umsatz

Fast 100 Millionen Seitenaufrufe

67 Millionen Nutzerinnen und Nutzer

Highlights

47
Auktionen auf Artnet Auctions

3,800
veröffentlichte Artikel auf Artnet News

18 Millionen
Auktionsergebnisse

Einführung
der Enterprise Data Services

Demografische Daten

48% der Nutzer greifen über mobile Endgeräte auf den Marketplace zu

82% der Kundinnen und Kunden von Artnet Auctions sind Privatsammler

Verantwortungsvolle Unternehmenskultur

Mentoring program für Mitarbeitende zur Förderung einer Lern- und Entdeckungskultur

85 weibliche Teammitglieder – das entspricht 66 % der Belegschaft

Web Traffic Sources

Nordamerika 45%
Europa 30%
Asien 15%*
Lateinamerika 5%
Naher Osten 3%
Sonstige Regionen 2%

*Unsere drei wichtigsten Traffic-Quellen für Asien sind die Philippinen, Indien und China.

Unsere Reichweite

Erreichen Sie unsere engagierten Nutzer dort, wo sie sich am liebsten aufhalten.

1.200.000+
Instagram

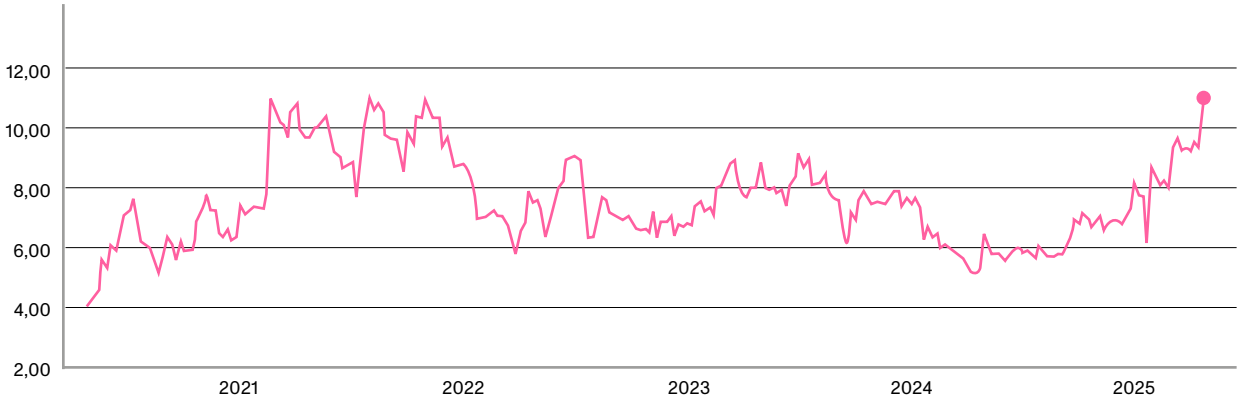
395.000+
Facebook

1.970.000+
X

245.000+
LinkedIn

Leistungskennzahl: Die Artnet-Aktie

Artnet Aktie in Euro



Entwicklung der Artnet-Aktie ist ein zentraler Indikator für die Performance des Unternehmens und das Vertrauen des Kapitalmarkts in unsere Strategie. Trotz eines weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds konnte sich die Aktie im Jahr 2024 in einem volatilen Marktumfeld behaupten. Der Aktienkurs wurde auch durch das aktuelle öffentliche Übernahmeangebot von Beowolff Capital beeinflusst. Das Management Team unterstützt dieses Angebot und blickt positiv in die zukünftige Entwicklung artnets.

Maßgeblich für die Bewertung der Aktie sind neben den Finanzkennzahlen insbesondere auch die Fortschritte in der digitalen Transformation, die Positionierung als Marktführer im Bereich Kunst und Technologie sowie die Erschließung neuer Umsatzquellen durch Innovationen wie Enterprise Data Services und KI-gestützte Produkte.

Die Artnet-Aktie spiegelt somit nicht nur vergangene Ergebnisse wider, sondern auch die Zukunftsfähigkeit und das Wachstumspotenzial des Unternehmens. Mit einem klaren strategischen Fokus, operativer Effizienz und einem einzigartigen Geschäftsmodell sehen wir uns gut positioniert, um auch langfristig nachhaltige Werte für unsere Aktionäre zu schaffen.

Robuste Finanzstruktur

Risikoarmes zweiseitiges Marktplatzmodell

Wertvolle, einzigartige Datenressource

Diversifizierte Erlösströme

Langfristige Partnerschaften mit niedriger Abwanderungsrate

Brief von dem Editor in Chief artnet News Naomi Rea

Naomi Rea, Chief Marketing Officer

Im Jahr 2024 festigte Artnet News seine Position als unverzichtbare redaktionelle Stimme des globalen Kunstmarkts. Trotz sich wandelnder Medientrends und Gegenwind im Marktumfeld lieferte das Team weiterhin hochwertigen Journalismus, datenbasierte Recherchen und strategische Innovationsimpulse.

Unsere redaktionelle Produktion wuchs im Jahresvergleich um 15 % – ein Ausdruck der Leistungsfähigkeit und Ambition unserer Redaktion. Gleichzeitig verzeichneten wir einen Anstieg des Direktverkehrs um 38 % sowie einen Zuwachs der wiederkehrenden Nutzer um 7 %, was die Relevanz und das Vertrauen unserer Kernzielgruppe in unsere unabhängige Berichterstattung bestätigt.

Unser Flaggschiff-Podcast The Art Angle überschritt 2024 die Marke von drei Millionen Gesamt-Downloads – ein bedeutender Meilenstein auf unserem Weg, unsere Formate an veränderte Mediennutzungsgewohnheiten anzupassen. Unser im September gestarteter Mikro-Podcast Art Market Minute verzeichnet bereits steigende Reichweiten und erreicht mit kompaktem Marktüberblick Tausende neuer Hörerinnen und Hörer.

Artnet Pro, unser Premium-Abo-Angebot, generiert weiterhin wiederkehrende Umsätze – gestützt durch exklusive Inhalte und Newsletter-Formate wie The Back Room und The Asia Pivot, das 2024 sein einjähriges Bestehen feierte. Unsere exklusiven Events – etwa während der Frieze L.A. und der Armory Show in New York – zogen jeweils über 700 Anmeldungen an und zeigen das große Interesse an direktem Austausch mit unserer Redaktion. Zwar führte eine jüngste Anpassung des Bezahlmodells zu einem leichten Rückgang bei Engagement und Bindung, doch prüfen wir aktiv Optionen, um ein tragfähiges Gleichgewicht zwischen Zugänglichkeit und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit zu schaffen.

Der Artnet Intelligence Report, der zweimal jährlich mit finanzieller Unterstützung von Morgan Stanley erscheint, bleibt dank proprietärer Datenanalysen und eigenständiger Berichterstattung ein richtungsweisendes Branchenformat. Die Ausgaben wurden von internationalen Leitmedien wie The New York Times, Bloomberg und The Guardian aufgegriffen; die September-Ausgabe 2024 verzeichnete ein Plus von 30 % bei den Downloads gegenüber dem Vorjahr. Der Titelbeitrag der Midyear-Ausgabe 2023 wurde zudem mit dem renommierten „Arts and Entertainment"-Preis des L.A. Press Club ausgezeichnet – ein starkes Zeichen für unsere Führungsrolle in der kunstbezogenen Datenanalyse und Berichterstattung.

Kommerziell diversifizierten wir unsere Umsätze durch hochwertige Content-Partnerschaften mit führenden Kunstmessen und -konferenzen, darunter TEFAF, die Art Business Conference, Art Market 2050 und Art for Tomorrow – und stärkten damit unsere Position im Bereich kulturelles Storytelling für Marken. Darüber hinaus realisierten wir individuelle Content-Lösungen für globale Unternehmen wie UBS, Lexus und LG OLED.

Für 2025 planen wir eine Erweiterung unserer Strategie für Live-Journalismus und Abonnentenbindung sowie eine Vertiefung unserer originären Recherchen – unter anderem durch eine wegweisende Studie zu den Erfahrungen von Frauen in der Kunstwelt. Zudem prüfen wir neue Formate wie automatisierte Audio-Inhalte zur Verbesserung der Barrierefreiheit. Unser Anspruch bleibt redaktionelle Innovation – bei gleichzeitig disziplinierter und fokussierter Kostensteuerung.

In einem Umfeld, in dem digitale Werbung volatil bleibt und sich organischer Traffic durch technologische Veränderungen im Suchverhalten verschiebt, setzen wir auf Widerstandsfähigkeit durch Qualität, Anpassungsfähigkeit und Vertrauen. Mit einem fokussierten Team, einer treuen Leserschaft und einer klaren redaktionellen Mission ist Artnet News bestens aufgestellt, um auch künftig die Agenda im globalen Kunstmarkt mitzugestalten.

Geschäftsentwicklung 2024

Die Artnet AG hat sich durch ein einzigartiges, synergetisches Produktangebot einen Namen gemacht – als visionäres Unternehmen für den modernen Sammler.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden neue Services entwickelt und zentrale Elemente des technologischen Infrastruktur-Umbaus abgeschlossen. Damit wurde die Grundlage für umfassende Erneuerungen im Frontend-Bereich gelegt und zugleich ein stabiles Fundament für nachhaltiges Wachstum geschaffen.

Im Segment Media konnte Artnet News seine Position als führender Content-Vertikal der Branche weiter ausbauen und verzeichnete über 96 Millionen Seitenaufrufe. Durch die Nutzung von Artnets umfangreichen Datenbeständen veröffentlicht unser globales Redaktionsteam marktorientierte Analysen und kritische Beiträge für Fachleute der Kunstwelt. Besonders für Marktteilnehmer ist Artnet News Pro ein unverzichtbares Produkt – es sichert nicht nur die hohen journalistischen Standards, sondern trägt auch wesentlich zur Profitabilität bei. Das hohe Verkehrsaufkommen sorgt weiterhin für ein stetiges Wachstum der Werbeeinnahmen. Im Geschäftsjahr 2024 belief sich der Umsatz im Segment Media auf 8,277 Mio. EUR, ein Rückgang von 3,8 % gegenüber dem Vorjahr (2023: 8,601 Mio. EUR).

Das Segment Data verzeichnete 2024 ein stabiles und dennoch bedeutendes Jahr. Artnet investierte weiter in sein Kernprodukt und blickt mit Spannung auf die neue Ära der Transparenz, die durch die neue Price Database eingeläutet wird – im Einklang mit der langfristigen Vision, einen effizienten globalen Kunstmarkt zu schaffen.

Die neu gestaltete Price Database wurde im ersten Quartal 2023 veröffentlicht und basiert auf einer API-zentrierten Architektur, die wegweisende neue Datenzugangsformate ermöglicht. Das mobiloptimierte Design erlaubt einen benutzerfreundlichen Zugang für unsere globale Nutzerbasis und steigert zugleich das Suchvolumen. Durch die Implementierung von Elastic Search eröffnen sich zudem völlig neue Suchmöglichkeiten. Das Data-Science-Team von Artnet hat intelligente, reaktive Analysen entwickelt, die tiefgreifende Einblicke und ein besseres Verständnis des Kunstmarkts ermöglichen.

Ein zentraler Bestandteil der Artnet-Vision ist die Bereitstellung eines ganzheitlichen Ökosystems für den globalen Kunstmarkt. Ende des vierten Quartals 2024 startete Artnet erfolgreich mit seinen Enterprise Data Services. Diese ermöglichen Kunden den kontrollierten Zugriff auf Artnets Rohdaten und damit einen beispiellosen Zugang zu Millionen von Datenpunkten. Bereits innerhalb der ersten vier Wochen nach Einführung konnte ein Umsatz von über 100.000 USD generiert werden – ein unmittelbarer Erfolg.

Das Segment Marketplace verfolgt das Ziel, den Kunstmarkt zugänglicher und effizienter zu gestalten, indem es globalen Zugang zu hochwertiger Kunst schafft. Durch Partnerschaften mit führenden internationalen Galerien und Auktionshäusern bietet Artnet eine kuratierte Auswahl von über 280.000 Kunstwerken einem weltweiten Publikum. Artnet Auctions ermöglicht schnelle und kosteneffiziente Transaktionen – unterstützt von einem globalen Spezialistenteam, das Werke aus dem modernen, nachkriegszeitlichen, zeitgenössischen und ultra-zeitgenössischen Bereich beschafft.

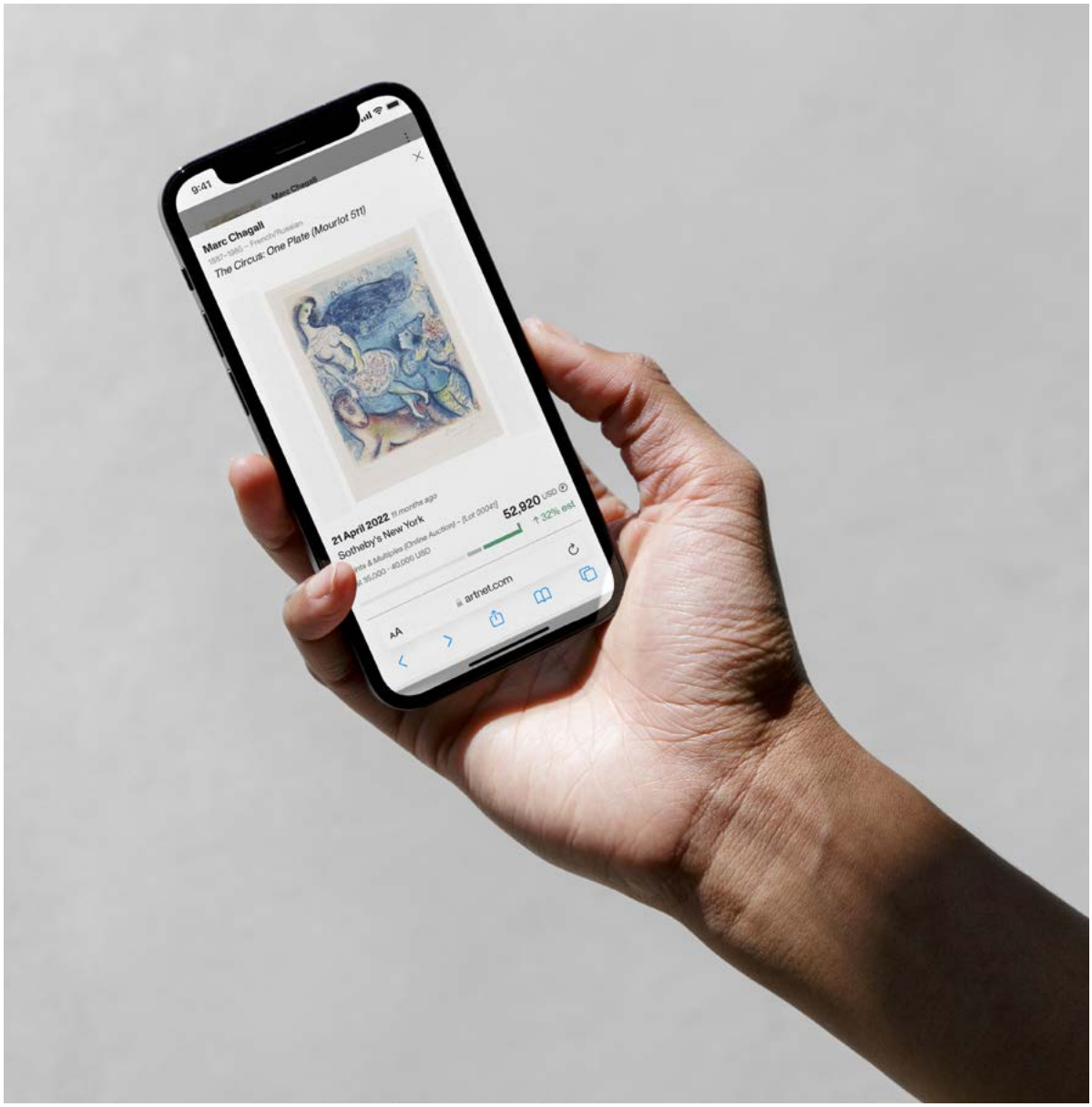
Bereits im Geschäftsjahr 2022 wurden wesentliche operative Maßnahmen zur Realisierung der Synergien zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen umgesetzt. 2023 und 2024 konnte Artnet diese Synergien nutzen und entscheidende technologische Projekte abschließen, die nicht nur das Nutzererlebnis deutlich verbesserten, sondern auch neue Cross-Selling-Potenziale erschlossen. Damit ist Artnet nun in der Lage, seinen Galeriepartnern mehr Wert zu bieten und gleichzeitig zusätzliche Möglichkeiten für Artnet Auctions und Private Sales zu schaffen.

Firmenhintergrund und -entwicklung

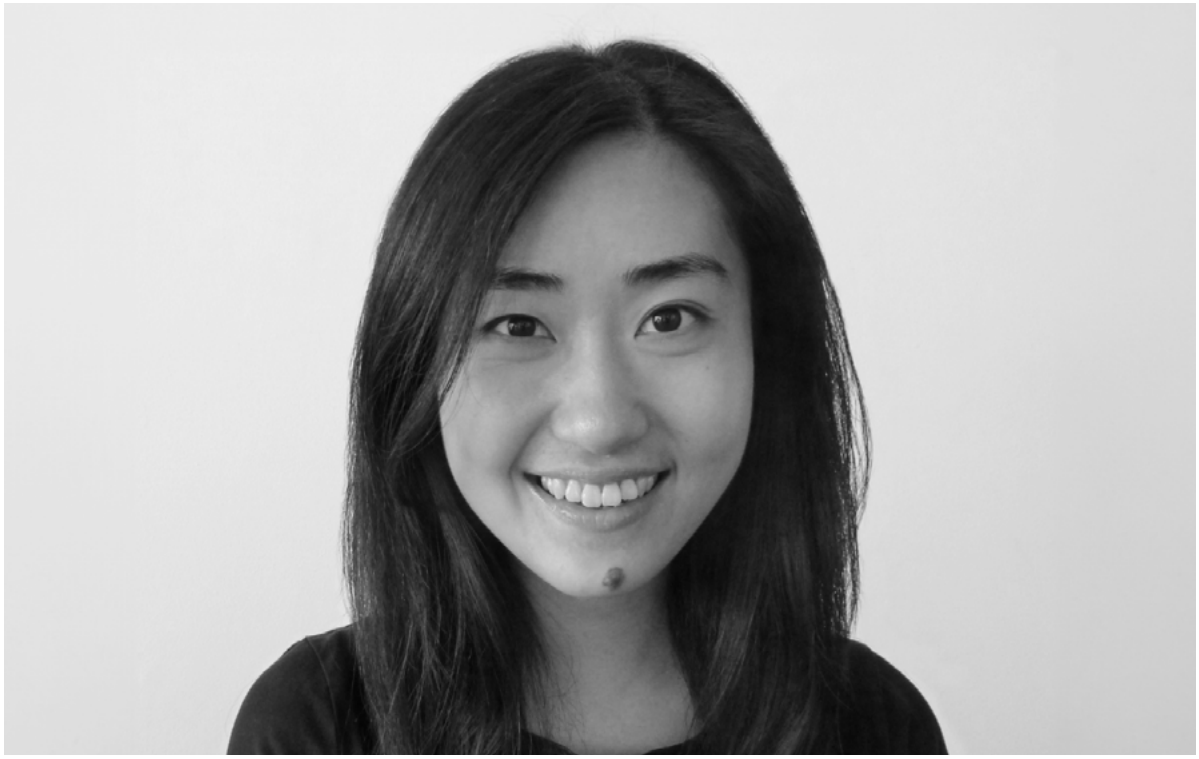
Die Artnet.com AG wurde 1998 nach deutschem Recht gegründet. Im Jahr 1999 brachte das Management das Unternehmen an den Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse. Im Jahr 2002 änderte die Artnet.com AG ihren Namen in Artnet AG. Am 4. Oktober 2002 verließ die Artnet AG den Neuen Markt und wurde in den General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen, einem Segment des EU-regulierten Geregelten Markts. Am 1. Februar 2007 ist die Artnet AG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet – dem Segment mit den höchsten Transparenzanforderungen. Seit Herbst 2024 ist die artnet AG im General Standard der Börse gelistet.

Die Hauptbeteiligung der Gesellschaft ist ihre 100%ige Tochtergesellschaft Artnet Worldwide Corporation mit Sitz in New York, die im Jahr 1989 gegründet wurde.

Der Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.



Brief von dem Vice President, Daten Segment Ning Lu



Ning Lu, Vice President

Im Jahr 2025 wird die Nutzererfahrung der Price Database durch einen KI-gestützten Chatbot erweitert, der eine völlig neue Art bietet, wertvolle Erkenntnisse aus unserer umfangreichen Datenbank zu gewinnen.

2024 war ein herausforderndes Jahr für die Price Database, da wir mit unerwarteten technischen Schwierigkeiten konfrontiert waren. Gleichzeitig war es aber auch ein Jahr, das dem Data-Segment neue, langfristige Chancen eröffnete. Mit der Einführung der Enterprise Data Services wurde erstmals der API-basierte Zugriff auf die Price Database ermöglicht. Damit schaffen wir die Grundlage für Innovationen an der Schnittstelle von Kunst, Finanzen und Technologie – insbesondere im Zeitalter der künstlichen Intelligenz.

Mit der neuen Price Database haben wir interaktive Datenanalysen eingeführt, um die Benutzererfahrung weiter zu modernisieren und Abonnent:innen neue Dimensionen von Markttransparenz zu bieten. Im Hintergrund haben wir zudem mit der Modernisierung unserer Datenverarbeitung begonnen, was uns künftig eine deutlich höhere Geschwindigkeit und Reichweite bei der Datenaufbereitung ermöglichen wird. Dies versetzt uns in die Lage, das Datenvolumen der Price Database erheblich zu erweitern und die Datengrundlage über Auktionsergebnisse hinaus auszudehnen.

Für 2025 erwarten wir ein deutliches Wachstum im Bereich Enterprise Data Solutions. Die Benutzererfahrung der Price Database wird durch einen KI-gestützten Chatbot auf ein neues Niveau gehoben – mit einer völlig neuen Art, wertvolle Einblicke aus unserer umfangreichen Datenbank zu gewinnen. Besonders freuen wir uns auf die Einführung eines völlig neuen Datensatzes zu Kunstmessen, der erstmals Zugang zu Preisangaben auf Werkebene im Primärmarkt bieten wird.

Unsere Arbeit an der Modernisierung unserer Produktionswerkzeuge wird ebenfalls beginnen, sich positiv auf die Produktionsgeschwindigkeit und -kapazität auszuwirken. Wir freuen uns darauf, diese spannenden neuen Initiativen im Laufe des Jahres Schritt für Schritt einzuführen.

Governance and Organization

Die Rechte der Aktionärinnen und Aktionäre der Artnet AG sind durch gesetzliche Regelungen sowie durch die Grundsätze der Corporate Governance geschützt, die das Handeln der Artnet AG bestimmen.

Der Aufsichtsrat der Artnet AG ist das strategische Leitungsorgan des Unternehmens. Er ist in erster Linie dafür verantwortlich, den Unternehmenswert zu steigern und die Unternehmensinteressen zu wahren – unter Berücksichtigung der sozialen und ökologischen Herausforderungen, denen sich das Unternehmen gegenübersieht, sowie, sofern vorhanden, der Unternehmensmission. Ziel ist es, die nachhaltige Wertschöpfung des Unternehmens zu fördern. Zu den Hauptaufgaben gehören die Genehmigung zentraler Strategien des Unternehmens und des Konzerns sowie die Überwachung ihrer Umsetzung, die Sicherstellung einer fairen und zutreffenden Berichterstattung über das Unternehmen und den Konzern, der Schutz des Unternehmensvermögens sowie die umfassende Berücksichtigung wesentlicher Geschäftsrisiken im Rahmen der Unternehmensführung. Darüber hinaus stellt der Aufsichtsrat sicher, dass Verfahren zur Korruptionsprävention und zur Verhinderung von unzulässiger Einflussnahme implementiert sind sowie eine Antidiskriminierungs- und Diversitätspolitik – insbesondere in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter innerhalb der Leitungsgremien des Konzerns – etabliert ist. Auf Empfehlung des Vorstands legt der Aufsichtsrat Diversitätsziele für diese Gremien fest. Schließlich versteht er sich als Garant für die Rechte der Anteilseigner und sorgt dafür, dass diese ihren Pflichten nachkommen.

Corporate Governance Bericht
Artnet misst der Corporate Governance große Bedeutung bei. Die Artnet AG befolgt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 7. Februar 2017, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 24. April 2017, mit Ausnahme der Empfehlungen Nr. 3.8 Abs. 3, Nr. 4.1.3 Satz 2, Nr. 4.2.1 Satz 1, Nr. 5.1.2 Abs. 2 Satz 3, Nr. 5.3.1, Nr. 5.3.2, Nr. 5.3.3, Nr. 5.4.1 Abs. 2 sowie Nr. 7.1.2 Satz 3. Darüber hinaus befolgt Artnet AG auch die Empfehlungen des am 16. Dezember 2019 geänderten Kodex („Kodex 2019“), veröffentlicht im Bundesanzeiger am 20. März 2020, mit Ausnahme der Empfehlungen B.5, C.2, D.2, D.3, D.4, D.5 sowie G.1 bis G.16. Auch künftig wird Artnet AG den Kodex mit den genannten Ausnahmen einhalten. Vorstand und Aufsichtsrat der Artnet AG haben die Entsprechenserklärung zum Kodex, wie am Ende dieses Berichts dargestellt, abgegeben. Diese ist auf artnet.com/investor-relations öffentlich einsehbar.

Aufsichtsrat
Gemäß dem deutschen Aktiengesetz verfügt die Artnet AG über ein duales Führungs- und Kontrollsystem, bestehend aus einem Alleinvorstand und einem dreiköpfigen Aufsichtsrat. In diesem dualen System sind Leitung und Kontrolle strikt getrennt. Eine gleichzeitige Tätigkeit in Vorstand und Aufsichtsrat ist gesetzlich nicht zulässig. Die Aufgaben und Zuständigkeiten beider Organe sind jeweils gesetzlich klar definiert.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Unternehmensführung. Zudem obliegt ihm die regelmäßige Überprüfung der Geschäftsentwicklung, der Prognosen sowie der entsprechenden Strategie und deren Umsetzung. Darüber hinaus prüft der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und bestellt die Mitglieder des Vorstands. Für grundlegend bedeutende Geschäfte hat der Aufsichtsrat Zustimmungsvorbehalte definiert. Hierunter fallen Entscheidungen oder Maßnahmen, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Themen in Bezug auf Planung, Geschäftsentwicklung, Risiken und das Risikomanagement.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats treffen ihre Entscheidungen unabhängig und unterliegen keinen Weisungen Dritter. Beratungs-, Dienstleistungs- und bestimmte andere Verträge zwischen Artnet und Aufsichtsratsmitgliedern bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Gemäß Ziffer 5.4.1 des Kodex hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung zu definieren. Dabei sind die unternehmensspezifischen Gegebenheiten, mögliche Interessenkonflikte, Altersgrenzen sowie Diversitätsaspekte – insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen – zu berücksichtigen. Diese Ziele und deren Umsetzungsstand werden im Corporate Governance Bericht veröffentlicht.

Vorstand
Der Vorstand ist für die Leitung des Unternehmens verantwortlich. Er hat im Unternehmensinteresse zu handeln und ist bestrebt, den nachhaltigen Unternehmenswert zu steigern. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat festgelegt. Der Vorstand arbeitet eng und vertrauensvoll mit dem Aufsichtsrat zusammen.

Er gewährleistet die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie die Einrichtung eines angemessenen Risikomanagements und einer geeigneten Risikokontrolle im Unternehmen.

Eigengeschäfte von Führungspersonen und Beteiligungen von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Im Geschäftsjahr 2024 hatten bestimmte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Artnet AG – autorisiert durch Vorstand und Aufsichtsrat – sowie Mitglieder der Geschäftsleitung mit Zugang zu unternehmensinternen Informationen und Entscheidungsbefugnis in wesentlichen geschäftlichen Belangen die Möglichkeit, Wertpapiere des Unternehmens zu kaufen oder zu verkaufen.

Beziehung zu den Aktionären
Die Artnet AG berichtet zweimal jährlich über die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Konzerngesellschaften. Die ordentliche Hauptversammlung findet in der Regel innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres statt, es sei denn, außergewöhnliche Umstände erfordern einen späteren Termin. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen bedürfen ausschließlich eines Beschlusses der Hauptversammlung.

Die Artnet Gruppe misst ihren Aktionären große Bedeutung bei und ist bestrebt, eine konstruktive und transparente Beziehung zu dieser wichtigen Interessengruppe zu pflegen. Zu diesem Zweck informiert Artnet ihre Aktionäre regelmäßig über relevante Entwicklungen und steht über die Investor-Relations-Website jederzeit für Anregungen und Rückfragen zur Verfügung. Die wichtigsten Ansprechpartner finden sich am Ende dieses Berichts.

Brief von artnets President Bill Fine

Bill Fine, President, Artnet AG

Die meisten in der Kunstwelt dürften zustimmen, dass Artnet und Artsy – einst Konkurrenten – heute als die treibenden Kräfte des Kunstmarkts gelten.

Als Hans Neuendorf 1989 die Artnet Price Database ins Leben rief, hatten viele in der Branche das Gefühl, er habe die Büchse der Pandora geöffnet. Wie bei vielen Innovationen waren die langfristigen Folgen nicht vollständig absehbar.

Historisch gesehen war Artnet stark auf Galerien ausgerichtet. Während Hans bestrebt war, Chancengleichheit zwischen Galerien und Auktionshäusern zu schaffen, lehnten es Galerien lange ab, ihre Preise zu veröffentlichen. Obwohl es Artnet gelang, die Unterstützung der Auktionshäuser zu gewinnen – und damit zum Goldstandard für Daten zum Sekundärmarkt zu werden – konnten wir nie eine vollständige Beteiligung der Galerien auf Einzelhandelsebene erreichen.

In den vergangenen zwölf Jahren hat Artsy Frontend- und Backend-Tools entwickelt, die speziell auf Galerien zugeschnitten sind. Dabei wurde deutlich, dass Preistransparenz nicht nur möglich, sondern auch geschäftlich sinnvoll ist. Artsy hat sich zu einer zentralen Quelle für Daten auf Einzelhandelsebene entwickelt – insbesondere im Primärmarkt, in dem jüngere und aufstrebende Künstler oft noch nicht bei Auktionen vertreten sind.

Aus datentechnischer Sicht erscheint eine Fusion von Artnet und Artsy nahezu folgerichtig.

Mit Blick in die Zukunft – und ungeachtet aller Spekulationen über KI-gestützte Systemintegrationen – beabsichtigen beide Unternehmen, ihre Markenidentitäten zu wahren und zunächst unabhängig voneinander zu operieren.

Dennoch bestehen klare Synergien und Cross-Selling-Potenziale, insbesondere im Bereich redaktioneller Inhalte und der Marktplatzkanäle.

Am wichtigsten ist jedoch, dass beide Organisationen eine gemeinsame Mission verfolgen: die Förderung von Transparenz im Kunstmarkt. Mit gegenseitigem Respekt und gemeinsamen Werten blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.

Unsere Produkte und Dienstleistungen

Die Artnet AG gliedert sich in drei Geschäftsbereiche: Data, Media und Marketplace. Jeder dieser Bereiche umfasst eine Auswahl an Produkten und Dienstleistungen.

Die Artnet AG wurde 1998 als unabhängiger Informationsdienstleister für den Kunstmarkt gegründet. Artnet hat die Art und Weise, wie Kunst gekauft, verkauft und recherchiert wird, grundlegend modernisiert. Die Produkte bieten verlässliche und transparente Informationen, die von Sammlern, Galeristen, Museen und Investoren genutzt werden und sich als unverzichtbare Werkzeuge für unabhängige Marktteilnehmer etabliert haben.

Media
Das Media-Segment umfasst Artnet News, Artnet News Pro, Werbung und Partnerschaften. Artnet News ist die führende Plattform für Berichterstattung über Ereignisse, Trends und Persönlichkeiten, die den Kunstmarkt und die globale Kunstindustrie prägen. Es bietet aktuelle Analysen und Kommentare auf höchstem Niveau in kultureller und datenbasierter Berichterstattung. Mit über 51 % Marktanteil ist Artnet News die meistgelesene Publikation der Kunstbranche – mit mehr Besuchern als die vier größten Wettbewerber zusammen. Artnet News Pro ist ein abonnementbasiertes Angebot, das hinter einer Bezahlschranke datengetriebene, zentrale Marktberichte speziell für Branchenprofis bereitstellt.

Marketplace
Zum Bereich Marketplace gehören Artnet Auctions, ArtNFT und das Gallery Network. Die Synergien dieser drei B2B- und B2C-Produkte haben die meistgenutzte Nachrichten- und Transaktionsplattform für den Kunsthandel im Internet hervorgebracht. Artnet Auctions wurde 2008 als erste Online-Plattform für den An- und Verkauf von Kunst gegründet. Mit der Einführung der ArtNFT-Plattform setzt Artnet seine Tradition fort, Innovationen voranzutreiben und den Kunden nachhaltige Lösungen zu bieten. Das Gallery Network ist mit rund 1.000 Galerien und über 280.000 Kunstwerken von mehr als 23.300 Künstlern weltweit die umfassendste Online-Plattform für Galerien. Über den Marketplace hat sich Artnet von einem reinen Informationsdienstleister zu einer Online-Transaktionsplattform entwickelt und seine führende Marktstellung weiter ausgebaut.

Data
Das Data-Segment umfasst die marktführende Artnet Price Database sowie Artnet Analytics, Market Alerts und Art Secured Lending. Rund um ihr erstes Produkt – die Price Database – hat Artnet über die Jahre hinweg ein leistungsfähiges Informations- und Transaktionssystem aufgebaut. Die Datenbank wurde als Antwort auf den intransparenten Kunstmarkt der späten 1980er-Jahre entwickelt – insbesondere für Käufer stellte der Mangel an Markttransparenz damals ein großes Hindernis dar.

Die Price Database stellt weltweit einen einheitlichen Vergleichsmaßstab dar und umfasst Ergebnisse aus Auktionen für Kunst, Design und dekorative Kunst. Sie listet Werke von über 378.000 Künstlern und Designern. Heute enthält die Price Database mehr als 18 Millionen Auktionsergebnisse von über 1.878 internationalen Auktionshäusern, beginnend im Jahr 1985.

Ergänzt wird die Price Database durch Market Alerts, Analytics, Enterprise Data Services und Art Secured Lending. Die Market Alerts informieren Abonnenten per E-Mail, sobald Werke ihrer Lieblingskünstler in Galerien oder Auktionshäusern angeboten werden. Die Analytics-Berichte, die auf der Price Database basieren, werden individuell vom Data-Science-Team von Artnet erstellt und vergleichen die Wertentwicklung von Kunst mit anderen Anlageklassen wie Gold oder dem S&P500. Die Enterprise Data Services ermöglichen über eine API-Infrastruktur den direkten Zugriff auf Rohdaten von Artnet – ein besonders wertvolles Tool für Banken, Family Offices und Auktionshäuser.

Bericht des Aufsichtsrats 2024

Dr. Pascal Decker, Aufsichtsratvorsitzender, Artnet AG

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2024 die nach Gesetz und Satzung gestellten Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht.

Im Laufe des Berichtsjahres 2024 gab es im Aufsichtsrat keine personellen Veränderungen. Das Gremium wurde gebildet von Dr. Pascal Decker als Vorsitzendem, Prof. Dr. Michaela Diener als der Stellvertretenden Vorsitzenden und Hans Neuendorf. Alleinvorstand der Artnet AG war im Berichtszeitraum Jacob Pabst, der seit dem Jahr 2000 für das Unternehmen arbeitet. Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die Erweiterung des Vorstands angestoßen, um die Management-Verantwortung künftig auf mehr Schultern zu verteilen und insbesondere die Bereiche Technologie und Strategieentwicklung zu stärken.

Im Geschäftsjahr 2024 sowie bis zur Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2024 hat der Aufsichtsrat zwölf Sitzungen abgehalten, an denen alle Aufsichtsratsmitglieder vollzählig teilgenommen haben. Die Sitzungen fanden am 29. Januar 2024 (online Herr Neuendorf, Herr Pabst, Frau Diener und Frau Bärenklau als Protokollführerin dabei), am 26. Februar 2024 (per Videokonferenz), am 8. April 2024 (Präsenzsitzung ohne Herrn Pabst), 29. April 2024 (per Videokonferenz), am 6. Mai 2024 (per Videokonferenz), am 3. Juni2024 (per Videokonferenz), am 17. Juni 2024 (per Videokonferenz ohne Herrn Pabst), am 24. Juni 2024 (per Videokonferenz), am 9. Juli 2024 eine außerordentliche AR-Sitzung zum Stand der Testierung des Jahresabschlusses (per Videokonferenz), am 23. Juli 2024 außerordentliche AR-Sitzung zum Widerruf der Zulassung zum Prime Standard (per Videokonferenz mit Frau Neuendorf, Herrn Schmidt Noerr Anwälte)), am 30. August 2024 (online mit den Wirtschaftsprüfern Herr Storbeck, Herrn Mattner und Frau Stecher (Rödl & Partner)zu TOP 1,3 und 4), am 16. Dezember 2024 (per Videokonferenz).

Am 04.08.2025 fand die bilanzfeststellende Sitzung mit den Wirtschaftsprüfern von HLB Stückmann, Bielefeld, per Videokonferenz statt.

Der Aufsichtsrat erhielt vom Vorstand in mündlichen und schriftlichen Berichten ausführliche Informationen über die Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie und alle wichtigen Maßnahmen. Wesentlich für die Berichterstattung waren die Management-Berichte mit Kennzahlen zum Unternehmen, die der Vorstand monatlich an alle Mitglieder des Aufsichtsrates verschickte. Die Management-Berichte, die Quartalsmitteilungen sowie der Halbjahresbericht 2024 wurden mit dem Vorstand erörtert. Zu Fragen von grundsätzlicher Bedeutung für die Geschäftspolitik und für die Unternehmensstrategie hat sich der Vorstand laufend mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht.

Der Aufsichtsrat hat bei den regelmäßigen Berichten des Vorstands darauf hingewiesen, dass Artnet als weltweit größte Plattform für Kunst mit ca. 60 Millionen Nutzern pro Jahr eine starke Marktposition hat, die mit mutigen Innovationen und neuartigen Dienstleistungen weiter ausgebaut werden kann. Hierzu gehört insbesondere die systematische Erschließung des einzigartigen digitalen Datenschatzes des Unternehmens für die verschiedenen Kundengruppen. Auch über unterjährige Innovationen und Produktneuheiten ließ sich der Aufsichtsrat Bericht erstatten.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 erstellte Jahresabschluss nach HGB und der Konzernabschluss nach den IFRS wurden zusammen mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Stückmann, Bielefeld, geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer überzeugt. Die Abschlussprüfer kommen zu dem Ergebnis, dass sowohl der Jahresabschluss nach HGB als auch der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Vorschriften der IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres vermittelt und erteilen jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Nach Abschluss der Prüfung nahmen die Abschlussprüfer am 04.08.25 an einer Aufsichtsratssitzung teil, um den Jahresabschluss zu besprechen und die Ergebnisse ihrer Prüfung zu erläutern.

Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Artnet AG sowie die dazugehörigen Lageberichte geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen eingehenden Prüfung keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Artnet AG in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Fassung durch Beschluss vom 04.08.2025 gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ist damit festgestellt.

Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Berlin, den 04.08.2025

Dr Pascal Decker für den Aufsichtsrat

Erklärung zur Unternehmensführung

Vorstand und Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß §§ 289f und 315d HGB sowie Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 über die Corporate Governance der artnet AG im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

I. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Erklärung gemäß § 161 AktG
Vorstand und Aufsichtsrat der artnet AG erklären hiermit gemäß § 161 Aktiengesetz („AktG"), dass die artnet AG seit der letzten Entsprechenserklärung vom 03. Februar 2024 in der am 7. August 2024 und am 2. Oktober 2024 aktualisierten Fassung, den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022, bekanntgemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022, („Kodex") mit den folgenden Ausnahmen entsprochen hat und auch künftig entsprechen wird.

1. Altersgrenze für Vorstandsmitglieder (B.5 des Kodex)
Ziffer B.5 des Kodex empfiehlt die Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder und deren Angabe in der Erklärung zur Unternehmensführung.

In der Vergangenheit wurde diesen Empfehlungen nicht entsprochen, um die Flexibilität bei der Auswahl geeigneter Kandidaten und Kandidatinnen für den Aufsichtsrat nicht durch die Festlegung von pauschalen Altersgrenzen einzuschränken.

Der Aufsichtsrat hat nunmehr eine Regelaltersgrenze von 65 Jahren zum Zeitpunkt der Bestellung von Vorstandsmitgliedern festgelegt und wird diese in der Erklärung zur Unternehmensführung angeben. Das einzige Vorstandsmitglied überschritt die festgelegte Regelaltersgrenze zum Bestellungszeitpunkt nicht. Der Empfehlung in Ziffer B.5 des Kodex wird damit heute und künftig vollumfänglich entsprochen.

2. Qualifikationsmatrix zum Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils (C.1 des Kodex)
Gemäß Empfehlung C.1 des Kodex soll der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils für das Aufsichtsrats-Gesamtgremium in Form einer Qualifikationsmatrix in der Erklärung zur Unternehmensführung offengelegt werden. Die artnet AG hält die Offenlegung einer solchen Qualifikationsmatrix angesichts des lediglich dreiköpfigen Gremiums für nicht sinnvoll. Um zusätzlichen Aufwand zu vermeiden, wird von der Offenlegung einer solchen Qualifikationsmatrix abgesehen.

3. Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder (C.2 des Kodex)
Ziffer C.2 des Kodex empfiehlt die Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und deren Angabe in der Erklärung zur Unternehmensführung.

In der Vergangenheit wurde diesen Empfehlungen nicht entsprochen, um die Flexibilität bei der Auswahl geeigneter Kandidaten und Kandidatinnen für den Aufsichtsrat nicht durch die Festlegung von pauschalen Altersgrenzen einzuschränken.

Der Aufsichtsrat hat nunmehr eine Regelaltersgrenze von 70 Jahren zum Zeitpunkt der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern festgelegt und wird diese in der Erklärung zur Unternehmensführung angeben. Die Regelaltersgrenze von 70 Jahren wurde bereits bei der letzten Aufsichtsratswahl eingehalten. Der Empfehlung in Ziffer C.2 des Kodex wird damit heute und künftig vollumfänglich entsprochen.

4. Bildung von Ausschüssen (D.2, D.3 Satz 5 und D.4 des Kodex)
Der Aufsichtsrat der artnet AG besteht aus lediglich drei Mitgliedern. Es ist daher für ihn nicht sinnvoll, aus seiner Mitte Ausschüsse wie beispielsweise einen Nominierungsausschuss zu bilden, zumal beschlussfähige Ausschüsse ihrerseits aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssten. Insoweit weicht die artnet AG von den Empfehlungen D.2 und D.4 des Kodex ab.

Jedoch bestimmt § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG, dass ein dreiköpfiger Aufsichtsrat zugleich der Prüfungsausschuss ist. Damit geht allerdings einher, dass der Aufsichtsratsvorsitzende bei der artnet AG zugleich der Vorsitzende des nach § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG fingierten Prüfungsausschusses ist, was eine Abweichung von der Empfehlung D.3 Satz 5 des Kodex (keine Personenidentität des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Prüfungsausschussvorsitzenden) bedeutet.

5. Angaben zum Sachverstand der Mitglieder des Prüfungsausschusses (D.3 Satz 4 Kodex)
Gemäß Empfehlung D.3 Satz 4 des Kodex soll die Erklärung zur Unternehmensführung nähere Angaben zu dem Sachverstand der Mitglieder des Prüfungsausschusses mit Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung enthalten. Die Erklärung zur Unternehmensführung enthielt diese näheren Angaben bislang nicht, da die artnet AG eine solche Angabe bei dem lediglich nach § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG fingierten Prüfungsausschuss für nicht sachgerecht hält. Solange die artnet AG einen dreiköpfigen Aufsichtsrat hat, ist auch für die Zukunft derzeit nicht beabsichtigt, dieser Empfehlung entsprechen.

6. Veröffentlichung von Finanzinformationen (F.2 des Kodex)
Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, die Quartalsmitteilung für das erste Quartal und der Halbjahresfinanzbericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2023, wurden nicht in den vom Kodex empfohlenen Zeiträumen von 90 Tagen bzw. 45 Tagen seit dem Ende des jeweiligen Berichtszeitraums veröffentlicht. Hintergrund der Verzögerungen waren Schwierigkeiten im Rahmen der Konzernabschlusserstellung.

Voraussichtlich werden der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 ebenfalls nicht, wie empfohlen, binnen 90 Tagen seit dem Ende des Geschäftsjahres 2024 veröffentlicht werden. Der Grund hierfür ist, dass der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr erst in der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 27. Februar 2025 gewählt wurde und eine Abschlussprüfung innerhalb der vom Kodex vorgesehenen Fristen nicht so kurzfristig umsetzbar ist.

Für die künftigen weiteren Berichtszeiträume ist beabsichtigt, der Empfehlung F.2 des Kodex wieder zu folgen.

7. Empfehlungen zur Vorstandsvergütung (G.2 bis G.16 des Kodex)
Das zuletzt vom Aufsichtsrat der artnet AG beschlossene Vergütungssystem für den Vorstand entspricht inhaltlich dem aktuell mit dem einzigen Vorstandsmitglied geschlossenen Dienstvertrag. Die Umsetzung dieses Dienstvertrages entspricht nicht den Empfehlungen in G.2 bis G.16 des Kodex.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 27. Februar 2025 hat das zuletzt vom Aufsichtsrat beschlossene Vergütungssystem nicht gebilligt. Der Aufsichtsrat wird das Vergütungssystem für den Vorstand erneut überprüfen. Der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025 soll ein überprüftes und ggf. überarbeitetes Vergütungssystem zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

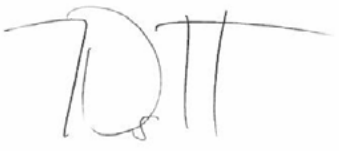
Berlin, den 25. Mai 2025

Für den Vorstand:
Jacob Pabst, Vorstand Artnet AG

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen und in Übereinstimmung mit den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen vermittelt der folgende Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Artnet AG. Der Konzernlagebericht der Artnet AG enthält einen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Gesamtüberblick über den Geschäftsverlauf und die Lage des Konzerns sowie eine Beschreibung der wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns.

Berlin, den 30. Juli 2025



Für den Vorstand:
Jacob Pabst, Vorstand

Micky Mouse by Andy Warhol, über artnet Auctions im Jahr 2024 versteigert.

Bild: ‘From Line 80041, 1980’, von Lee Ufan, wurde für 450,000 USD über artnet Auctions versteigert

Geschäftsmodell des Artnet-Konzerns und Konzernorganisation

Die Artnet AG ist eine Holding-Gesellschaft, deren Aktien am Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert sind. Die wichtigste Beteiligung der Artnet AG ist ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Artnet Worldwide Corporation, die 1989 in New York gegründet wurde. Die Artnet AG („das Unternehmen"), Artnet Worldwide Corporation („Artnet Corp.") und Artnet UK Ltd. („Artnet UK") (zusammen „Artnet" oder „der Konzern") firmieren unter dem Markennamen „Artnet". Artnet UK Ltd., mit Sitz in London, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Artnet Corp.

Artnet hat drei primäre operative Segmente: Daten, Marktplatz und Medien. Mit über 176 Millionen Seitenaufrufen im Jahr 2024 ist Artnet eine der führenden Kunstmarktplattformen der Welt. Die Statistik von Similarweb unterstreicht dies: Artnet verfügt über eine größere Reichweite als die Wettbewerber Artsy, Theartnewspaper, ArtNews und Hyperallergic zusammen (Quelle: Similarweb). Durch aktuelle Informationen über Marktbewegungen, Galerien, Preisentwicklungen, Ausstellungen, Neuigkeiten und Rezensionen ermöglicht die Plattform Kunstinteressierten, Sammlern und Kunstexperten, sich im Kunstmarkt zu orientieren.

Die Erklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes wurde veröffentlicht und ist für die Aktionäre auf der Artnet-Website einsehbar.

28%

Daten

Preisdatenbank
Analytics
API

Die Preisdatenbank ist ein wichtiges Instrument für die Branche. Sie ist ein äußerst präzises und umfangreiches Archiv mit über 18 Millionen Auktionsergebnissen von mehr als 1.900 Auktionshäusern, die bis ins Jahr 1985 zurückreichen.

Artnet Analytics bietet KI-gestützte Einblicke in den Kunstmarkt und individuelle Berichte.

35%

Marktplatz

Marktplatz
Galerie-Netzwerk
Artnet Auctions
Partnerschaften mit Auktionshäusern

Der Marktplatz ermöglicht den Zugang zu weltweit führenden Galerien, Auktionshäusern, Kunstwerken, Künstlern und Ereignissen. Bei Artnet stehen etwa 367.000 Kunstwerke (2023: 359.000) mit einem geschätzten Gesamtwert von 3,2 Milliarden USD online zum Verkauf.

Artnet veranstaltet nur Auktionen für moderne, Nachkriegs-, zeitgenössische und ultra-zeitgenössische Kunst.

37%

Medien

Artnet News
Artnet News Pro
Werbung
Partnerschaften

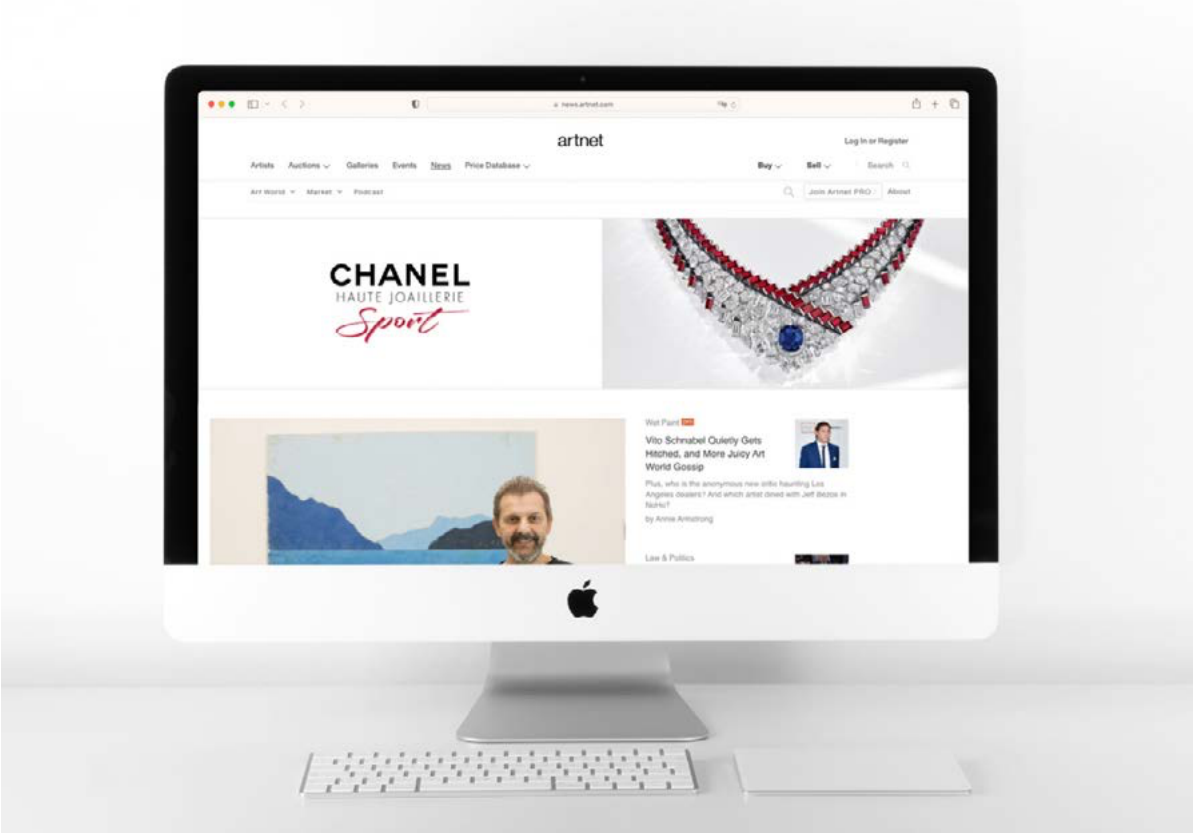
Artnet News bietet rund um die Uhr aktuelle Nachrichten über Trends, Ereignisse und Akteure, die die Branche prägen.

Artnet News Pro ist ein kostenpflichtiges Angebot und nutzt die umfangreichen Daten von Artnet, um tiefe Einblicke in den Kunstmarkt zu gewähren.

Führende Branchenakteure, Finanzinstitute und Luxusmarken schalten Werbung bei Artnet. Auch bei Veranstaltungen und Aktivierungen arbeitet der Konzern mit Marken zusammen.

Medien

Artnets Mediensegment umfasst Artnet News, Artnet News Pro, Werbung und Sponsorships.



Medien-Highlights 2024

- 3,7% Umsatzrückgang
- Partnerschaften mit Range Rover, JP Morgan Private Bank, Van Cleef & Arpels
- Einer der größten Kunsthändler im Internet mit einem Marktanteil von über 51% im Vergleich zu Wettbewerbern
- Über 96 Millionen Seitenaufrufe

Artnet News ist der weltweite 24-Stunden-Nachrichtendienst für die internationale Online-Kunstwelt. Mit aktuellen Artikeln und aufschlussreichen Meinungsbeiträgen informiert, engagiert und verbindet Artnet News die Mitglieder der Kunstgemeinschaft über die Ereignisse, Trends und Menschen, die den Markt und die globale Kunstindustrie prägen. Die Leserschaft von Artnet News ist größer als die der nachfolgenden vier auf Kunstinhalte bezogenen Publikationen zusammen. Daten der Plattform Similarweb unterstreichen dies; die Reichweite von Artnet übertrifft die der vier größten Wettbewerber zusammen: Artsy, Theartnewspaper, Hyperallergic und ArtNews (Quelle: Similarweb).

Mit der Einführung der kostenpflichtigen Artnet News Pro bietet Artnet News seinen Abonnenten entscheidende Marktinformationen und datengesteuerte redaktionelle Beiträge. Unsere Journalisten nutzen die umfangreichen Daten von Artnet, um den Lesern einen umfassenden Einblick in den Kunstmarkt zu geben.

Artnet News zieht eine wohlhabende Leserschaft an, die für Mode- und Luxusmarken einen begehrten Zielmarkt darstellt. Der Umsatz im Mediensegment verringerte sich 2024 um 3,7% auf 8.277 TEUR (2023: 8.601 TEUR). Grund dafür waren vor allem die schwierigeren wirtschaftlichen Bedingungen, die bei Luxusmarken und Galerien niedrigere Werbebudgets zur Folge hatten. Sponsoring und Markenpartnerschaften haben als Umsatztreiber zunehmend an Bedeutung gewonnen, da das Team in größerem Umfang auf individuelle Möglichkeiten setzt, die hohe Margen erwirtschaften, die Markenausrichtung fördern und den Wert für das Artnet-Publikum erhöhen.

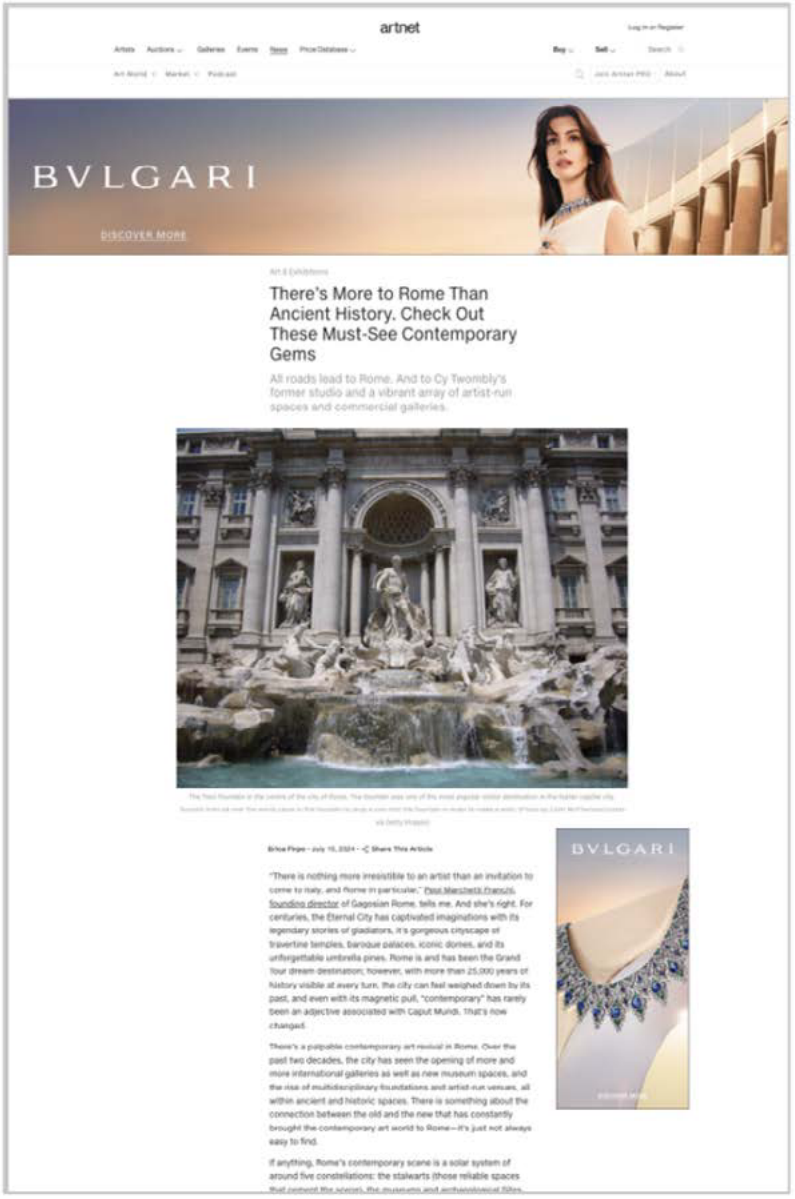
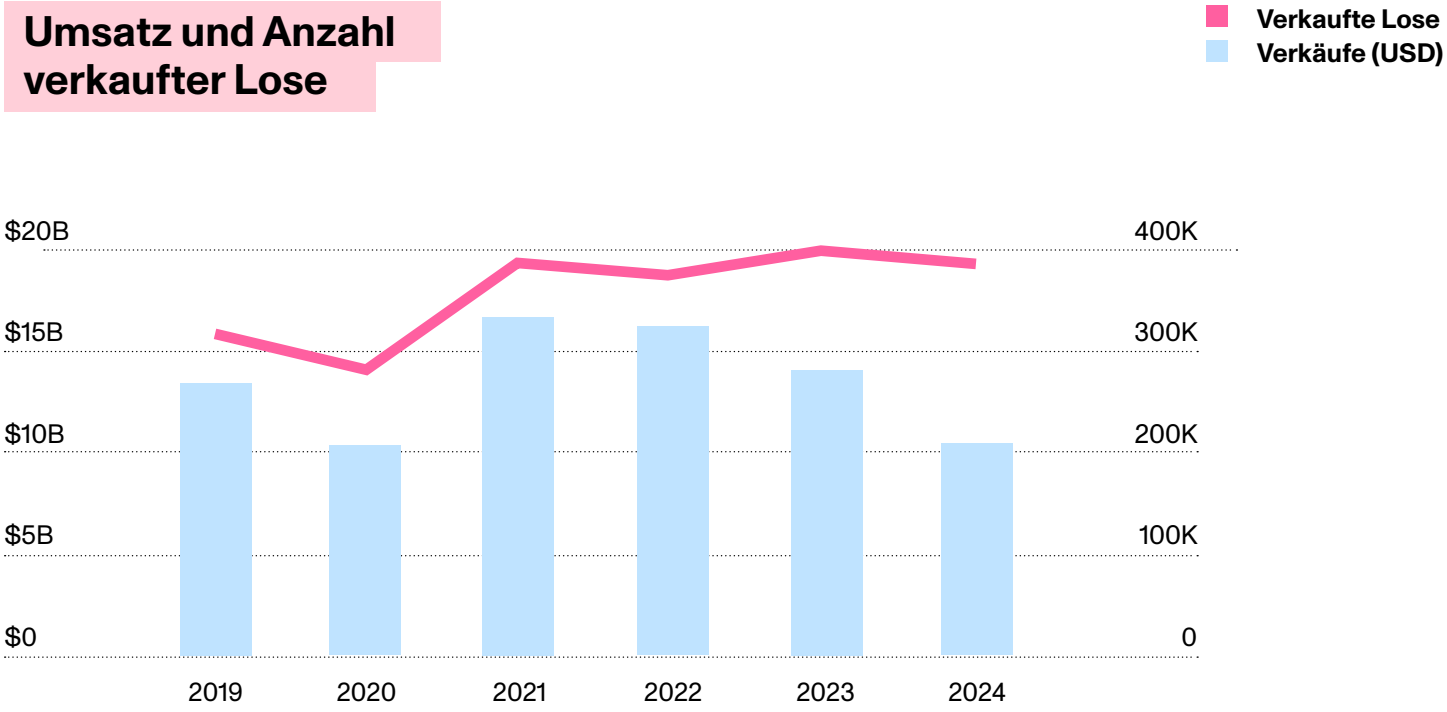


Bild: Luxus Werbepartner Bulgari auf artnet

Daten

Das Datensegment umfasst die Preisdatenbank, Analytics, Market Alerts sowie Datenservices und Partnerschaften.

Umsatz und Anzahl verkaufter Lose



Daten-Highlights 2024

- Neue Features der Preisdatenbank und Optimierung für mobile Geräte
- Einführung von Art Secured Lending in Kooperation mit führenden, darauf spezialisierten Kreditgebern
- Einführung von Enterprise Data Services
- Veröffentlichung des halbjährlichen Intelligence Report, gesponsert von Morgan Stanley

Die Preisdatenbank ist eine Online-Datenbank mit mehr als 18 Millionen (2023: 17 Millionen) farbig illustrierten Auktionsergebnissen der weltweit führenden internationalen Auktionshäuser. Zusammengesetzt aus der Preisdatenbank Fine Art and Design und der Preisdatenbank Decorative Art brachte dieses Produkt Preistransparenz in einen historisch intransparenten Markt. Die Preisdatenbank ist ein Abonnement-Produkt für Geschäfts- und Privatkunden und verfügt über einen vielfältigen Kundenstamm. Darunter befinden sich Gutachter, Händler, Auktionatoren, Finanziers, Banken, Family Offices sowie private und staatliche Institutionen wie die Steuerbehörde der Vereinigten Staaten (IRS) und das FBI. Abonnenten der Preisdatenbank erhalten Zugang zu zukünftigen Auktionsdaten, jüngsten Auktionsergebnissen und den Auktionsaufzeichnungen seit 1983 sowie eine aktuelle und unvoreingenommene Unterstützung bei der Schätzung von Kunstwerken.

Im Jahr 2024 wurde die überarbeitete Preisdatenbank um neue Funktionen ergänzt. Dies geschieht regelmäßig, um unsere Serviceleistungen kontinuierlich zu optimieren. Artnet hat in sein Kernprodukt investiert und freut sich auf ein neues Zeitalter der Transparenz, das mit der neuen Preisdatenbank eingeläutet wird. Damit kommt das Unternehmen seiner Vision eines effizienten globalen Kunstmarktes immer näher. Die überarbeitete Preisdatenbank ist auf eine neue API-First-Architektur ausgelegt und bietet damit die Möglichkeit für völlig neue Formate der Datenbereitstellung. Ein auf mobile Geräte ausgerichtetes optimiertes Design erleichtert den Zugang zu unserer weltweiten Nutzerbasis und unterstützt das Suchvolumen. Mit der Implementierung der elastischen Suche ergibt sich eine Vielzahl von neuen Suchmöglichkeiten. Das Data Science Team von Artnet hat intelligente, reaktive Analysen entwickelt, die tiefe Einblicke in und ein umfassendes Verständnis für den Kunstmarkt ermöglichen.

Die Preisdatenbank ist ein unverzichtbares Instrument für private Sammler, um die Werke, die sie besitzen, zu bewerten und ihre Möglichkeiten bei bevorstehenden Auktionen oder auf dem Händlermarkt einzuschätzen. Auch Händler und Auktionatoren können vergleichbare Verkäufe aus der Preisdatenbank nutzen, um die Bewertung und den Verkauf bedeutender Kunstwerke zu unterstützen. Mit einem erwarteten Vermögensübergang in Höhe von rund 84 Billionen USD im Verlauf der kommenden Jahre werden die Daten von Artnet für die Bewertung und Abwicklung dieser seismographischen Verschiebung unerlässlich sein (Quelle: UBS Global Wealth Report 2024).

Enterprise Data Services ist ein unlängst eingeführter Service im Segment Daten. Er ermöglicht unseren Kunden durch direkten Zugriff auf Rohdaten und Aktualisierungen eine vollständige Kontrolle über die Datenanalyse.

Market Alerts informiert Abonnenten per E-Mail, sobald Kunstwerke ihrer Lieblingskünstler zur Auktion kommen (einschließlich Artnet-Auktionen), bei anstehenden Veranstaltungen vorgestellt oder im Galerie-Netzwerk angeboten werden.

Artnet Analytics ist ebenfalls Bestandteil des Segments Daten. Die vom Data Science Team erstellten Berichte analysieren die Marktentwicklung von Künstlern, Kunstbewegungen, Kunstgattungen oder eine Auswahl von Kunstwerken und enthalten Vergleiche mit herkömmlichen Anlageformen wie Aktien, staatlichen Schuldverschreibungen und Rohstoffen.

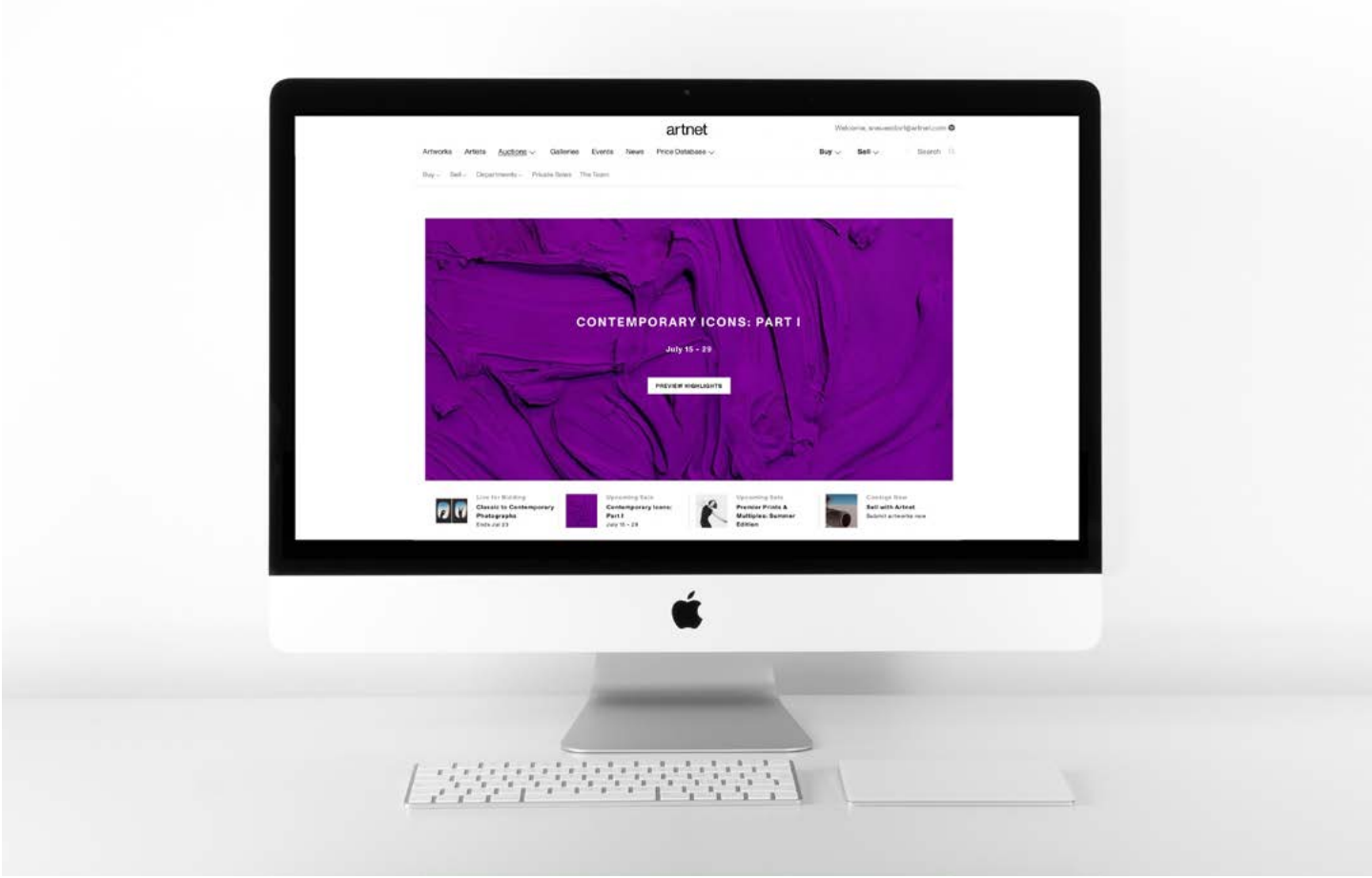
Gleichermaßen ist Fine Art Lending Bestandteil des Datenservices von Artnet. Fine Art Lending bezeichnet die Praxis, Kunst- und Sammelobjekte als Kreditsicherheit zu verwenden. Damit erhalten Kreditnehmer zusätzliche Liquidität, um ihre Sammlungen zu erweitern oder neue Anlagemöglichkeiten zu finanzieren, ohne Gegenstände aus ihrer Sammlung verkaufen oder ihre Anlagestrategie ändern zu müssen. Laut Schätzungen von Deloitte sollte der Gesamtmarkt für ausstehende, mit Kunst besicherte Kredite 2023 einen Wert von 29,3 bis 34,1 Milliarden USD erreicht haben (26,6 bis 34,3 Milliarden EUR), was einer Wachstumsrate von 11% im Vergleich zum Vorjahr entspricht (Quelle: Deloitte Art & Finance Report 2023). Artnet unterstützt Kunden durch die Vermittlung eines Kreditgebers und stellt die Datengrundlage für den Kredit bereit.

Die Schaffung eines ganzheitlichen Ökosystems für den weltweiten Kunstmarkt ist ein zentraler Bestandteil der Vision des Artnet-Konzerns. Als wichtigster Datenanbieter der Branche ist Artnet die Hauptanlaufstelle für Aktivitäten rund um Fine Art Lending. Durch die Partnerschaft mit einigen der weltweit führenden Anbieter von objektbesicherten Krediten kann Artnet seinen Kunden im Rahmen der neuen Preisdatenbank weitere wertvolle Vorzüge anbieten.

Der Umsatz im Segment Preisdatenbank ging 2024 um 7,5% auf 6.213 TEUR zurück (2023: 6.722 TEUR). Die umfangreiche Verbesserung der Nutzererfahrung und des Produktangebots im Segment Daten spiegelt sich nicht in Verträgen und Preismodellen wider. Im Jahr 2025 werden optimierte B2B- und B2C-Verträge und Preisangebote im Segment Daten zu Wachstum führen.

Marktplatz

Das Marktplatzsegment von Artnet umfasst Artnet Galerien sowie Artnet Auctions. Der Marktplatz ist eine der branchenweit führenden, kuratierten Plattformen für Kunst und Design.



Marktplatz-Highlights 2024

- Zum Bilanzstrichtag über 367.000 Kunstwerke zum Verkauf auf dem gesamten Marktplatz
- Gestiegene Verkäufe im mittleren Preisniveau (bis 10 Mio. USD); darunter 840.000 USD für ein bei Artnet Auction verkauftes Werk von Damien Hirst
- 47 durchgeführte Auktionen, darunter drei Privatverkäufe

Das 2008 gegründete Artnet Auctions bietet Käufern und Verkäufern auf dem Kunstmarkt einen einzigartigen Mehrwert. Durch das reine Online-Geschäftsmodell sind die Transaktionskosten geringer als bei den etablierten stationären Wettbewerbern. Agile operative Abläufe und Verkaufskalender ermöglichen einen erheblich höheren Liquiditätsgrad und höhere Auszahlungen an die Verkäufer. Durch das innovative Modell können zudem die operativen Gemeinkosten, Logistikkosten und Lagerrisiken erheblich reduziert werden. Käufer und Verkäufer schätzen die verschlankte Provisionsstruktur, die schnelle End-to-End-Ausführung der Transaktionen und das intuitive Nutzererlebnis. Artnet Auctions konzentriert sich auf moderne, Nachkriegs-, zeitgenössische und ultra-zeitgenössische Kunst. Innerhalb dieser Segmente liegt der Fokus auf dem mittleren Marktsegment (definiert für Werke mit Preisen zwischen 100.000 und 10 Millionen USD (bzw. 91.000 und 9,1 Millionen EUR), in dem der größte Teil der Transaktionen stattfindet. Die Plattform verfolgt weiterhin die Strategie, den durchschnittlichen Transaktionswert zu erhöhen, um die operative Marge zu steigern, und verkauft nun regelmäßiger Werke im Wert von über 100.000 USD (91,9 TEUR). Interessanterweise kamen 63% der Seitenaufrufe von mobilen Endgeräten, die meisten davon aus den USA, Indien und China (in dieser Reihenfolge). 49% der Transaktionen auf mobilen Endgeräten wurden in den USA, Großbritannien und Deutschland durchgeführt.
Artnet Galerien repräsentiert die weltweit renommiertesten Galerien aus 35 Ländern. Die Mitglieder des Galerie-Netzwerks sind nach Fachgebiet und Standort indiziert, wobei im Jahr 2024 etwa 367.000 Kunstwerke auf der Plattform präsentiert wurden (2023: 359.000). Artnet bietet eine beträchtliche Informationstiefe mit aussagekräftigen Seiten, über

die Käufer auf der ganzen Welt Kunstwerke in führenden Galerien finden können. Ein starkes SEO-Profil und eine gezielte Content-to-Commerce-Strategie sind die Wege, die qualifizierte Seitenbesuche und die Bindung an bestehende Partner ermöglichen. So erhalten Galerien weltweiten Zugang zu Käufergruppen.

Gleichermaßen bieten Partnerschaften den Auktionshäusern eine Möglichkeit, ihre Auktionen einer internationalen Zielgruppe zu präsentieren und eine große Anzahl potenzieller Käufer direkt auf ihre eigenen Websites zu lenken. Mit einer Artnet-Partnerschaft haben Auktionshäuser die Flexibilität, vollständig oder teilweise ihre Auktionen auf Artnet zu veröffentlichen, und die Option, jedes Los auf Artnet mit demselben Los in ihrem Online-Katalog zu verknüpfen. Alle bevorstehenden Verkäufe sind auf unserer Seite Events aufgeführt und erreichen sowohl bei Artnet als auch bei externen Suchmaschinen einen hohen Rang. Partnerschaften sind ein Instrument für Auktionshäuser, um ihre internationale Präsenz auszubauen und viele potenzielle Käufer auf ihre Website zu leiten.

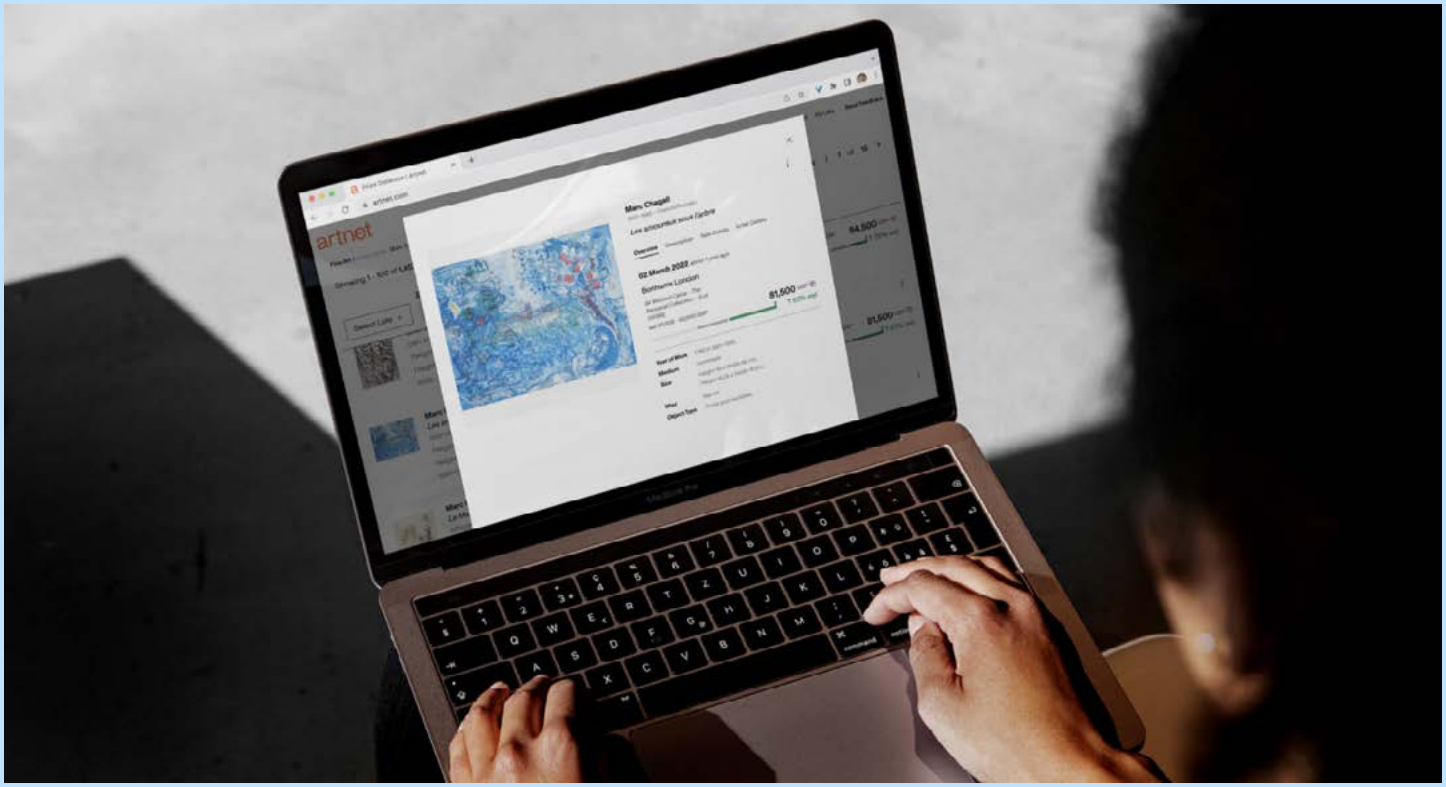
Der Umsatz im Segment Marktplatz verringerte sich 2024 um 3,4% auf 7.752 TEUR (2023: 8.026 TEUR). Dies lag vor allem an den schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen, deren Auswirkungen zu einem Rückgang der Kaufkraft und Risikobereitschaft der Sammler führten; zudem wurden weniger Kunstwerke auf den Markt gebracht. Infolgedessen ging der Umsatz der Auktionshäuser weltweit um 27% zurück, was sich auch auf das Segment Marktplatz auswirkte (Quelle: Artnet Intelligence Report Year Ahead 2025).

Ziele und Strategien

Wir stellen uns eine Welt vor, in der das Kaufen, Verkaufen und Sammeln von Kunst einfach, effizient und äußerst lohnend für den modernen Sammler ist. Unser Ziel ist es, Kunstliebhabern und Sammlern zu ermöglichen, ihrer Passion nachzugehen und ihnen auf der Grundlage von Vertrauen und Transparenz reibungslose Transaktionen zu erleichtern.

Artnet ist ein Technologieunternehmen innerhalb des Kunstmarktes und eines der federführenden Unternehmen bei dessen Digitalisierung. Artnet verfolgt das Ziel, die Ineffizienzen im Kunstmarkt durch digitale Lösungen zu überwinden. Die Leistungen von Artnet bieten Markttransparenz, Informationen, schnelle Transaktionen und Liquidität für Tausende von Kunden und Millionen von Nutzern auf der ganzen Welt. Diese Liquidität entsteht durch kürzere Prozesse und Bearbeitungszeiten im Vergleich zu traditionellen Auktionshäusern, bei denen es bis zu drei Monate dauern kann, bevor die Verkaufserlöse eingehen. Aufgrund des allgemeinen technologischen Fortschritts versuchen der Artnet-Konzern und somit auch die AG kontinuierlich das Produktangebot zu verbessern, was ein wesentliches Ziel der Gruppe darstellt. Artnet betreibt ein diversifiziertes B2B- und B2C-Geschäftsmodell und bietet einer vielfältigen Kundenbasis ein synergetisches Angebot an Produkten und Dienstleistungen.

Finanzielle Stabilität ist ein wesentliches Ziel des Konzerns, das durch eine genaue und konsequente ganzjährige Überwachung detaillierter Finanz- und Leistungsindikatoren, insbesondere Liquidität und Umsatz des Konzerns, sichergestellt wird. Die Produktentwicklung hat Priorität und Ziel ist es, Skaleneffekte und Marktanteile weiter auszubauen; dazu setzt Artnet hauptsächlich auf die Nutzung von Synergien zwischen den Segmenten und die daraus mögliche Produktentwicklung. Chancen sieht der Vorstand insbesondere durch das Wachstum bei den Onlinetransaktionen, die sich daraus ergebenden Vorteile für das Segment Marktplatz sowie dem Potenzial für Synergien zwischen den Segmenten. Artnet ist in einem äußerst wettbewerbsorientierten Onlinemarkt mit signifikantem Wachstumspotenzial tätig (Quelle: UBS Art Basel, The Global Art Market Report 2024). Ausschlaggebend für das Unternehmen ist eine Skalierung, um die Konsolidierung des Online-Kunstmarktes zu verfolgen und die operativen Margen zu steigern.



Eine Mitarbeiterin im Artnet-Büro in New York

Steuerungssystem

Zentrales Ziel der Artnet AG ist, die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu wahren. Dieses Ziel wird konzernweit mittels einer genauen und konsequenten ganzjährigen Überwachung detaillierter Finanzinformationen und Leistungsindikatoren sichergestellt.

Der Vorstand trifft seine unternehmerischen Entscheidungen stets aus Konzernperspektive. Dabei wird die monatliche Berichterstattung des Konzerns bewertet, in der die aus Konzernsicht wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren (Umsatzerlöse, Umsatzkosten, Bruttoergebnis, Deckungsbeitrag) sowohl aggregiert als auch auf Segmentebene analysiert werden. Weitere wichtige Kennzahlen sind der Bestand an liquiden Mitteln sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Hinsichtlich der Gesamtleistung des Konzerns zählen die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis zu den wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren im Sinne von DRS 20. In Bezug auf die Segmente sind die Umsatzerlöse der wichtigste finanzielle Leitungsindikator. Das Betriebsergebnis wird nur auf Konzernebene überwacht. Im Konzern gibt es keine wichtigen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Sinne des DRS 20.

Bei der Steuerung der einzelnen Segmente berücksichtigt der Konzern weitere relevante Leistungsindikatoren, die aber nicht zu den wichtigsten zählen:

Im Segment Marktplatz und dem damit verbundenen Bereich Artnet Auctions ist die anhand des Volumens und Werts der Transaktionen ermittelte Verkaufsrate ein wichtiger finanzieller Leistungsindikator. Im Bereich Galerien wird zudem die Mitgliedschaft als nichtfinanzieller Leistungsindikator genutzt. Hierbei sind die Anzahl Mitgliedschaften insgesamt, neue Mitgliedschaften sowie Kündigungen der Mitgliedschaft relevant.

Die Indikatoren im Segment Daten umfassen die Anzahl neuer Kunden sowie die Anzahl der Suchen.

Im Bereich Medien gelten die Besucherzahlen der Internetseite (Traffic) sowie die Anzahl der Artnet News Pro-Abonnenten als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.

Ein weiterer Bestandteil der Unternehmenssteuerung ist die laufende Überwachung der Besucherzahlen und der Nutzerbindung, bei der wesentliche Muster bewertet und analysiert werden. Die Besucherzahlen der Artnet-Website unterliegen saisonalen Schwankungen. Artnet wertet die Besuche auf Tages-, Wochen- und Monatsbasis aus, um Informationen über die Entwicklung der einzelnen Segmente zu erhalten. Die Website-Besuche sind saisonal geprägt. Diese Auswertung ist zudem für die Abrechnung leistungsabhängiger Werbeverträge von Bedeutung. Wichtige Indikatoren für die von Artnet analysierte Internet-Werbung sind die Zahl der tatsächlichen Aufrufe (Impressions) und der unterschiedlichen Benutzer (Unique Users) je Werbeanzeige auf der Internetseite.

Forschung und Entwicklung

Die Artnet-Website bleibt die Grundlage für die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns. Oberste Priorität ist dabei, mit den neuesten technologischen Entwicklungen und Best Practices in der Branche Schritt zu halten. Hierfür nutzen die Entwickler und Ingenieure von Artnet Fremdsoftware und hochmoderne Tools, um die Leistung und Flexibilität der Plattform zu verbessern und die Nutzerzufriedenheit zu steigern.

Im Geschäftsjahr 2024 sowie Anfang 2025 konzentrierte sich das Artnet Technology Teams auf leistungsstarke Updates und Lösungen, welche die Nutzererfahrung verbessern und unseren Kunden in den Segmenten Medien, Daten und Marktplatz einen wesentlichen Mehrwert bieten. Zu unseren Schwerpunkten und Erfolgen gehörten:

- **Verbesserte Nachrichtensuche und Syndizierung**: Im Jahr 2024 haben wir eine neu gestaltete Suchseite für Artnet News mit hochmoderner Technologie in Betrieb genommen, die relevantere Ergebnisse und eine nahtlose Benutzererfahrung bietet. Darauf aufbauend haben wir eine syndizierte Nachrichtenkomponente eingeführt, um Nachrichtenartikel über die gesamte Plattform hinweg zu integrieren und so den Zugriff auf Inhalte und die Bindung zu verbessern.

- **Ausbau der Datenservices**: Wir haben unser Angebot an Datenservices deutlich erweitert und die Preisdatenbank um neue Funktionen wie statistische Erkenntnisse, Indizes für Künstlertrends und die Repeat Sales API ergänzt. Diese Tools festigen die Position von Artnet als führende Quelle von Kunstmarktdaten, da Kunden noch genauere Analysen durchführen können.

- **Upgrade der Marktplatzfunktionen**: Das Team hat die Websites für Kunstwerke im Bereich Galerie, Preisdatenbank und Past Lots deutlich verbessert, wobei der Schwerpunkt auf einer SEO-Optimierung und Designverbesserungen lag, um Sichtbarkeit und Interaktion zu erhöhen. Mit der Einführung der Funktion „Zahlungsanforderungen“ Anfang 2025 können Vertreter nun zudem sichere Zahlungslinks direkt an Kunden senden, was die Transaktionen vereinfacht.

- **Migration zu Google Analytics 4**: Wir haben unsere Migration zu Google Analytics 4 (GA4) erfolgreich vorangetrieben und eine globale User-ID implementiert, um User Journeys in unserem Ökosystem verfolgen zu können. Durch dieses Upgrade, verbunden mit der Integration von GA4-Daten in unserem Data Warehouse, können wir nun besser First-Party-Daten für Einblicke in Betriebsabläufe zusammenführen und nutzen.

- **KI-gestützte Künstlerbiografien**: Wir haben mit einem Verkäufer zusammengearbeitet, um mithilfe der umfangreichen internen Datensätze von Artnet KI-gestützte Künstlerbiografien zu erstellen. Diese Kooperation stand 2024 kurz vor dem Abschluss. Durch diese Initiative füllen wir inhaltliche Lücken und liefern umfassende Biografien für Künstler, bei denen diese bisher fehlten, was den Wert der Plattform erhöht hat.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
Das Geschäftsjahr 2024 verzeichnete ein moderates Wachstum trotz zahlreicher makroökonomischer Herausforderungen, die sich bis Anfang 2025 fortgesetzt haben. Das weltweite BIP-Wachstum wird voraussichtlich von 3,2 % im Jahr 2024 auf 2,9 % in den Jahren 2025 und 2026 zurückgehen. Höhere Handelsbarrieren in mehreren G20-Volkswirtschaften sowie zunehmende politische Unsicherheit belasten Investitionen und den privaten Konsum. Für die Vereinigten Staaten wird erwartet, dass das reale jährliche BIP-Wachstum von 2,8 % im Jahr 2024 auf 1,6 % in den Jahren 2025 und 2026 sinkt. Im Euroraum soll das reale BIP-Wachstum von 0,8 % im Jahr 2024 auf 1,0 % im Jahr 2025 und 1,2 % im Jahr 2026 steigen, wobei anhaltende Unsicherheit das Wachstum weiterhin dämpft. In China wird ein Rückgang des Wachstums von 4,8 % im laufenden Jahr auf 4,4 % im Jahr 2026 prognostiziert. (Quelle: OECD, Juni 2025). Diese gedämpfte Entwicklung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, darunter anhaltender Inflationsdruck und geopolitische Spannungen. (Quelle: McKinsey & Company + IWF).

Die Handelsdynamik spielt bei der Gestaltung des wirtschaftlichen Umfelds eine entscheidende Rolle. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) betonte, dass eine Eskalation des Handelskonflikts, insbesondere durch höhere US-Zölle auf Importe, das globale Wachstum hemmen und Inflationsraten erhöhen würden. Diese protektionistischen Maßnahmen führten zu niedrigeren Investitionen und Verbraucherausgaben, was sich insbesondere auf Länder wie Mexiko und Kanada auswirken würde (Quelle: The Guardian).

Ungeachtet dieser Herausforderungen erwiesen sich einige Regionen als resilient. Aufstrebende asiatische Wirtschaftsräume, vor allem China, der Nahe Osten und Indien, profitierten von erhöhter Nachfrage in Bereichen wie Künstliche Intelligenz, was ihre Wachstumsaussichten steigert. Insgesamt blieb das globale wirtschaftliche Umfeld jedoch fragil.

Vor diesem Hintergrund rechnet der Artnet-Konzern mit einem weiteren Jahr, in dem das Wachstum in der Kunstbrache verhalten ausfällt, da diese durch das Vertrauen und die Kaufkraft der Konsumenten beeinflusst wird.

Globaler Anteil des Kunstmarktes nach Wert 2024

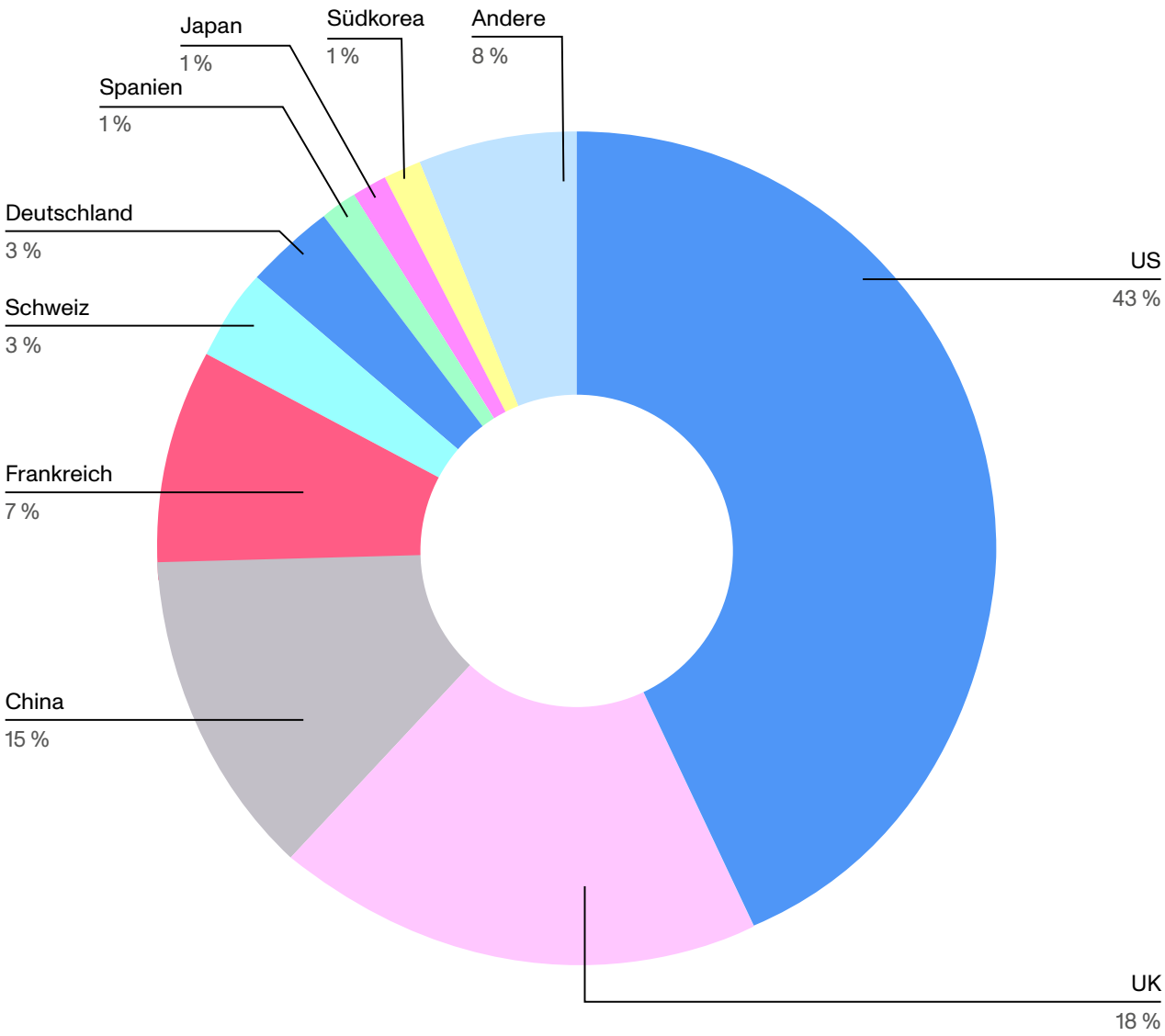


Bild: Globaler Anteil des Kunstmarktes nach Wert 2024. Quelle: Arts Economics

Entwicklung des Kunstmarktes
Der Kunstmarkt war im Jahr 2024 durch erhebliche Herausforderungen geprägt, die größere wirtschaftliche und geopolitische Unwägbarkeiten widerspiegeln. Der Verkauf von Kunstwerken belief sich 2024 auf 10,2 Milliarden USD, ein Minus von 27,3% im Vergleich zum Vorjahr, was ungefähr dem pandemiebedingten Rückgang im Jahr 2020 entspricht, als der Umsatz um 22,3% auf 10,2 Milliarden USD fiel. Mit dem Rückgang setzt sich der Abwärtstrend fort, der vor zwei Jahren vor dem Hintergrund steigender Zinssätze und wachsender geopolitischer Unsicherheit eingesetzt hat. In der Luxus-, Mode- und ähnlichen Branchen setzten viele Verbraucher eher auf die Kategorie Preis-Leistungs-Verhältnis statt auf hochpreisige oder extravagante, nicht lebensnotwendige Güter, wodurch ihre Ausgaben vorsichtiger und geringer ausfielen. Auch der Kunstmarkt bildete mit einer soliden Aktivität auf einem niedrigeren Niveau, aber zurückhaltenderen Ausgaben bei höheren Preispunkten hier keine Ausnahme (Quelle: UBS Art Basel Art Market Report 2025).

Diese Unbeständigkeit setzte sich 2024 fort und nahm weiter zu, da in einer sehr hohen Anzahl von Ländern, einschließlich der USA und Großbritannien (zwei der drei größten Kunstmärkte weltweit) Wahlen stattfanden. Auch der Wirtschaftsabschwung in China dämpfte den Gesamtumsatz (Quelle: Artnet Intelligence Report Year Ahead 2025).

Infolgedessen verzeichneten die großen Auktionshäuser starke Umsatzrückgänge. Der Verkauf von Kunstwerken bei Christie‘s belief sich auf 3,2 Milliarden USD, ein Minus von 18% im Vergleich zu 2023 und 47,3% weniger als im Jahr 2022. Sotheby‘s erwirtschaftete 2,5 Milliarden USD, was einem Rückgang von 38,1% gegenüber 2023 entspricht; dies trotz neuer Auktionsräume in Paris und Hongkong (Quelle: Artnet Intelligence Report Year Ahead 2025). Darüber hinaus sah sich Sotheby‘s mit erheblichen Schulden und Restrukturierungsmaßnahmen konfrontiert, was zu Zahlungsverzug und Bedenken hinsichtlich des Cashflow führte. Beide Häuser erweiterten zudem ihre Präsenz im Nahen Osten: Sotheby‘s plant seine erste Live-Auktion in Saudi-Arabien und Christie‘s eröffnet ein Büro in Riad (Quelle: Artnet News).

Vermögende Privatpersonen passten ihre Sammlergewohnheiten an die Marktbedingungen an. Impulskäufe gingen von 10% im Jahr 2023 auf 1% im Jahr 2024 zurück, da Sammler vor einem Kauf zunächst gründlich recherchierten. Werke von Künstlerinnen legten bei den Sammlungen deutlich zu und erreichten mit einem Anteil von 44% gegenüber Künstlern ein Siebenjahreshoch (Quelle: UBS Global Survey of Collecting 2024).

Mit Kunstauktionen in Höhe von 4,3 Milliarden USD im Jahr 2024, was einem Rückgang von 25,5% im Vergleich zum Vorjahr entspricht, blieben die USA der größte Kunstmarkt weltweit. Die Inflationsrate war über weite Teile des Jahres hoch, was die Kosten erhöhte und die Verkäufe verringerte, während einige wenige hochwertige Privatverkäufe – welche die Gesamtzahlen der Vorjahre stützten – unter den Hammer kamen. Zwar ist dies der drittniedrigste Gesamtumsatz in den USA in den letzten zehn Jahren, er liegt aber immer noch rund 1 Milliarde USD über dem Pandemiejahr 2020.

Der Gesamtumsatz von 1,9 Milliarden USD in China entspricht einem deutlichen Rückgang von 46,1% gegenüber 2023. China verzeichnete 2024 eine Verlangsamung des BIP-Wachstums, die auf eine angeschlagene Immobilienbranche und eine geschwächte Verbrauchernachfrage zurückzuführen ist (Quelle: Internationaler Währungsfonds). Selbst als Christie‘s und Sotheby‘s im vergangenen Jahr neue Zentralen in Hongkong eröffneten, lehnten es einige chinesische Auktionshäuser wie Beijing Hanhai ab, Verkäufe zu melden, vermutlich aufgrund der schlechten Leistung. Das Auktionshaus Beijing Cheng Xuan schloss im Oktober.

Mit einem Umsatz von nur 1,4 Milliarden USD, dem niedrigsten Wert der letzten zehn Jahre, war der britische Markt im Vergleich zum Vorjahr um 20,5% rückläufig (Quelle: Artnet Intelligence Report Year Ahead 2025). Wie in den USA, verzeichnete auch der britische Markt eine Abschwächung in den hochpreisigen Segmenten und lag damit 15% unter dem Niveau vor der Pandemie im Jahr 2019, aber noch 5% über dem Wert für 2020 (Quelle: UBS Art Basel Art Market Report 2025).

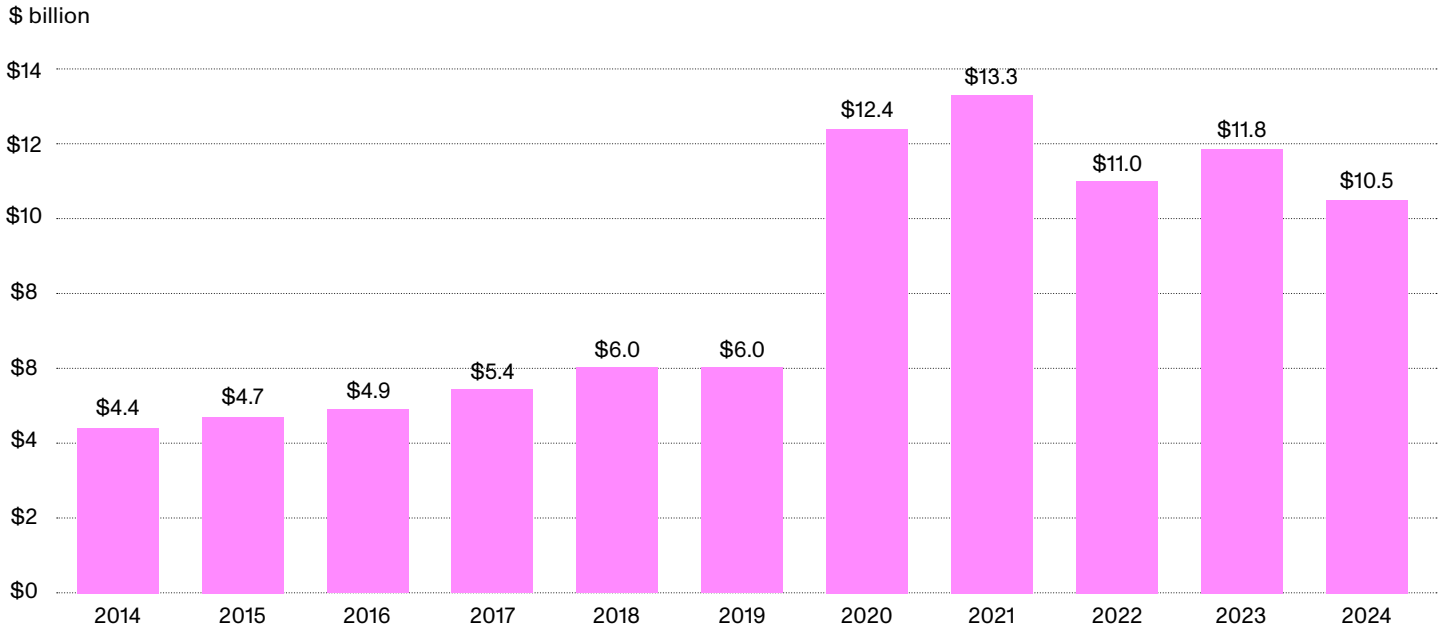
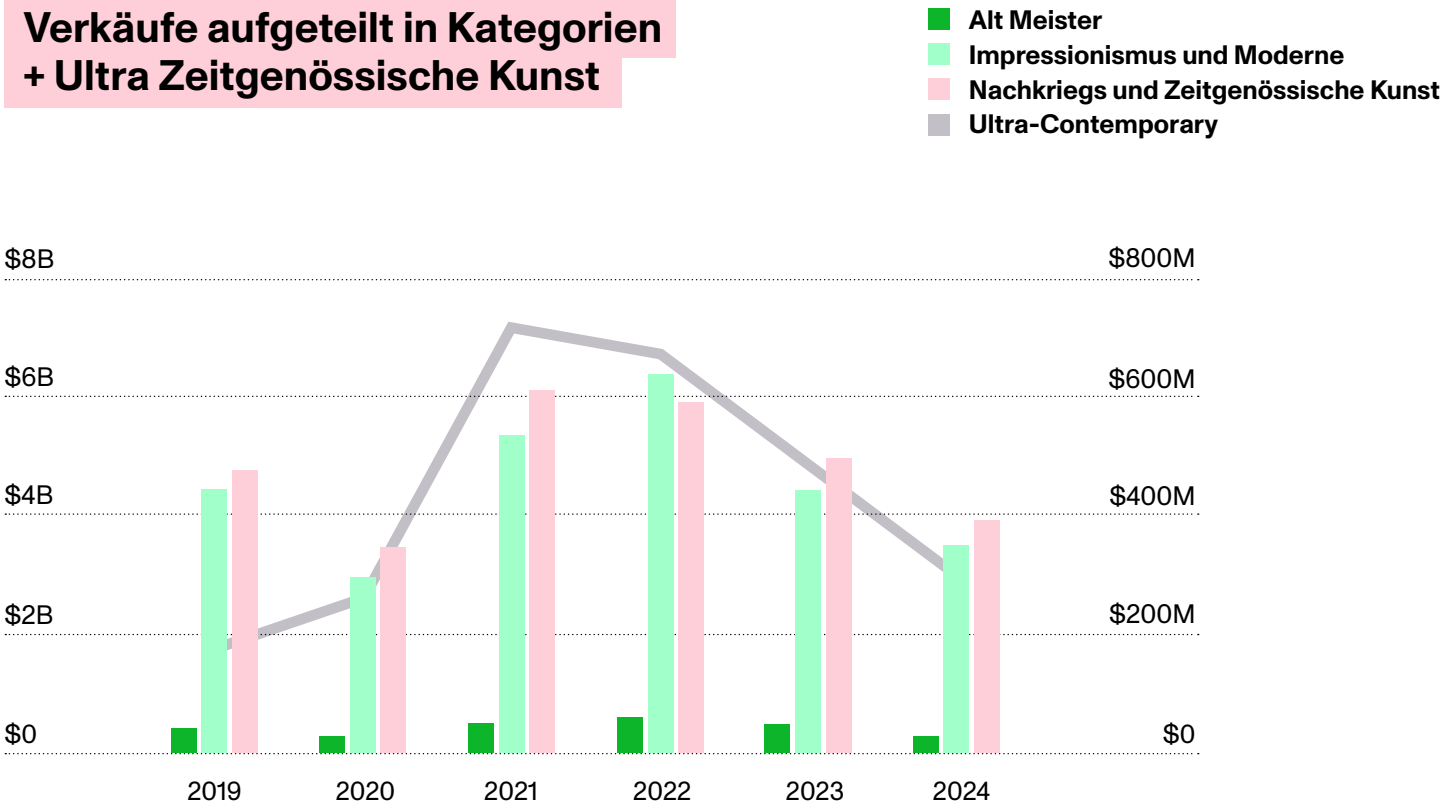


Bild: Globale online Transaktionen im Kunsthandel. Quelle: Arts Economics

Im Jahr 2024 wurden bei Sotheby‘s, Christie‘s, Phillips, Bonhams und Artnet Auctions Kunstwerke im Gesamtwert von 392,7 Millionen USD online versteigert. Das entspricht einem Rückgang von 10,8% gegenüber 2023 und liegt im Rahmen des Gesamtrückgangs im Markt. Nach Volumen war der Online-Umsatz 189,2% höher als vor der Pandemie und die Anzahl der verkauften Werke steigt von Jahr zu Jahr. 2024 wurden mehr als 29.000 Werke online verkauft, ein Zuwachs von 6,6% im Vergleich zum Vorjahr und 27% mehr als im Jahr 2020, als sich viele Verkäufe ins Internet verlagerten (Quelle: Artnet Intelligence Report Year Ahead 2025).

Verkäufe aufgeteilt in Kategorien + Ultra Zeitgenössische Kunst



Quelle: artnet Intelligence Report 2025

Die Integration von Technik, vor allem von Künstlicher Intelligenz (KI), verändert den Kunstmarkt. Ein mit KI erzeugtes Kunstwerk wurde bei Sotheby‘s für 1,1 Millionen USD verkauft, eine bedeutende Entwicklung in der digitalen Kunst. Für die Zukunft rechnet der Markt mit einer Verlagerung, da jüngere, technikaffine Sammler in Erscheinung treten, die Zukunftstrends und Vorlieben beeinflussen könnten (Quelle: Artnet News).

Auch in Zukunft wird der technologische Fortschritt den Kunstmarkt beeinflussen, wobei digitale Kunst bei wichtigen Messen an Bedeutung gewinnt. Ungeachtet der gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen herrscht Optimismus für eine Erholung des Kunstmarktes, dank seines lebhaften kulturellen Ökosystems und seiner Offenheit für neue Technologien (Quelle: Financial Times).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der internationale Kunstmarkt im Jahr 2024 sowohl von Herausforderungen als auch von Resilienz geprägt war. Während die Auktionsverkäufe am oberen Ende des Marktes rückläufig waren, betonten die Anpassungsfähigkeit der Händler, das Wachstum der Online-Plattformen und andere Verhaltensweisen von Sammlern die Fähigkeit des Marktes, auf Veränderungen der globalen Dynamik zu reagieren.

Bild: Anish Kapoor, über Artnet Auctions versteigert

Geschäftsverlauf

In den Geschäftsjahren 2023 und 2024 war der globale Kunstmarkt mit großen wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Daten von Artnet und Deloitte zeigen, dass zwischen einem globalen Wirtschaftsabschwung und dem Zeitpunkt, zu dem sich dieser in der Kunstbranche bemerkbar macht, in der Regel sechs Monate vergehen (Quelle: Medium). Der globale Kunstmarkt verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr einen Rückgang von 27%, der sich auf alle Segmente des Konzerns auswirkte (Quelle: Artnet Intelligence Report Year Ahead 2025). Der Umsatz und das Betriebsergebnis waren im Vergleich zu 2023 rückläufig. Auch die im Konzernabschluss 2023 dargestellten Prognosen für das Geschäftsjahr 2024 wurden verfehlt. Die Abweichung lässt sich im Wesentlichen auf Transaktionen zurückführen, die nicht wie erwartet durchgeführt werden konnten. Diese betrafen insbesondere das Segment Medien.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Konzernabschluss wurde in Euro erstellt. Dies ist die funktionale Währung der Artnet AG. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in TEUR (Tausend EUR) ausgewiesen oder auf die nächste Million gerundet. Das Hinzukommen der einzelnen Beträge könnte daher leicht von der angegebenen Gesamtsumme abweichen.

Die wesentlichen Geschäftsaktivitäten von Artnet werden im US-Dollar-Währungsraum durchgeführt. Zur besseren Vergleichbarkeit, insbesondere für unsere US-amerikanischen Investoren, werden die Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auch in US-Dollar (USD) dargestellt.

Artnet erzielt seine Umsatzerlöse überwiegend in US-Dollar. Die Tochtergesellschaft Artnet Worldwide Corp. hat ihren Sitz in New York als weltweitem Zentrum des Kunstmarktes und daher Aufwendungen hauptsächlich in US-Dollar.

Ertragslage
Die Umsatzerlöse des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 22.242 TEUR (2023: 23.350 TEUR) und blieben damit hinter den Wachstumsprognosen des Managements zurück. Dies liegt im Wesentlichen an einer schwächeren Leistung in allen Segmenten.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich deutlich auf –1.136 TEUR (2023: -1.900 TEUR), was vor allem auf Kostensenkungen zurückzuführen ist. Jedoch verfehlte auch dieses Ergebnis die Erwartungen des Managements. Die Kostensenkungen beruhen insbesondere auf geringeren Vertriebs- und Marketingaufwendungen sowie einem Rückgang der allgemeinen Verwaltungskosten. Diese Einsparungen resultierten aus der Verkleinerung des New Yorker Büros, eines Personalabbaus auf Führungsebene und niedrigeren Beratungskosten.

Umsatzerlöse
Im Geschäftsjahr 2024 sank der Gesamtumsatz von Artnet um 4,8% auf 22.242 TEUR im Vergleich zu 2023 (23.350 TEUR). Die Gründe für diesen Rückgang liegen vor allem im Segment Medien, gefolgt vom Segment Daten.

Im Jahr 2020 entwickelte sich das Segment Marktplatz zum größten Umsatztreiber des Konzerns und übertraf die Segmente Daten und Medien. Dies setzte sich bis 2022 fort. Der Rückgang der Segmente Marktplatz und Daten 2023 war und 2024 insbesondere auf den starken wirtschaftlichen Gegenwind zurückzuführen, der sich negativ auf den Kunstmarkt auswirkte.

Im Jahr 2024 war das Segment Medien um 3,8% leicht auf 8.277 TEUR rückläufig, verglichen mit 8.601 TEUR im Jahr 2023. Das Segment Daten verzeichnete einen Rückgang von 7,6% auf 6.213 TEUR im Jahr 2024 von 6.722 TEUR im Jahr 2023.

Daten

Die Umsatzerlöse im Segment Daten gingen 2024 um 7.6% auf 6.213 TEUR zurück (2023: 6.722 TEUR) und spiegeln damit die schwierigen Marktbedingungen und das rückläufige Verkaufsvolumen im Jahr 2024 wider. Das Suchvolumen sollte im Jahr 2025 wieder zulegen, da neue Preisinitiativen zum Tragen kommen.

Anhand der Erkenntnisse aus der Preisdatenbank erstellt das Data-Science-Team von Artnet maßgeschneiderte Berichte für Auktionshäuser, Banken, Versicherungsunternehmen, Vermögensverwalter und andere. Die je Bericht mit 500 bis 5.000 EUR bewerteten Analytics Reports bieten wertvolle Einblicke in den Kunstmarkt, da die Marktteilnehmer für die Entscheidungsfindung zunehmend auf Daten zurückgreifen.

Die Schaffung eines ganzheitlichen Ökosystems für den weltweiten Kunstmarkt ist ein zentraler Bestandteil der Vision des Artnet-Konzerns. Als wichtigster Datenanbieter der Branche ist Artnet die Hauptanlaufstelle für Aktivitäten rund um Fine Art Lending. Durch die Partnerschaft mit einigen der weltweit führenden Anbieter von objektbesicherten Krediten kann Artnet seinen Kunden im Rahmen der neuen Preisdatenbank weitere wertvolle Vorzüge anbieten. Artnet hat das Programm gemeinsam mit der Fine Art Group und Luxury Asset Capital als Hauptkreditgebern eingeführt. Im vierten Quartal 2023 führte Artnet die neuen Enterprise Data Services ein. Mit dieser neuen Dienstleistung können unsere Kunden leicht auf unsere Rohdaten zugreifen, ihre eigenen Erkenntnisse ableiten und wichtige geschäftliche Vorteile erlangen.

Bild: Der artnet Intelligence Report 2025

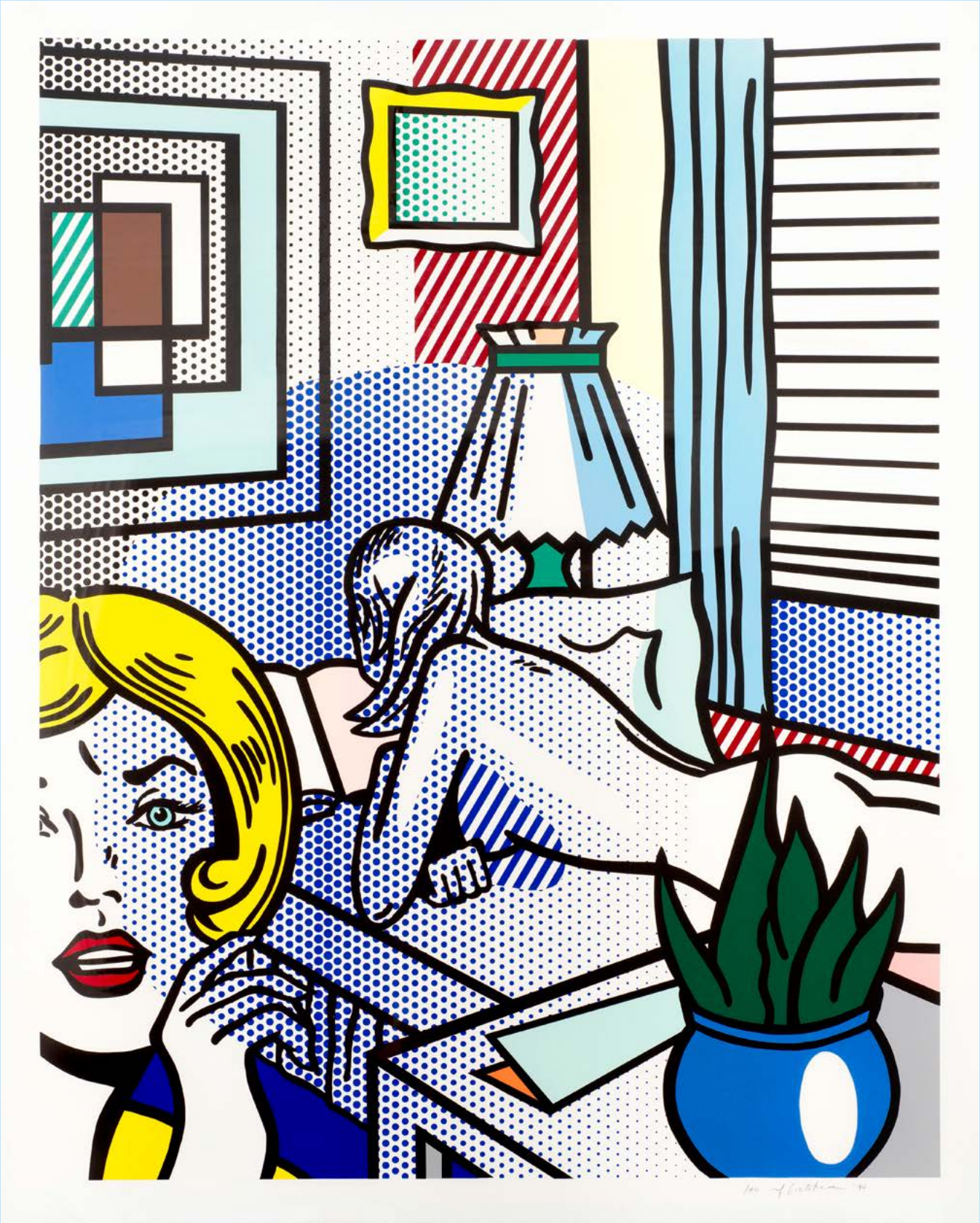


Bild: Roommates (from the Nudes Series), von Roy Lichtenstein, über artnet Auctions Private Sales verkauft

Marktplatz

Der Gesamtumsatz im Segment Marktplatz verringerte sich um 3,4% auf 7.752 TEUR (2023: 8.026 TEUR).

Artnet Auctions erzielte eine Verkaufsrate (Sell-Through-Rate, STR) von 64% und weist damit angesichts der Schwäche des globalen Kunstmarktes eine stabile Leistung auf. Der durchschnittliche Transaktionswert stieg im Jahresvergleich um 9% auf 15.400 USD bzw. 14.000 EUR (2023: 14.100 USD bzw. 12.600 EUR). Aufgrund von Marktunsicherheiten durch ein angespanntes gesamtwirtschaftliches Umfeld ging das Einlieferungsvolumen insgesamt zurück. Die Leistung und Strategien des Teams werden vom Vorstand eng überwacht. Den größten Anteil am Gesamtumsatz von Artnet Auctions erzielte die Kategorie Prints & Multiples mit 49%, gefolgt von Fotografie mit 27% sowie Nachkriegs- und zeitgenössische Kunst mit 24%. Im Vergleich zu anderen Auktionshäusern entwickelte sich Artnet mit einem Umsatzrückgang von nur 2,1% recht gut, während Christie‘s im Geschäftsjahr 2024 einen Rückgang von 18% und Sotheby‘s einen Rückgang von 38,1% verzeichnete (Quelle: Artnet Intelligence Report Year Ahead 2025).

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 47 Auktionen durchgeführt und die auf Artnet Auctions angebotenen Lose erhöhten sich um 2% (2023: 46 Auktionen), von denen drei Privatverkäufe waren. Zu den ausgewählten Top-Losen gehörten Purity von Damien Hirst, das mit einem Verkaufswert von 840.000 USD (ca. 776.000 EUR) deutlich über der Vorverkaufsschätzung lag; 80041 von Lee Ufans, das für 450.000 USD (ca. 416.000 EUR) verkauft wurde und Andy Warhols Siberian Tiger mit einem Verkaufswert von 275.000 USD (ca. 254.000 EUR).

Artnet Galerien konnte viele neue Mitglieder gewinnen, da sich Galeristen weltweit an Artnet wandten, um ihre Onlinesichtbarkeit zu verbessern und Transaktionen zu erleichtern. Besonders höherwertige Mitgliedschaften mit Zugang zu Daten- und Medienprodukten von Artnet erwiesen sich als attraktiv. Das Produkt Galerien wurde im dritten Quartal 2022 strategisch überarbeitet und im vierten Quartal 2023 um neu eingeführte Mitgliedschaftspakete ergänzt. Diese wirkten sich positiv auf die Anzahl neuer Mitglieder aus, insbesondere bei höherpreisigen Mitgliedschaften. Eine Änderung der Mitgliedschaft auf einen Mindestzeitraum von sechs Monaten soll künftig zudem die Abwanderungsquote verringern und damit zu einem Anstieg der Mitgliederzahlen führen.

Medien

Der Umsatz im Segment Medien sank um 3,7% auf 8.277 TEUR (2023: 8.601 TEUR). Dies ist vor allem auf leicht rückläufige Einnahmen aus Werbeverträgen zurückzuführen, da Unternehmen aufgrund der wirtschaftlich angespannten Lage gezwungen waren, ihre Marketingbudgets zu kürzen.

Der Traffic bei Artnet News ging leicht zurück. Die Anzahl der Seitenaufrufe auf der Artnet News-Seite sank auf 96 Millionen. Nach den geplanten Verbesserungen an der Plattform und am Algorithmus 2025 soll der Traffic wieder zulegen.

Insgesamt veröffentlichte Artnet News mehr als 3.854 (2023: 3.330) Artikel, von datenbasierten Berichten über Marktbewegungen bis hin zu unternehmenskritischen Erkenntnissen und Berichten über aktuelle Ereignisse in der Branche.

Mit der Einführung von Artnet News Pro im Geschäftsjahr 2022 entstand eine neue Einnahmequelle für das Medien-Segment des Konzerns. Artnet News Pro ist ein kostenpflichtiges Angebot und bietet Abonnenten kritischen Journalismus und datenbasierte Einblicke in die Kunstbranche. Die mit Artnet New Pro generierten Umsatzerlöse lagen bei 898 TEUR (2023: 990 TEUR).

Neben digitaler Werbung bieten Sponsorships eine zusätzliche Umsatzquelle für das Segment Medien. Solche größeren Markenkooperationen bieten neue Chancen für einen Auftritt außerhalb des traditionellen Formats von Artnet sowie neue Wege für die Interaktion mit unserer Zielgruppe, schaffen aber auch Mehrwert für unseren Partner. Sponsorships sind ein weiteres Format für die Diversifizierung der Umsätze im Segment Medien mit starkem Margenpotenzial. Zu den wichtigsten Projekten zählten der von Morgan Stanley gesponserte Intelligence Report sowie Sponsorships und Events mit Range Rover, Chanel und Lexus.

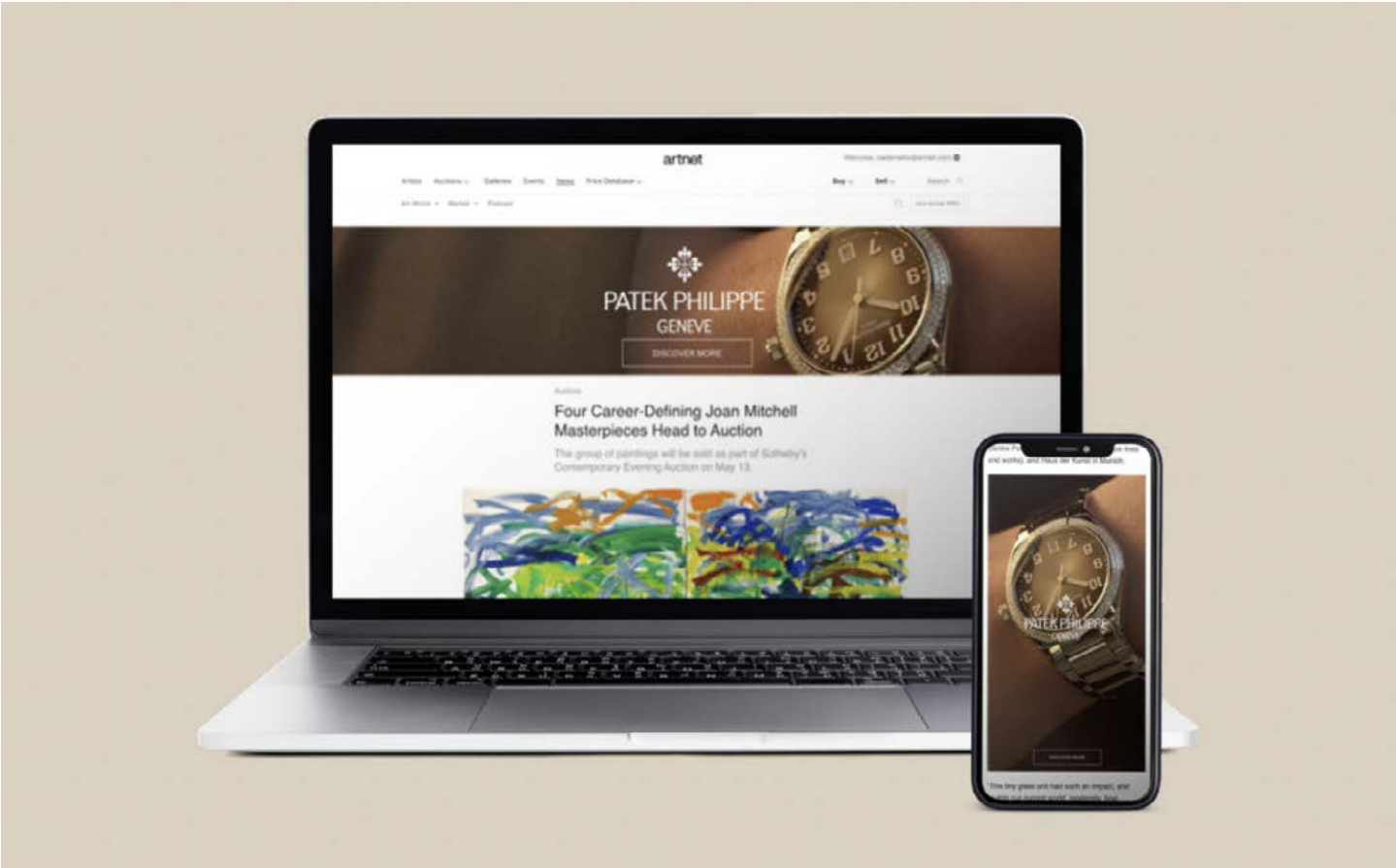


Bild: Werbepartner Patek Philippe

Kosten und Ergebnisentwicklung

Das Bruttoergebnis verringerte sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 7% auf 12.264 TEUR (2023: 13.226 TEUR). Dies ist vor allem auf einen Umsatzrückgang in allen Segmenten zurückzuführen, der teilweise jedoch durch geringere Umsatzkosten kompensiert wurde.

Die betrieblichen Aufwendungen gingen im Vergleich zum Vorjahr um 11% auf 13.400 TEUR zurück (2023: 15.126 TEUR), vor allem aufgrund von geringeren Kosten bei Vertriebs- und Marketingaufwendungen sowie allgemeinen Verwaltungskosten. Als Folge daraus erhöhte sich das Betriebsergebnis auf –1.136 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (2023: -1.900 TEUR).

Die Vertriebs- und Marketingaufwendungen verringerten sich auf 7.809 TEUR (2023: 8.800 TEUR). Grund hierfür waren vor allem niedrigere Personalkosten durch Kostensenkungsmaßnahmen sowie geringere Ausgaben im Zusammenhang mit rückläufigen Sponsorship-Umsätzen. Die Aufwendungen für Produktentwicklung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 68 TEUR auf 2.502 TEUR (2023: 2.434 TEUR). Neben weiteren Produktverbesserungen erfolgte im Jahr 2024 auch die Weiterentwicklung der aktualisierten Preisdatenbank durch Artnet. Die Produktentwicklungskosten, die gleichzeitig als immaterieller Vermögenswert aktiviert wurden, beliefen sich auf 1.505 TEUR (2023: 1.820 TEUR).

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sanken deutlich auf 3.089 TEUR (2023: 3.891 TEUR), was hauptsächlich auf die Verkleinerung des New Yorker Büros zurückzuführen ist. Die verbleibenden Kosten beinhalten die Gehälter des Verwaltungspersonals und Managementvergütungen in Höhe von 1.240 TEUR (2023: 1.538 TEUR), Abschreibungen auf das Nutzungsrecht und Mietnebenkosten in Höhe von 285 TEUR (2023: 747 TEUR), Rechts- und Beratungskosten sowie Reisekosten.

Die sonstigen Erträge verringerten sich auf -80 TEUR (2023: 77 TEUR). Im Jahr 2023 resultierten die sonstigen Erträge in erster Linie aus einer Rückerstattung in Höhe von 86 TEUR im Rahmen der Kooperation zwischen Artnet und Anish Kapoor, die verschoben und später aufgrund von Covid-bedingten Schließungen aufgehoben wurde.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf -1.398 TEUR (2023: -1.912 TEUR) und lag damit über der Prognose des Vorjahres.

Segmententwicklung
Der Konzern berichtet über die Geschäftssegmente in derselben Weise, wie er diese Informationen intern an den Vorstand und Aufsichtsrat weiterleitet. Weitere Informationen sind ausführlich im Konzernanhang dargestellt.

Der Deckungsbeitrag II (DB II) für das Segment Daten betrug 3.503 TEUR (2023: 4.000 TEUR). Im Segment Marktplatz belief sich der DB II auf 1.945 TEUR (2023: 1.607 TEUR. Im Segment Medien lag der DB II bei 945 TEUR (2023: 966 TEUR) und damit deutlich unter dem Vorjahr. Die verbesserte Performance des Marketplace-Segments wurde durch die schwächere Entwicklung der Segmente Data und Media ausgeglichen.

Konzernergebnis
Das Betriebsergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr auf –1.136 TEUR (2023: -1.900 TEUR), bleibt aber immer noch hinter den Erwartungen des Vorstands zurück. Grund für die Verbesserung war insbesondere eine Reduzierung der Umsatzkosten um 1%, ein Rückgang der Vertriebs- und Marketingaufwendungen um 11% sowie ein Rückgang der allgemeinen Verwaltungskosten um 21%. Der Zinsaufwand in Höhe von 183 TEUR (2023: 90 TEUR) resultierte insbesondere aus Darlehenszinsen sowie Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Nutzungsrechten.

Im Jahr 2024 wurde zudem ein Steuerertrag aus der Aktivierung von latenten Steuern in Höhe von 55 TEUR (2023: 937 TEUR) erfasst. Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern in Höhe von 2.606 TEUR (2023: 2.389 TEUR) spiegeln den positiven wirtschaftlichen Effekt der steuerlichen Verlustvorträge und der abzugsfähigen temporären Differenzen der Artnet Corp. wider. Sie verkörpern die erwartete Steuerentlastung, die voraussichtlich innerhalb der nächsten drei Geschäftsjahre realisiert werden kann.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Faktoren sank das Konzernergebnis im Jahresvergleich auf -1.396 TEUR (2023: -1.004 TEUR).

Auf das Gesamtergebnis des Konzerns in Höhe von –1.065 TEUR (2023: -1.148 TEUR) wirkten sich auch Wechselkurseffekte in Höhe von 332 TEUR (2023: -144 TEUR) aus.

Währungsumrechnung und Entwicklung der Ertragslage in Euro
Die Währungsumrechnung in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung basiert auf dem durchschnittlichen Wechselkurs von 1. Januar bis 31. Dezember 2024. Im gesamten Jahr 2024 betrug der durchschnittliche Wechselkurs 0,9246 USD/EUR im Vergleich zu 0,9246 USD/EUR im Geschäftsjahr 2023. Die Währungsumrechnung für die Bilanz basiert auf dem Kurs am Ende des Geschäftsjahres. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Kurs 0,9661 USD/EUR im Vergleich zu 0,9059 USD/EUR am 31. Dezember 2023.

Artnet ist diesen Wechselkursschwankungen ausgesetzt, da es in Euro, US-Dollar und britischen Pfund fakturiert, aber den Großteil seiner Geschäfte in den Vereinigten Staaten abwickelt. Im Jahr 2024 erwirtschaftete der Konzern rund 12% seiner Umsätze in Euro (2023: 13%) und rund 10% in britischen Pfund (2023: 9%).

Sowohl 2023 als auch 2024 wurde die Ertragslage des Konzerns in der Berichtswährung Euro maßgeblich durch Wechselkurseffekte aufgrund der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar beeinflusst. Die Währungsentwicklung in US-Dollar hat nur einen moderaten Einfluss auf die allgemeinen Verwaltungskosten auf Euro-Basis, da ein erheblicher Teil der Aufwendungen (z. B. sämtliche Holdingkosten der Artnet AG) bereits in Euro abgerechnet werden.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
Im Jahr 2024 sank der operative Cashflow auf 1.287 TEUR (2023: 980 TEUR).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Vergleich zum Vorjahr auf 1.530 TEUR (2023: 1.658 TEUR). Die Zahlungen für immaterielle Vermögenswerte beziehen sich im Wesentlichen auf die Neugestaltung der artnet News Seite, dem API Produkt und die Weiterentwicklung aller Produkte.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich 2024 auf 455 TEUR im Vergleich zu 199 TEUR im Jahr 2023, was hauptsächlich auf die Gewährung neuer Darlehen im Jahr 2024 zurückzuführen ist.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich zum 31. Dezember 2024 auf 424 TEUR (31. Dezember 2023: 534 TEUR). In Euro weichen die Barmittelzuflüsse oder -abflüsse (Cashflow) aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit vom US-Dollar ab. Aufgrund der Wertschwankungen sowohl des Euro als auch des britischen Pfund gegenüber dem US-Dollar vom 31. Dezember 2023 bis 31. Dezember 2024 verringerten sich die liquiden Mittel um 151k USD.

In Euro beträgt der negative Währungseffekt 110 TEUR, da die Bestände in US-Dollar aufgewertet wurden. Daher verringerte sich der Liquiditätsbestand des Konzerns zum 31. Dezember 2024 um 21% auf 424 TEUR (31. Dezember 2023: 534 TEUR).

Die Anlagepolitik des Konzerns ist konservativ und wird ausschließlich für kurzfristige Anlagen verwendet, sodass alle Barmittel liquide und verfügbar sind. Zum 31. Dezember 2024 belief sich die Liquidität je Aktie auf 0,08 USD (0,07 EUR) basierend auf einer durchschnittlichen Anzahl von 5.706.067 ausstehenden Aktien im Vergleich zu 0,10 USD (0,09 EUR) am 31. Dezember 2023.

Vermögenslage
Die Konzernbilanzsumme belief sich am 31. Dezember 2024 auf 13.017 TEUR, verglichen mit 12.618 TEUR am 31. Dezember 2023, was einem Anstieg von 3,1 % entspricht. Grund hierfür war im Wesentlichen ein Anstieg der immateriellen Vermögenswerte.

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns werden primär in US-Dollar gehalten. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte, die vor allem für Kautionen vorgesehen waren, verringerten sich auf 13 TEUR (2023: 61 TEUR), was vor allem der Verkleinerung des New Yorker Büros geschuldet ist. Die langfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerte setzen sich aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Nutzungsrechten und aktiven latenten Steuern zusammen, die sich um 539 TEUR auf 9.508 TEUR erhöhten. Der Anstieg resultiert vor allem aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.505 TEUR (2023: 1.820 TEUR), wurde jedoch durch geringere Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte leicht kompensiert. Ein weiterer Grund für den Anstieg ist die Erhöhung der aktiven latenten Steuern um 216 TEUR auf 2.606 TEUR.

Die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich auf 9.023 TEUR (2023: 7.308 TEUR). Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger finanzieller und nicht finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen, der jedoch teilweise durch einen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, vor allem durch die Verkleinerung des New Yorker Büros, kompensiert wurde.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Berichtsjahr auf 729 TEUR zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zu 981 TEUR zum 31. Dezember 2023. Ein Darlehen in Höhe von 256 TEUR, das im Juli 2022 von einer Führungskraft von Artnet gewährt wurde, wurde im Dezember 2023 auf eine Fälligkeit bis Januar 2025 verlängert und um ein weiteres Darlehen in Höhe von 136 TEUR ergänzt, ebenfalls fällig 2025. 2024 wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von 58 TEUR mit Fälligkeit im Januar 2025 gewährt. Alle Darlehen der Führungskraft von Artnet wurden bis Juli 2026 verlängert. Im Juli 2023 erhielt Artnet ein Darlehen in Höhe von 453 TEUR von der Galerie Neuendorf AG. Dieses wurde im Dezember 2023 um 58 TEUR erhöht und bis Januar 2025 mit einem Zinssatz von 10% verlängert. Alle Darlehen mit Galerie Neuendorf valutierten im Mai 2025 insgesamt mit TEUR 248 und wurden bis Juli 2026 mit einem Zinssatz von 10% verlängert. Im Mai 2024 wurden durch ein aktuelles Aufsichtsratsmitglied weitere 966 TEUR mit einer Laufzeit bis Mai 2025 gewährt und mit 11,5% verzinst.

Das konsolidierte Eigenkapital des Konzerns verringerte sich zum 31. Dezember 2024 auf 3.265 TEUR (31. Dezember 2023: 4.330 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf insgesamt 4.183 TEUR. Die Bilanz ist in die Finanzprognose des Konzerns eingeflossen.

Verlustvortrag
Der Konzernverlustvortrag in Höhe von 53.492 TEUR (2023: 52.488 TEUR) spiegelt nicht die aktuelle Wertschöpfung des Konzerns wider, da er insbesondere nach dem Börsengang der Artnet AG in Verbindung mit einem starken Markteinbruch entstanden ist. Darüber hinaus ist ein Verlustvortrag vor allem bei einem innovativen und wachstumsorientierten Unternehmen üblich. Er war im Wesentlichen auf Anlaufverluste zurückzuführen, die zwangsläufig im Zusammenhang mit neuen Produkten und Innovationen entstanden.

Bild: John Wayne (from Cowboys and Indians), 1986, für 175,000 USD über artnet Auctions versteigert

Stellungnahme des Vorstands zur Lage der Artnet AG

2024 war für die Menschen und Unternehmen auf der ganzen Welt erneut ein herausforderndes Jahr. Die sozioökonomischen Schwierigkeiten der Vorjahre wirkten sich weiterhin belastend auf die globalen Märkte aus und verschärften ein ohnehin fragiles wirtschaftliches Umfeld. Die Inflationsraten ließen in einigen Regionen zwar Zeichen einer Beruhigung erkennen, blieben aber hoch und wirkten sich unverändert auf die Geldpolitik aus, was zu einem anhaltenden wirtschaftlichen Gegenwind führte.

Der Kunstmarkt, der in der Vergangenheit weitgehend unabhängig von gesamtwirtschaftlichen Schwankungen blieb, schwächte sich weiter ab. Verkäufe und Durchschnittspreise waren erneut rückläufig. Nach Angaben des Artnet Intelligence Report 2025 gingen die Verkäufe bei Sotheby‘s, Christie‘s und Phillips im Jahr 2024 um insgesamt 18% im Vergleich zum Vorjahr zurück. Das obere Marktsegment (Werke mit Preisen von mehr als 10 Millionen Dollar) schrumpfte 2024 um 32%, während das ultra-zeitgenössische Segment um 21% gegenüber 2023 zurückging.

Dieser anhaltende Abwärtsdruck machte deutlich, wie wichtig Agilität und strategischer Fokus sind. Das Unternehmen hat die Leistung kontinuierlich überprüft und die Strategie im Verlauf des Jahres angepasst, um sich auf die widerstandsfähigsten Märkte und das aktivste Publikum zu konzentrieren. Aufgrund dieser Maßnahmen konnte die Leistung in der zweiten Hälfte des Jahres sukzessive verbessert und die breitere Marktvolatilität verringert werden. Darüber hinaus konnte die anhaltende Verlagerung des Kaufverhaltens in Richtung digitaler Plattformen die Lage bei den Onlinetransaktionen stabilisieren. Hervorzuheben ist dabei, dass das Segment Marktplatz eine stärkere Leistung aufwies als viele traditionelle Auktionshäuser weltweit, was sich auch dem Art Market Report entnehmen lässt.

Der Gesamtumsatz im Segment Marktplatz verringerte sich um 3,4% auf 7.752 TEUR (2023: 8.026 TEUR).

Aufgrund des angespannten wirtschaftlichen Umfelds, durch das sich die Auktionsumsätze weltweit verringerten, fielen die Umsatzerlöse im Segment Daten im Jahr 2024 um 7,6% auf 6.213 TEUR (2023: 6.722 TEUR). Das Management investierte im Geschäftsjahr 2023 in weitere Tools für das Segment Daten, wobei der Fokus auf UX/UI und KI-gestützten Technologien lag. Aufgrund der verbesserten Nutzererfahrung und der Einführung der Enterprise Data Services sowie Art Secured Lending Services rechnet das Management mit einem Umsatzzuwachs im laufenden Geschäftsjahr.

Im Segment Medien wächst Artnet News stetig weiter. Bei über 96 Millionen Seitenaufrufen im Jahresverlauf veröffentlichte Artnet News mehr als 3.000 Artikel und erreichte ein globales Publikum von Kunstsammlern und Fachleuten. Art News Pro ist als neuer Umsatzstrom im Segment Medien weiterhin erfolgreich. Gleichwohl verringerte sich der Umsatz in diesem Segment um 3,8% auf 8.277 TEUR (2023: 8.601 TEUR). Grund hierfür sind insbesondere die leicht rückläufigen Werbeeinnahmen, da Unternehmen aufgrund der angespannten Wirtschaftslage gezwungen waren, ihre Marketingbudgets zu kürzen.

Der Konzern erwirtschaftete ein negatives Betriebsergebnis von –1.136 TEUR gegenüber einem negativen Betriebsergebnis von -1.900 TEUR im Vorjahr. Der Gesamtumsatz sank um 4,8%, was vor allem auf die Verluste im Segment Daten zurückzuführen ist. Gründe für die Verbesserung des Betriebsergebnisses waren insbesondere eine Reduzierung der Umsatzkosten um 1%, ein Rückgang der Vertriebs- und Marketingaufwendungen um 11% sowie ein Rückgang der allgemeinen Verwaltungskosten um 21%.

Insgesamt blieb das Geschäftsergebnis des Konzerns hinter den Erwartungen zurück. Die Verschlechterung des globalen Geschäftsumfelds wirkte sich negativ auf die Entwicklung des Konzerns aus.

Aufgrund des erfahrenen und engagierten Managementteams und in Berücksichtigung des Übernahmeangebots sowie der zusätzlichen Darlehn in 2025 zur Liquiditätsverbesserung sind nach Ansicht des Vorstands die Voraussetzungen geschaffen, um Wachstum und Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 und darüber hinaus zu beschleunigen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
Im Folgenden wird die Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren beschrieben. Es handelt sich hier zwar um bedeutsame Leistungsindikatoren, sie gehören jedoch nicht zu den wichtigsten Leistungsindikatoren nach DRS 20, die der Vorstand für die Unternehmenssteuerung berücksichtigt.

Mitarbeiter
Der Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2024 112 Vollzeitmitarbeiter, im Vergleich zu 131 im Vorjahr. Außerdem waren 2024 drei Teilzeitmitarbeiter im Konzern tätig.

Sonstige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
Die Qualität unserer Dienstleistungen und die damit verbundene Zufriedenheit aller Kunden und Besucher der Artnet-Website sind für unser Geschäft von größter Bedeutung. Genaue Analysen zu den Erfolgsfaktoren bestimmter Produkte und Dienstleistungen helfen, die Website und Produktangebote weiter zu verbessern. Ebenso werden Rückmeldungen zu Vertragskündigungen unserer Daten- und Marktplatzsegmente zur Qualitätssicherung durch Kundenbefragungen und direkten Input der Kunden ausgewertet. Dieser Prozess ermöglicht es Artnet, Risiken zu reduzieren und gleichzeitig Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.

Innerhalb des Segments Marktplatz stehen über 367.000 Kunstwerke mit einem Gesamtwert von über 3,2 Milliarden Euro zum Verkauf. Artnet Auctions verzeichnete trotz des wirtschaftlichen Gegenwinds einen Anstieg des durchschnittlichen Transaktionswerts um 9% auf 15.400 USD. Insgesamt wirkten sich die angespannte wirtschaftliche Lage und der Rückgang im Segment ultra-zeitgenössische Kunst auch negativ auf Artnet Auctions aus.

Als wertvoller Teil des Segments Marktplatz werden die Artnet Galerien genau beobachtet. Indikatoren sind die Anzahl der eingegangenen Anfragen, die Aktivitäten der einzelnen Mitglieder sowie die Seitenaufrufe jeder Mitgliedsseite. Durch ein verändertes Nutzerverhalten, das Onlinerecherche und -transaktionen bevorzugt, erfreut sich Artnet Galerien als Vertriebs- und Marketinginstrument wachsender Beliebtheit. Die Zahl der Mitgliedsgalerien ging jedoch im Vorjahresvergleich um 68 auf 921 Galerien zurück (2023: 987). Hauptgrund hierfür ist der wirtschaftliche Druck, der die Galerien zu Einsparungen zwingt.

Im Bereich Daten werden die Indikatoren der Artnet Preisdatenbank monatlich überwacht. Dazu gehören die Anzahl der Abonnenten, Suchanfragen sowie die neu eingepflegten Lose. Im Jahr 2024 gab es durchschnittlich 177.389 Suchanfragen pro Monat (2023: ca. 194.950). Dieser Rückgang war vor allem einem technischen Problem geschuldet, das sich negativ auf Suchen in der Preisdatenbank auswirkte.

Die Anzahl der Auktionsergebnisse, die in die Kunstdatenbank aufgenommen wurden, erreichte mit 1,2 Millionen einen Rekordwert in der Geschichte der Preisdatenbank. Im Durchschnitt wurden die Auktionsergebnisse etwa zehn Tage vor der Auktion in die Preisdatenbank aufgenommen, unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Auktionslose werden vor einer Auktion hinzugefügt, um potenzielle Käufer auf die zum Verkauf stehenden Kunstwerke aufmerksam zu machen. Das Jahr 2023 war ein wichtiger Meilenstein für das Datensegment, da nun über 18 Millionen Auktionsergebnisse gespeichert sind. Die Preisdatenbank wurde zudem um weitere Funktionen ergänzt, welche die Benutzererfahrung für die Kunden von Artnet verbessern.

Als reines Online-Unternehmen ist der Web-Traffic für Artnet äußerst wichtig und wird daher eng überwacht, aufgezeichnet und ausgewertet. Insgesamt ging der Traffic im Geschäftsjahr 2024 leicht zurück. Das lag vor allem an einem Rückgang im vierten Quartal. Nach der Optimierung im laufenden Geschäftsjahr sollte der Traffic wieder steigen.

Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem (IKS)

Gemäß den Vorschriften von § 91, Abs. 3 AktG hat der Vorstand eines börsennotierten Unternehmens im Hinblick auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens ein angemessenes und wirksames internes Kontroll- und Risikomanagementsystem einzuführen. Die bei der Artnet AG implementierten Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des Artnet Konzerns umfasst die Gesamtheit aller Überwachungsmaßnahmen zur Risikominimierung der Unternehmensprozesse. Es soll alle wesentlichen betrieblichen und finanziellen Unternehmensrisiken berücksichtigen sowie die Risiken und Chancen für ein Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und internen Richtlinien des Unternehmens steuern. Das interne Kontrollsystem umfasst alle wichtigen Geschäftsprozesse. Aufgrund der flachen Hierarchien ist die vollständige Einbindung des Vorstands eine wichtige Komponente. Dieser kann über detaillierte monatliche Berichte Abweichungen vom Zielzustand ermitteln und entsprechend reagieren, Zahlungen freigeben und in die Abgabe wichtiger Angebote eingebunden werden. Damit gibt es sowohl Vorbeugung als auch Kontrolle, eine wesentliche Komponente der Qualitätssicherung.

Die Gesamtverantwortung für die Entwicklung und Aufrechterhaltung eines effektiven und angemessenen Risikomanagementsystems, eines internen Kontrollsystems sowie eines Compliance-Management-Systems für den Artnet-Konzern liegt beim Vorstand der Artnet AG.

Risikomanagementsystem

Für einen systematischen Umgang mit Chancen und Risiken hat der Vorstand ein umfassendes Risikomanagementsystem weiterentwickelt und optimiert. Dazu hat er geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen definiert und systematisch umgesetzt, die kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Die Artnet AG sowie der gesamte Artnet-Konzern agieren in einem wenig komplexen Geschäftsumfeld. Auch die gesellschaftlichen, internen und externen Vertragsstrukturen sind überschaubar und wenig kompliziert. Das durch den Vorstand in der Vergangenheit implementierte Risikomanagementsystem war auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Artnet-Konzerns ausgerichtet und dimensioniert. Der Vorstand entwickelt das Risikomanagementsystem im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung der internen Prozesse, insbesondere hinsichtlich der formalen Anforderungen, stetig weiter.

Im Risikomanagementsystems sollen frühzeitig und proaktiv relevante Informationen über potenzielle und tatsächliche Risiken und deren direkte und indirekte finanzielle Auswirkung für Artnet gesammelt werden, um diese zu steuern und den Unternehmenswert nachhaltig zu sichern. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement liegt beim Vorstand. Durch schlanke Organisationsstrukturen und transparente Entscheidungsprozesse ist der Vorstand in alle wesentlichen risikorelevanten Vorgänge unmittelbar eingebunden.

Das Risikomanagementsystem des Artnet-Konzerns stellt sicher, dass Risiken systematisch identifiziert, erfasst, gesteuert und bei Bedarf intern und extern kommuniziert werden. Die Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt insbesondere anhand der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit. Im Jahr 2024 dokumentierte das Risikomanagementsystem Risiken und Chancen. Gleichzeitig verfügt das Management über jahrzehntelange und tiefgreifende Kenntnisse über den Kunstmarkt und dessen Entwicklung, sodass es jederzeit in der Lage war und ist, auf diese Risken und Chancen zu reagieren.

Das operative Management ist direkt für die Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation von Risiken verantwortlich. Im Rahmen von Zielvereinbarungsgesprächen zwischen Vorstand und den Verantwortlichen der jeweiligen Geschäftsbereiche sowie durch regelmäßige Berichte informieren die Geschäftsbereiche über Veränderungen ihrer individuellen Risikosituation. Dieser Prozess beinhaltet unter anderem die Berichterstattung über regelmäßig durchgeführte Markt- und Wettbewerbsanalysen, aber auch über veränderte Kundenbeziehungen.

Bestehende Risikopotenziale werden laufend beobachtet und bei Bedarf angemessene Maßnahmen zur Risikobegrenzung ergriffen. So kann Artnet umfassend und gezielt auf potenzielle Risiken reagieren. Die Risikopolitik orientiert sich dabei an den Zielen, nachhaltiges Wachstum zu erreichen und den Unternehmenswert langfristig zu sichern.

Das durch den Vorstand implementierte Risikomanagementsystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten:

- der Abteilung Finanzen, die die tatsächlichen Ergebnisse der Geschäftstätigkeit überwacht und im Rahmen einer monatlichen Berichterstattung Plan-Ist-Vergleiche sowie Vorjahresvergleiche darstellt;
- der IT-Infrastruktur, die die jederzeitige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der Website sicherstellt und überwacht;
- Compliance, wo ein Beauftragter von Artnet sowohl interne als auch externe rechtliche Risiken sowie Gesetzesänderungen überwacht;
- dem Projektmanagement, das die Entwicklung und den Fortschritt der einzelnen Projekte überwacht; und
- der laufenden Traffic-Überwachung, die wichtige Bereiche des Web-Traffics auswertet und analysiert.

Das Risikomanagementsystem stellt sicher, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an das Central Risk Management Team, den Vorstand und/oder Aufsichtsrat weitergeleitet werden. Der interne Risikobericht wird vierteljährlich erstellt und die Einschätzungen werden nach Wahrscheinlichkeit und möglichem Schaden kategorisiert.

Internes Kontrollsystem

Der Vorstand hat für die organisatorischen, technischen und wirtschaftlichen Abläufe im Konzern ein internes Kontrollsystem eingerichtet, dessen wesentliche Bestandteile auch für die Artnet AG selbst gelten.

Das interne Kontrollsystem des Artnet-Konzerns definiert Mindestanforderungen an die Ausgestaltung von internen Kontrollen innerhalb der für den Konzern und das Unternehmen zentralen Prozesse. Der Artnet-Konzern hat entsprechende Kontrollen implementiert. Mindestens einmal jährlich wird im Rahmen des Geschäftsberichts über das interne Kontrollsystem (IKS) berichtet.

Das zentrale Risiko der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung besteht darin, dass die Jahres- und Halbjahresabschlüsse unrichtige Darstellungen enthalten könnten. Um Fehlerquellen zu vermeiden, hat Artnet als Teil des internen Kontrollsystems verschiedene interne Kontrollen für die Finanzberichterstattung und die Rechnungslegung eingerichtet.

Wesentlicher Bestandteil ist das Prinzip der Aufgabentrennung, das gewährleisten soll, dass ausführende (z. B. Vertrieb), verbuchende (z. B. Finanzbuchhaltung) und verwaltende (z. B. IT-Administration) Abteilungen getrennt sind. Das Vier-Augen-Prinzip gewährleistet die Kontrolle aller wichtigen Vorgänge.

Der Konzernabschluss wird durch die Abteilung Rechnungswesen bei Artnet Corp. erstellt, die über langjährige Erfahrung und spezielle Expertise in Konsolidierungsfragen verfügt. Die finalen Bilanzierungsentscheidungen trifft der Vorstandsvorsitzende der Artnet AG.

Compliance-Management-System

Artnet fördert und fordert eine offene Kommunikation und einen vertrauensvollen Umgang unter und mit allen Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern. Die Mitarbeiter des Artnet-Konzerns haben neben dem direkten Austausch mit den Vorgesetzten die Möglichkeit, über ein Hinweisgeberschutzsystem jederzeit anonym und geschützt mögliche Rechtsverstöße und anderes Fehlverhalten zu melden, worauf das Management umgehend und entsprechend reagieren kann.

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass Risiko- und Kontrollsysteme wie das IKS und das Risikomanagementsystem, unabhängig von ihrer Breite, Komplexität und konkreten Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefern können, dass sämtliche tatsächlich eintretenden Risiken vorab aufgedeckt oder alle Prozessverstöße verhindert werden können.

Nicht geprüfte Informationen zur Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagementsystems.

Das durch den Vorstand in der Vergangenheit implementierte Risikomanagementsystem erfüllt aus Sicht des Vorstands die Anforderungen und ist dem Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage der Artnet-Gruppe im Geschäftsjahr angemessen. Mit Blick auf die Größe und Komplexität des Unternehmens liegen dem Vorstand auf Basis des beschriebenen IKS und Risikomanagementsystems keine Hinweise vor, dass das IKS und Risikomanagementsystem zum 31. Dezember 2024 in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält Empfehlungen zur Offenlegung des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, die über die gesetzlichen Vorgaben für den Lagebericht hinausgehen. Dementsprechend sind die gemäß diesen Empfehlungen erfolgten Angaben nicht Gegenstand der durch einen Wirtschaftsprüfer durchgeführten jährlichen Abschlussprüfung.

Risiko- und Chancenbericht

Artnet ist in einem dynamischen Markt mit starkem Wachstumspotenzial tätig. Um die sich verändernden Rahmenbedingungen zu überwachen und sich daran anzupassen, beobachtet Artnet fortlaufend interne wie externe Risiken und Chancen, die im nachfolgenden Risiko- und Chancenbericht erläutert werden.

Chancenbericht
Der Online-Kunstmarkt wird immer dynamischer und ist in den letzten fünf Jahren deutlich gewachsen. Nach Volumen war der Online-Umsatz im Jahr 2024 um 189,2% höher als vor der Pandemie und die Anzahl der verkauften Werke steigt von Jahr zu Jahr. 2024 wurden mehr als 29.000 Werke online verkauft, ein Zuwachs von 6,6% im Vergleich zum Vorjahr und 27% mehr als im Jahr 2020, als sich viele Verkäufe ins Internet verlagerten. Diese Entwicklung führt zu neuen Möglichkeiten und Chancen für die Onlineprodukte und -dienstleistungen der Artnet AG. Dank der kurzen Entscheidungswege kann der Konzern schnell auf aktuelle Gegebenheiten und Trendwenden unter Abwägung von Risiken reagieren. Chancen können sich aus dem Konzern heraus oder auch durch externe Umstände ergeben.

Bild: artnet kooperiert mit der renommierten Art Business Conference

Kunst als Anlageklasse
Durch den Vermögensübergang von den Baby-Boomern auf die Millenials wird in den nächsten 25 Jahren eine neue Generation fast 84 Billionen USD (66 Billionen EUR) erben (Quelle: Forbes). Kunst und Sammlerstücke sind ein beträchtlicher Teil davon. Damit wird auch der Kundenstamm des Artnet-Konzerns höchstwahrscheinlich wachsen. Diese Kunden kommen vermutlich zu Artnet, weil sie entweder Kunstwerke verkaufen oder dort vor allem anhand der Preisdatenbank den Wert der Kunstwerke erfahren wollen. Diese Personen sammeln aus Leidenschaft, aber auch aus Investmentgründen. Durch das etablierte Angebot an Daten, Analysen und Marktplatz kann Artnet ein wichtiger Bestandteil im Bewertungs-, Informations- und Handelsprozess werden.

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Kunst als Anlageform immer mehr durchgesetzt, da ihr Wertzuwachs immer besser untersucht und verstanden wird. Deloitte, eines der vier großen Wirtschaftsprüfungsunternehmen, schätzt, dass bis 2026 mehr als 2,86 Billionen USD (2,6 Billionen EUR) in Sammlerstücken angelegt sein werden, vor allem in Kunstobjekten. Obwohl die Kunst wegen ihres kulturellen und ästhetischen Wertes geschätzt und gesammelt wird, ist sie auch ein erheblicher finanzieller Vermögenswert, der in den letzten zehn Jahren enorm an Bedeutung gewonnen hat. Mehr als 85% der Vermögensverwalter haben 2023 Kunst für eine Portfoliodiversifizierung empfohlen (Quelle: Deloitte Art & Finance Report 2024)

Nutzerverhalten
E-Commerce ist ein sehr wichtiger Wachstumsmarkt innerhalb der Luxus- und Kunstindustrie, da über 35% der Kunstmarkt-Transaktionen mittlerweile online stattfinden (Quelle: UBS Art Market Report 2024). Die Zahl lässt darauf schließen, dass Sammler reine Online-Auktionen als einfache, effiziente und kostengünstige Methode zum Kauf und Verkauf von Kunst im niedrigen und mittleren Preisbereich angenommen haben. Der Artnet Marktplatz erzielt mit seinem klaren Fokus auf Savoir-faire, Qualität und Transparenz durchweg hohe Preise und Verkaufsraten. Diese Tatsache sowie der Anstieg der Onlinetransaktionen weltweit weist auf ein starkes Wachstumspotenzial innerhalb dieses dynamischen Segments hin (Quelle: UBS Art Market Report 2024).

Besonders erfolgreich ist Artnet Auctions in den Kategorien Prints & Multiples, Fotografie sowie bei Nachkriegs- und zeitgenössischer Kunst. Durch die Einführung des Segments Marktplatz im Jahr 2021, das zwei erfolgreiche Produkte zu einem globalen Handelsplatz verbindet, ist Artnet gut aufgestellt, sich einen größeren Marktanteil bei den Onlinetransaktionen zu sichern. Einfaches, effizientes und transparentes Browsen und der nahtlose Kauf sind für die Kunden besonders attraktiv.

Transaktionsgeschwindigkeiten und Liquidität
Das reine Online-Geschäftsmodell von Artnet Auctions befreit Käufer und Verkäufer von den Beschränkungen der traditionellen Kunstauktionssaisons im Frühjahr oder Herbst. Das gibt Artnet die Möglichkeit, Kunstwerke jederzeit auf den Markt zu bringen und so einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen.

Der Marktplatz von Artnet besticht durch Einfachheit, Geschwindigkeit, Vertrauen und Effizienz und macht Kunst als Anlageklasse so liquide und handelbar wie nie zuvor. Im Vergleich zu anderen Online-Anbietern kann Artnet durch die Einbindung von Daten und Medien größeres Vertrauen in den Transaktionsprozess sowie der Preise wecken. Durch die Präsentation von vergleichbaren Kunstwerken und den für diese erzielten Preisen rechtfertigt Artnet Schätzpreise und schafft Vertrauen durch Transparenz.

In unserem B2B-Segment können Galerien ihre Künstler und Werke über Artnet Galerien online präsentieren. Artnet bietet diesen Unternehmen damit die erforderlichen Alternativen, ihr Geschäft ganzjährig zu betreiben und ein weltweites Publikum zu erreichen. Das Unternehmen kann auf diese Weise neue Kunden gewinnen und sie von den Vorteilen des Kunsthandels im Internet überzeugen.

Werbung auf Artnet-Websites und Social-Media-Kanälen
Innerhalb des Mediensegments hat sich Artnet News als führende Onlineplattform für Nachrichten im Kunstmarkt etabliert. Im Jahr 2024 verzeichnete Artnet mit über 176 Millionen Seitenaufrufen über Besucher als alle direkten Wettbewerber zusammen (Quelle: Similarweb). Durch Qualitätsjournalismus, Exklusivberichte und Originalbeiträge ist Artnet zu einer gefragten Werbeplattform für Luxusmarken, Finanzdienstleister und kunstnahe Unternehmen geworden. Auch die große Reichweite von Artnet in den sozialen Medien wird für Werbekampagnen genutzt. Obgleich Artnet im Jahr 2024 einen kleinen Rückgang bei den Seitenaufrufen verzeichnet hat, geht der Vorstand davon aus, dass dies nur eine Ausnahme vom kontinuierlichen Anstieg der vergangenen vier Jahre ist. Dieser Trend wird anhalten, da Werbebudgets zunehmend für Onlinekanäle und soziale Medien reserviert werden und sich von traditionellen Printmedien wegbewegen.

Asien
Die große und wachsende Präsenz des Unternehmens auf der Social-Media-Plattform WeChat führte bereits zu neuen Anmeldungen bei Artnet Auctions. Diese Zahl könnte noch weiter steigen. Das Interesse an moderner und zeitgenössischer Kunst in China nimmt zu (Quelle: UBS Art Market Report 2024) und Artnet könnte davon strategisch profitieren. Diese Chancen möchte Artnet in Asien, insbesondere in China, nutzen.

Synergien innerhalb des Konzerns
Die verschiedenen Segmente des Unternehmens, wie Marktplatz, Medien und Daten, bieten Möglichkeiten für Synergien innerhalb des Konzerns, die Artnet Wettbewerbsvorteile und Wachstumsmöglichkeiten im laufenden Geschäftsjahr und darüber hinaus verschaffen. Sammler können über die Preisdatenbank Künstler und Marktbewegungen gegenüber anderen Anlageklassen recherchieren und vergleichen, sich über Artnet News informieren und auf dem Marktplatz über Artnet Auctions oder die Plattform der Artnet Galerien handeln.

Es gibt außerdem weitere Möglichkeiten, das breite Produktportfolio von Artnet für die Entwicklung neuer Produkte zu nutzen und hervorzuheben sowie zusätzliche Ertragsströme auszuloten. Artnet hat bereits 2021 und 2022 Schritte unternommen, um dieses Potenzial auszuschöpfen. So wurde bei Artnet News ein kostenpflichtiges Angebot eingeführt, über Artnet Data wurden Art Secured Lending und Data Enterprise Services angeboten.

Chancen durch die Marke Artnet
Ihr Fokus auf Kuration, Transparenz und Vertrauen stärkt die Marke Artnet international. Dies wird zu wachsenden Einnahmen aus Transaktionen, Abonnements, Mitgliedschaften und Werbung führen. Die starke Marke stellt die Wettbewerbsfähigkeit bei der Suche und Bindung von Mitarbeitern und Kunden auch weiterhin sicher.

Artnet spielt eine Führungsrolle im Online-Kunstmarkt und steht seit fast drei Jahrzehnten für Qualität, Zuverlässigkeit und Wandel. Der Konzern ist daher für Marken und Institutionen innerhalb und außerhalb der Kunstbranche ein attraktiver Partner in Bezug auf die Bekanntheit der eigenen Marke sowie der Kundenbasis des eigenen Unternehmens. Luxusmarken wie z. B. Saint Laurent, Tiffany's oder Cartier vertrauen in Bezug auf Werbung und Ansehen der Marke Artnet.

Flexible Arbeitsplatzwahl
Aufgrund seines Geschäftsmodells kann der Konzern Mitarbeiter dezentral und weltweit beschäftigen.
Während der Covid-19-Pandemie blieb die Produktivität der Mitarbeiter stabil, in vielen Fällen nahm sie sogar zu. Nach der erfolgreichen Telearbeit während der Covid-19-Pandemie haben Artnet-Mitarbeiter bekundet, dass sie nicht-traditionelle, flexible Arbeitsplätze bevorzugen. So konnte Artnet beispielsweise die benötigten Büroflächen verringern und das bestehende Büro in New York im zweiten Quartal 2023 zugunsten kleinerer, günstigerer Flächen schließen. Dadurch ergeben sich erhebliche Kosteneinsparungen bei den Mieten. Aus ähnlichen Gründen bezog Artnet in Berlin kleinere Büroräume.

Der Wunsch der Mitarbeiter nach Flexibilität bleibt weiterhin bestehen. Im Gegensatz zu anderen großen Unternehmen, die eine Rückkehr ins Büro fordern, behält Artnet die durchgeführten Maßnahmen bei und sieht darin eine Chance für zufriedenere Mitarbeiter.

FALCON und weitere Technologien
Artnet hat seine Website verbessert und baut seine technologische Infrastruktur mit dem Projekt FALCON neu auf. Projekt FALCON schafft eine sehr effektive und effiziente technologische Grundlage für Artnet, um in einem sich schnell verändernden Geschäftsumfeld erfolgreich zu konkurrieren und zu wachsen. Artnet ist dadurch technisch bereits schneller, agiler und effizienter geworden. Die Betriebs- und Personalkosten sind gesunken, die Produktivität hat sich erhöht, neue Produkte werden schneller entwickelt und auf den Markt gebracht. Das Projekt FALCON wurde im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossen. Das erste Produkt, das mit FALCON eingeführt wurde, war die überarbeitete Preisdatenbank im ersten Quartal 2023.

Im Jahr 2024 konzentriert sich das Artnet Technology Team auf drei entscheidende Entwicklungsbereiche: Verbesserungen bei UI/UX, Nutzung Künstlicher Intelligenz und Umsetzung von Kosteneinsparungen.

- UI/UX-Entwicklung: Oberstes Ziel von Artnet ist es, die Nutzererfahrung unserer Kunden signifikant zu verbessern. Das Team konzentriert sich auf die Weiterentwicklung wichtiger Aspekte unserer Plattform, u. a. die Seiten für Kunstwerke und Künstler sowie den Marktplatz. Dieses Bestreben ist an unserer Vision ausgerichtet, Kunden einen kompletten Überblick über den Kunstmarkt zu bieten, damit sie auf dem Markt möglichst gut informiert sind.

- Integration Künstlicher Intelligenz: Künstliche Intelligenz bleibt ein zentraler Schwerpunkt. Artnet plant, KI strategisch in die gesamte Technologie zu integrieren, insbesondere bei Content- und Datenanalyse. Durch diesen gezielten Einsatz soll Content markensicher auf unsere Kunden abgestimmt und Erkenntnisse aus unserem großen Datensatz an Artikeln und Auktionslosen gewonnen werden.

- Kostensenkungsinitiative: Artnet überprüft zurzeit mehrjährige Strategien zur Kosteneinsparung Wesentlicher Bestandteil dieser Initiative sind Überlegungen zur aktuellen Software-as-a-Service-Lösung. Das Management ist davon überzeugt, dass es für Artnet langfristig erhebliche Vorteile bringen wird, einige dieser Lösungen intern abzudecken. Die erste Phase dieser strategischen Verlagerung soll in diesem Jahr beginnen und der Auftakt für ein kosteneffizienteres Betriebsmodell sein.

Risikobericht

Wie oben erwähnt wurde das Risikomanagementsystem im Frühjahr 2024 im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterentwickelt, insbesondere in Bezug auf formale Anforderungen. Die hier beschriebenen Risiken und ihre Einschätzung beziehen sich noch auf die Risikoerhebungen des Vorstands im Jahr 2024. Das Risikomanagementsystem ermittelt das „Risk Level" (niedrig, mittel, hoch), sowie das „Risk Tolerance Level", wobei sich die erste Variable auf die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos und die zweite Variable auf einen möglichen quantitativen Schaden bezieht.

Der Konzern überwacht und analysiert folgende verschiedene Risikoarten:

- Liquiditätsrisiken
- Rechtliche und Compliance-Risiken
- Wettbewerbsrisiken
- Technologische und Produktentwicklungsrisiken
- Risiken im Zusammenhang mit Mitarbeitern

Der Konzern hat die folgenden wesentlichen Risiken (von Artnet mit einem Risikoniveau von „mittel" oder „hoch" bewertet) identifiziert:

Liquiditätsrisiken Allgemein
Da der Artnet-Konzern mit seinen Produkten und Dienstleistungen eine Vielzahl von Kunden und Branchen anspricht, liegt im Konzern keine signifikante Konzentration des Ausfallrisikos von finanziellen Vermögenswerten vor. Dennoch könnte sich ein weltweiter Wirtschaftsabschwung, wie etwa als Folge der globalen Coronakrise, negativ auf die Liquidität der Kunden des Konzerns auswirken und zu einer Verlängerung der durchschnittlichen Zahlungsfrist oder zu Forderungsausfällen führen. Dies würde die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns belasten. Der Konzern versucht diesen Risiken entgegenzuwirken, indem er mit seinen Kunden nach Möglichkeit Vorauszahlungen vereinbart und Forderungen umgehend eintreibt.

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass Artnet seinen Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht fristgerecht nachkommen kann. Artnet bestreitet seine laufenden Kosten und Investitionen aus dem vorhandenen Liquiditätsbestand, externen Darlehen und dem operativen Cashflow. Zum 31. Dezember 2024 verringerte sich der Liquiditätsbestand des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr auf 424 TEUR (2023: 534 TEUR).

Der operative Cashflow des Artnet-Konzerns ist positiv. Gleichzeitig investiert Artnet als Technologieunternehmen weiterhin in hohem Maße in die eingesetzte Technologie und Software, die für das Konzernwachstum und die Konzernentwicklung wesentlich sind. Solange die durch den Vorstand geplanten Umsatzerlöse und eingeleiteten kostensenkenden Maßnahmen nicht vollständig und/oder zeitlich verspätet erwirtschaftet werden bzw. wirken, sind für diese wichtigen Investitionen in die technologische und damit unternehmerische Entwicklung des Konzerns möglicherweise Liquiditätszuschüsse nötig, die durch Eigen- oder Fremdkapitalmaßnahmen realisiert werden müssten. Darüber hinaus hat sich die aktuelle gesamtwirtschaftliche und kunstmarktspezifische Lage auch auf die Umsatzerlöse aller drei Segmente ausgewirkt, was negative Auswirkungen auf die Liquidität des Konzerns hat.

Die Liquidität des Konzerns wird vom Vorstand kontinuierlich überwacht. In diesem herausfordernden Wirtschaftsumfeld werden Schritte unternommen, um Kosten zu senken und Darlehen zu sichern.

Darlehen
Der Artnet-Konzern verfügt über mehrere Darlehen von nahestehenden Personen mit einer Laufzeit bis Ende Juli 2026. Im Juli 2025 wurden zur Sicherstellung der Liquidität durch externe Kreditgeber weitere zwei Millionen USD Darlehen mit einer Laufzeit bis Ende Juni 2026 gewährt.

Für das Liquiditätsrisiko hat der Vorstand unter Berücksichtigung der dargestellten Maßnahmen ein mittleres Risikoniveau ermittelt.

Konjunkturtrends im Kunstmarkt und die globale Konjunktur
Der Konzern kann Schwankungen am Kunstmarkt ausgesetzt sein. Veränderungen der lokalen und globalen Rahmenbedingungen wirken sich auf den Kunstmarkt aus. Dabei ist es oft nur schwer vorhersehbar, inwieweit diese Entwicklungen den Markt in Zukunft prägen werden. Es bestehen weiterhin Abwärtsrisiken aufgrund der geopolitischen Spannungen zwischen Russland und der EU sowie im Nahen Osten, durch die angespannten Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und ihren Handelspartnern sowie durch anhaltenden Inflationsdruck.

Der Kunstmarkt reagiert in der Regel auf große geopolitische und konjunkturelle Trends in den Industrieländern, die ihrerseits Auswirkungen auf die Finanzmärkte haben. Eine wirtschaftliche Abkühlung oder Rezession, verbunden mit hohen Kursschwankungen an den Finanzmärkten, könnte zu einer weiter sinkenden privaten Nachfrage führen – was auch das Interesse an Kunstwerken abschwächen dürfte.

Das durch den Vorstand ermittelte Risikoniveau wird als mittel eingestuft.

Rechtliche und Compliance-Risiken

Rechtliche Risiken
Eine aktuelle Klage gegen den Konzern hat geringe Erfolgsaussichten. Im Falle einer außergerichtlichen Einigung stuft der Konzern das Risikoniveau jedoch als mittel ein.

In Bezug auf potenzielle Rechtsangelegenheiten agiert das Unternehmen wachsam und verweist an Rechtsberater, um mögliche Risiken zu vermindern.

Das mit der Durchsetzung von Vorschriften verbundene Risiko hat der Vorstand als mittel eingestuft.

Schutz der Kundendaten
Artnet speichert die Kundendaten gemäß den derzeit geltenden Gesetzen und Vorschriften. Es gibt aktuell weltweit neue Bestrebungen in der Gesetzgebung, diese Vorschriften zu verschärfen. Wenn Dritte die Sicherheitsmaßnahmen von Artnet umgehen könnten und Zugriff auf Kundeninformationen erhielten, könnte Artnet für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden.

Artnet arbeitet im In- und Ausland mit Datenschutzexperten zusammen, um schnell auf Änderungen beim Datenschutz reagieren zu können. Artnet verfügt über eine Zertifizierung nach dem EU-US Privacy Shield und dem Swiss-US Data Privacy Framework, welche die Übertragung personenbezogener Daten aus den Mitgliedsländern der EU bzw. der Schweiz in die USA regeln. Darüber hinaus hat Artnet die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) umgesetzt, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist.

Das durch den Vorstand ermittelte Risikoniveau wird als sehr niedrig eingestuft.

Wettbewerbsrisiken
Der Artnet-Konzern agiert in einem sehr wettbewerbsintensiven Markt. Es kommen regelmäßig neue, gut-finanzierte Start-ups auf den Markt, die für den Konzern ein potenzielles Risiko darstellen.

Sotheby's, Christie's und Phillips, die Hauptkonkurrenten im Bereich Marktplatz, entwickeln ihre eigenen Online-Auktionen. Kleinere und neuere Auktionshäuser nutzen neueste Technologien, um Artnet Auctions Konkurrenz zu machen.

Auch das Segment Daten ist Wettbewerbsrisiken ausgesetzt. Neue Konkurrenten mit neuen Technologien könnten einen Datenspeicher aufbauen und mit niedrigeren Preisen versuchen, Artnet Kunden abzuwerben.

Mit einem Anteil von über 51% der Internetseitenaufrufe ist bleibt Artnet News einer der größten Internetdienste für Kunstnachrichten im Vergleich zu direkten Wettbewerbern. Trotzdem versuchen Konkurrenten, Marktanteile von Artnet News mithilfe von M&A-Aktivitäten zu übernehmen. Das durch den Vorstand ermittelte Risikoniveau wird als mittel eingestuft.

Technologische und Produktentwicklungsrisiken

Infrastruktur des Technologiesystems
Hauptrisiken im Bereich Technologie sind Microsoft Dynamics bzw. ERP-Systeme und SQL-Server. Diese werden durch aktuellere Systeme ersetzt.

Das durch den Vorstand ermittelte Risikoniveau wird als mittel eingestuft.

Sicherheit
Was die allgemeine Sicherheit betrifft, liegt der UpGuard Security Score von Artnet bei über 900 (wobei 970 der höchste Wert ist). Artnet bleibt äußerst sicher und ist sich der jüngsten Schwierigkeiten bewusst, die bei unserem Wettbewerber Christie's aufgetreten sind. Anlässlich des Hacker-Angriffs auf Christie's hat Arnet mögliche Lücken geprüft, die bei Christie's bestanden, und eine solide Sicherheit festgestellt.

Das durch den Vorstand ermittelte Risikoniveau wird als sehr niedrig eingestuft.

Risiken im Zusammenhang mit Mitarbeitern
Das Unternehmen möchte aktiv ein Arbeitsumfeld schaffen, das für alle aktuellen sowie alle künftigen Mitarbeitern optimal ist. Dazu werden halbjährliche Umfragen und regelmäßige Gespräche zwischen der Personalabteilung und den Mitarbeitern durchgeführt, um mögliche Bedenken ausräumen zu können. Um hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen streben wir ein attraktives Arbeitsumfeld an.

Das durch den Vorstand ermittelte Risikoniveau wird als sehr niedrig eingestuft.

Die vorstehende Auflistung kann nicht alle Risiken aufführen, denen Artnet zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgesetzt sein könnte. Es können Risiken eintreten, die bisher nicht erkannt oder gemeldet wurden und die sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Der Konzern wird sein Umfeld auch weiterhin überwachen und die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems überprüfen. Trotz kontinuierlicher Anpassungen des Risikomanagementsystems ist es nicht möglich, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens bestimmter Risiken oder deren finanzielle Auswirkungen vollständig zu quantifizieren.

Erklärung des Vorstands zu Risiken und Chancen
Das Managementteam überwacht und bewertet alle Risiken und Chancen mit größter Sorgfalt. Das Ausmaß der jüngsten und anhaltenden Wirtschaftskrise hat bisher das Risikoniveau nur bei einigen der identifizierten Risiken erhöht. In der Kategorie „Liquidität" bestehen einzelne Risiken, die als hoch eingestuft wurden. Es wurde bereits kostensenkende Maßnahmen, sowohl auf Ebene der Artnet AG als auch auf Konzernebene, eingeleitet, zum Beispiel bei Büroflächen und Mitarbeitern. Der Vorstand hat zur Sicherung der Liquidität Darlehen verhandelt.

Das Management erachtet das etablierte Geschäftsmodell und seine Strategie als solide. Die zentrale Rolle von Internet und E-Commerce in der aktuellen Krise hat zu grundlegenden Veränderungen im Verbraucherverhalten geführt. Als eines der ersten Unternehmen, die im Kunstmarkt Onlinetransaktionen eingeführt haben, konnte und wird Artnet von den Chancen im Online-Kunstmarkt sowie in den Segmenten Daten und Medien profitieren.

Nachdem Artnet sich die zunehmende Digitalisierung der Branche zunutze gemacht hat, ergreift das Unternehmen die Chance, die Synergien zwischen seinen Produkten und Dienstleistungen zu verbessern, um ein sehr gutes Nutzererlebnis zu bieten. Dank des globalen Interesses an Kunst, des Aufstiegs von Kunst zum rentablen, alternativen Vermögenswert und einer wachsenden Zahl an äußerst wohlhabenden Personen wird Artnet eine zunehmend wichtige Rolle im globalen Kunstmarkt spielen können.

Das Management schließt daraus, dass die Chancen die Risiken überwiegen, und ist mit Blick auf die Zukunft von Artnet optimistisch.

Prognosebericht

Prognosebericht 2025: Fokus auf Margen und Performance bei gleichzeitiger Investition in Zukunftstechnologie

Der folgende Bericht beschreibt die Prognosen des Vorstands hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Artnet-Konzerns.

Das globale BIP soll 2025 um 2,7% wachsen, eine moderate Steigerung gegenüber den geschätzten 2,4% im Jahr 2024, die aber noch hinter der historischen Entwicklung in den Jahren vor der Pandemie zurückbleibt (Quelle: Weltbank). Demgegenüber stehen 2,6% für 2023, 3,0% für 2022 und 6,2% für 2021, als es nach dem Ende der Pandemie zu einer Erholung kam. Das wäre im Zeitraum von 2020 bis 2024 insgesamt ein schwächeres Wachstum als in den Jahren vorheriger Krisen, wie der globalen Finanzkrise 2008/2009 oder des Abschwungs Anfang der 2000er (Quelle: Reuters).

Die Prognose für 2025 wurde vor dem Hintergrund des anhaltenden Gegenwinds in hoch entwickelten Volkswirtschaften kürzlich von 3,0% im Juni nach unten korrigiert. Das Wachstum in Europa, einer Schlüsselregion für den Artnet-Konzerns, soll von 2,4% im Jahr 2024 auf 2,7% im Jahr 2025 leicht steigen (Quelle: Weltbank). Zu den Haupttreibern dieses Wachstums zählen der sich sukzessiv verbessernde private Konsum, der durch die sinkende Inflation unterstützt wird, sowie stärkere Exporte durch eine weitere Erholung der Eurozone. Die geopolitische Unsicherheit – insbesondere rund um die andauernde russische Invasion der Ukraine – trübt jedoch weiterhin den regionalen Ausblick. Die meisten EU-Länder dürften ihre geldpolitischen Maßnahmen aufgrund der sinkenden Inflation lockern (Quelle: World Economic Outlook), obgleich Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung die Wachstumsaussichten dämpfen könnten.

Bild: artnet Vorstand Jacob Pabst

Die Risikoaussichten bleiben sowohl global als auch regional schwierig. Eine Eskalation des Nahost-Konflikts könnte steigende Energiepreise zur Folge haben, die finanziellen Rahmenbedingungen verschlechtern und das Vertrauen schädigen (Quelle: Internationaler Währungsfonds). Ein aggressiverer oder längerer Konflikt in der Ukraine könnte schwerwiegendere wirtschaftlichen Auswirkungen für Europa haben. Zu den weiteren Risiken zählen eine anhaltend hohe Inflation, die zu einer restriktiveren Geldpolitik führen würde, sowie ein deutlicher als erwarteter Abschwung in China, der den Welthandel und Investitionen unter Druck setzen würden (Quelle: Internationaler Währungsfonds).

Positiv anzumerken ist, dass die USA 2025 stärker als erwartet wachsen könnten, wenn die Inflation weiter rückläufig ist und sich der Arbeitsmarkt entspannt, was eine Lockerung der Geldpolitik ermöglichen würde. Für 2025 wird ein Anstieg des BIP in der USA um 1,7% erwartet, die sich damit ihrer Trendwachstumsrate annähern, da die Auswirkungen der geldpolitischen Lockerung auf die Wirtschaft durchschlagen (Quelle: World Economic Outlook). Ungeachtet dessen

betrachtet der Konzern die Entwicklung in den Vereinigten Staaten angesichts der aktuellen Handelskonflikte und einem daraus möglicherweise entstehenden Rezessionsdruck mit Vorsicht.

Trotz der anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen und eines immer noch fragilen Kunstmarkts befindet sich Artnet zum Jahresbeginn 2025 in einer guten aber herausfordernden strategischen Position. Das diversifizierte Geschäftsmodell des Unternehmens, das in drei synergetischen Segmenten verankert ist, sowie der ‚Digital-First'-Ansatz wirken sich weiterhin unterstützend auf die Resilienz aus. Artnets tiefgreifende Integration von Onlinetransaktionen in das Ökosystem des Kunstmarktes bleibt ein struktureller Vorteil, durch den das Unternehmen gut gegenüber etablierten Akteuren sowie neuen digitalen Marktteilnehmern aufgestellt ist. Mit knapp 180 Millionen Seitenaufrufen und 67 Mio. Nutzern im Jahr 2024 verfügt Artnet unverändert über eine einzigartige Reichweite und Aktivität innerhalb der weltweiten Kunstindustrie. Die Stärke der Marke Artnet, die auf Jahrzehnte an Datentransparenz, vertrauenswürdigem Journalismus und Innovation zurückgeht, bleibt dabei ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal.

Nach der im vierten Quartal 2023 ausgegebenen Gewinnwarnung aufgrund nicht realisierter Transaktionen, insbesondere im Segment Medien, schloss Artnet das Jahr mit einem Umsatz ab, der unter der Zielvorgabe liegt. Die Umsatzprognose von 25 bis 27 Millionen EUR wurde verfehlt und das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit –1.136 TEUR deutlich unter den prognostizierten 0,75–1,5 Millionen EUR. Grund für diese Abweichung sind ein anspruchsvolles gesamtwirtschaftliches Umfeld sowie geringere Umsatzerlöse im Segment Marktplatz, insbesondere im Schlussquartal 2024.

Der Vorstand blickt vorsichtig auf 2025, sieht aber Chancen. Während das wirtschaftliche Umfeld unsicher bleibt, gibt es Verbesserungspotenzial für die zweite Jahreshälfte. Dementsprechend verfolgt Artnet eine konservative Wachstumsstrategie, die auf einer Verbesserung der Betriebseinnahmen durch Effizienzgewinne basiert. Auch wenn das Unternehmen weiterhin organisch wachsen möchte, könnten weitere Finanzierungsmöglichkeiten verfolgt werden. Obwohl es deutliche Chancen für eine schnellere Expansion gibt, ist ein umsichtiges, schrittweises Vorgehen bei gleichzeitiger Positionierung für eine langfristige Wertschöpfung entscheidend, um die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu wahren.

Gegenüber dem Budget für das Geschäftsjahr 2024 blieb Artnet hinter den Erwartungen zurück. Für 2024 wurde ein Umsatz von 25 bis 27 Millionen EUR prognostiziert. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf Transaktionen zurückzuführen, die im vierten Quartal 2024 nicht wie erwartet realisiert werden konnten. Diese Transaktionen betrafen insbesondere das Segment Daten. Mit –1.136 TEUR lag das Betriebsergebnis (EBIT) unter der Prognose von 0,75 bis 1,5 Millionen EUR. Grund für diese Abweichung ist die aktuelle gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Lage sowie der damit eingehende Umsatzrückgang im Segment Marktplatz, insbesondere im vierten Quartal 2024.

Das Management geht davon aus, dass die gedämpfte wirtschaftliche Stimmung in diesem Jahr zunächst anhalten wird und im zweiten Halbjahr 2025 eine Verbesserung eintreten könnte. Vor diesem Hintergrund hat das Management ein konservatives Wachstumsziel festgelegt und strebt 2025 eine Erhöhung des Betriebsergebnisses durch die Umsetzung von Effizienzsteigerungen an. Artnet hat einige zusätzliche Fremdmittel zur Finanzierung aufgenommen. Das Management erkennt zwar verschiedene eindeutige Chancen für eine Wachstumsbeschleunigung, hält jedoch ein vorsichtiges, schrittweises Vorgehen zur Sicherung der finanziellen Gesundheit des Unternehmens für notwendig.

Daten
Der Umsatz im Segment Daten ging durch die geringere Anzahl an durchgeführten Auktionen im Jahr 2024 leicht von 6.722 TEUR auf 6.213 TEUR zurück. Die erzielten Umsatzerlöse lagen unter der Vorjahresprognose des Managements, bei der noch von einem leichten Zuwachs ausgegangen wurde. Die Veröffentlichung der überarbeiteten Preisdatenbank im ersten Quartal 2023 erhöhte die Wettbewerbsfähigkeit durch eine für Mobilgeräte optimierte Nutzererfahrung. Das Management überprüft derzeit die Preisstrategie für Abonnenten der Preisdatenbank und wird ein vereinheitlichtes Abonnement umsetzen, um im Verlauf des Jahres 2025 eine höhere Konversionsrate der großen Nutzerbasis der Plattform zu erreichen. Neues Umsatzpotenzial ergibt sich im laufenden Geschäftsjahr zudem durch die API-first-Architektur aufgrund von Analysen und maßgeschneiderten direkten Datenpartnerschaften. Das Management erwartet in diesem Segment für 202 gegenüber 2024 Wachstum von –4%.

Marktplatz
Artnet Auctions gehört weiterhin zu den führenden internationalen Auktionshäusern, die ausschließlich Onlinetransaktionen durchführen, da Vertrauen, Effizienz und Transparenz seine Marktposition gegenüber den stationären Auktionshäusern stärken. Auffallend ist, dass der Umsatz des Marktplatzes unter wirtschaftlich herausfordernden Bedingungen um 3,4% zurückging, während Christie‘s im vergangenen Jahr einen Umsatzrückgang von 18% verzeichnete (Quelle: Artnet Intelligence Report Year Ahead 2025). Der globale Kunstmarkt war 2024 um 27% rückläufig.

Nach der Umsetzung einer überarbeiteten Ressourcen- und Vertriebsstrategie erwartet das Management für den Bereich Auktionen im Jahr 2025 solide Ergebnisse. Teil dieser Strategie ist ein verstärkter Fokus auf Privatverkäufe, die hochwertige Verkäufe fördern. Im Gegensatz zu anderen Onlineplattformen, die vor allem jüngere Sammler von preiswerterer Kunst anziehen, wecken die umfassenden Produktinformationen bei Artnet die Aufmerksamkeit der wichtigsten Sammler des Marktes und schaffen so eine bedeutende Wachstumsmöglichkeit für den Konzern.

Insgesamt verzeichnete das Segment Marktplatz einen Umsatzrückgang von 8.026 TEUR auf 7.752 TEUR. Die Vorjahresprognose des Vorstands, die noch von einem Umsatzwachstum im Jahr 2024 ausging, wurde somit verfehlt.

Trotz der geplanten Produktverbesserungen bleibt das Artnet Management angesichts der Marktbedingungen konservativ und erwartet für 2025 im Segment Marktplatz leicht höhere Umsatzerlöse.

Medien
Artnet News bleibt eine der führenden Onlineplattformen für Nachrichten, Kommentare und datengestützte Berichte über den Kunstmarkt. Der Umsatz im Segment Medien ging im Jahr 2024 von 8.601 TEUR auf 8.277 TEUR zurück. Grund hierfür sind insbesondere die leicht rückläufigen Werbeeinnahmen, da Unternehmen aufgrund der angespannten Wirtschaftslage gezwungen waren, ihre Marketingbudgets zu kürzen.

Mit der Einführung der kostenpflichtigen Angebots Artnet News Pro erschloss sich das Segment Medien eine neue Umsatzquelle zur Wahrung seines guten journalistischen Rufs. Die Einnahmen aus Werbeverträgen und Sponsorships dürften 2025 steigen, wenn auch etwas weniger als in den Vorjahren, da eine Abschwächung des Marktes für Luxuswerbung erwartet wird. Die für Artnet News Pro geplanten Verbesserungen sollen durch die Umstellung auf ein einheitliches Abonnementprodukt das Wachstum ankurbeln. Das Management rechnet mit moderat wachsenden Umsatzerlösen für das Mediensegment im Jahr 2025.

In einem nach wie vor unsicheren geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld ist das Führungsteam vorsichtig optimistisch, 2025 ein leichtes Wachstum erzielen zu können. Dank seiner für den Kunstmarkt unverzichtbaren und geschätzten Dienstleistungen, der Innovation und der Professionalität des Managements kann der Konzern Marktanteile hinzugewinnen.

Der Vorstand geht für den Konzern von einem Umsatzanstieg zwischen 24,0 Millionen EUR und 26,0 Millionen EUR aus, dem wichtigsten Leistungsindikator für das Geschäftsjahr. Es wird ein Betriebsergebnis von 600 TEUR bis 1 Million EUR erwartet. Hintergrund dieser Prognose ist die Entscheidung des Führungsteams, die eingeleiteten Kostensenkungen weiterhin konsequent umzusetzen und damit die Margen zu steigern. Mit einem weiteren Fokus auf Margen wird durch das Kernteam der Mitarbeiter in Schlüsselpositionen in allen Segmenten Wachstum erzielt, um Umsatz und Konversionsrate zu steigern.

Durch das Engagement unseres internationalen Teams und ein äußerst wettbewerbsfähiges Produktangebot startet Artnet mit Zuversicht in das Jahr 2025 und setzt sich erneut das Ziel, seine weltweite Führungsposition in der Kunstwelt zu verteidigen.

Nachtragsbericht

Leonardo Art Holdings GmbH hat am 08. Juli 2025 die Angebotsunterlage für ihr freiwilliges öffentliches Übernahme- und Delistingangebot an die Aktionäre der artnet AG, zum Erwerb sämtlicher von der Bieterin nicht unmittelbar gehaltenen nennwertlose auf den Namen lautenden Stückaktien (ISIN DE000A1K0375) der Gesellschaft mit einem anteiligen rechnerischen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00 je Aktie ("artnet Aktie"), gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von EUR 11,25 je artnet Aktie ("Angebotspreis") veröffentlicht ("Angebot").

Laut der Pressemitteilung vom Mai 2025 folgt das Angebot für artnet auf den kürzlich erfolgten Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung von Beowolff Capital an Artsy, eines der größten Online-Marktplätze für die Suche und den Kauf von Kunst. Diese beiden Transaktionen sind grundlegende Schritte auf dem Weg zum Aufbau eines Portfolios marktführender Unternehmen mit dem Ziel, diese zu vergrößern, ihre Zusammenarbeit zu fördern und die Rentabilität zu steigern.

Am 16 Juli 2025 hat artnet zur Liquiditätsstärkung ein Darlehen in Höhe von 2 Mio USD erhalten.

Mit einem Darlehensgeber besteht eine Meinungsverschiedenheit bezüglich der Rückzahlung des Darlehens. Es wurde ein Stillhalteabkommen unterschrieben.

Rechtliche Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung
(§ 289f HGB / § 315d HGB)

Die aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB / § 315d HGB ist auf der Website der Gesellschaft unter artnet.com/investor-relations einsehbar. Diese Erklärung beinhaltet neben der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Artnet AG verfolgt dabei das Ziel, die Darstellung der Unternehmensführung übersichtlich und kompakt zu halten.

Übernahmerechtliche Angaben
Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das voll eingezahlte Grundkapital der Artnet AG betrug zum 31. Dezember 2024 5.706.067 EUR und ist in 5.706.067 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je 1,00 EUR aufgeteilt, bei denen es sich um Namensaktien handelt. Alle Aktien sind Namensaktien.

Zum 31. Dezember 2023 hielt der Konzern keine eigenen Anteile mehr. Weitere Informationen finden Sie im Konzernanhang.

Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen
Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen für die ausgegebenen Aktien.

Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligung, die 10 % der Stimmrechte überschreiten
Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Artnet AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, werden per 31. Dezember 2024 von der Galerie Neuendorf AG, Berlin, mit 26,65 % und der Weng Fine Art AG, Krefeld, mit 28,83% gehalten.

Inhaber von Aktien von Sonderrechten
Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen
Soweit Arbeitnehmer an der Artnet AG beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen
Mitglieder des Aufsichtsrats werden gemäß §§ 84, 85 AktG bestellt und abberufen. Satzungsänderungen erfolgen gemäß §§ 133, 179 AktG.

Change of Control Klausel
Jacob Pabst steht im Falle eines Change-of-Control-Ereignisses ein Sonderkündigungsrecht ohne Barabfindung zu.

Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Genehmigtes Kapital
Derzeit verfügt Artnet über kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital
Derzeit gibt es kein bedingtes Kapital mehr.

Conditional Capital
Currently, there is no longer any conditional capital.

Berlin, 17. Juli 2025

Jacob Pabst
Vorstand, Artnet AG

Endnoten

1. Artnet News, Intelligence Report Year Ahead 2025

2. Financial Times, Why Hong Kong Has Become The Art World's Enigma, Melanie Gerlis, March 22, 2025

3. Artnet News, The Art Market Is Ripe For Change. Here's Where The State of Play Is Shifting, Margaret Carrigan, December 26, 2024

4. IMF, Policy, Pivot, Rising Threats, October 2024

5. The Guardian, Trump Trade Wars Are Slowing Global Growth And Fuelling Inflation Says OECD, Richard Partington, March 17, 2025

6. Art Basel & UBS, Survey Of Global Collecting 2024

7. Artnet News, Millenials & GenZers Are Coming Into Great Fortunes. What Art Do They Want To Buy?, Katya Kazakina, March 19, 2025

8. OECD, Economic Outlook, Interim Report March 2025

9. Art Basel and UBS Art Market Report 2025

10. Forbes, The Great Wealth Transfer is Happening but not How You Think, Joseph Coughlin, June 26, 2024

Konzernabschluss 2024

Artnet AG Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	Notes No.	USD	USD	EUR	EUR
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	8.7	439.126	590.015	424.240	534.495
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.4	2.793.145	2.924.130	2.698.457	2.648.969
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	8.5	73.117	215.036	70.638	194.801
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	8.6	313.984	231.787	303.340	209.976
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		**3.619.372**	**3.960.968**	**3.496.675**	**3.588.241**
Langfristige Vermögenswerte					
Sachanlagen	8.2	49.072	50.969	47.408	46.173
Vermögenswert aus einem Nutzungsrecht	8.3	88.544	335.758	85.542	304.163
Immaterielle Vermögenswerte	8.1	7.007.023	6.876.599	6.769.485	6.229.511
Latente Steueransprüche	7.9	2.696.947	2.637.639	2.605.520	2.389.437
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.5	13.216	67.401	12.768	61.059
Langfristige Vermögenswerte gesamt		**9.854.802**	**9.968.366**	**9.520.723**	**9.030.343**
Vermögenswerte gesamt		**13.474.174**	**13.929.334**	**13.017.398**	**12.618.584**
Passiva					
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.330.342	4.245.169	4.183.543	3.845.698
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.12	233.582	154.429	225.664	139.897
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	8.13	841.834	693.479	813.296	628.223
Verbindlichkeiten aus Leasing – kurzfristig	8.10	67.494	244.378	65.206	221.382
Darlehen	8.9	1.205.018	6.970	1.164.168	6.314
Vertragsverbindlichkeiten	8.11	2.661.188	2.722.594	2.570.974	2.466.398
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		**9.339.458**	**8.067.019**	**9.022.851**	**7.307.912**
Langfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Leasing – langfristig	8.10	21.781	942.42	21.043	85.374
Darlehen	8.9	733.164	988.532	708.310	895.511
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		**754.945**	**1.082.774**	**729.353**	**980.885**
Verbindlichkeiten gesamt		**10.094.403**	**9.149.793**	**9.752.204**	**8.288.797**
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	8.8	6.032.262	6.032.262	5.706.067	5.706.067
Eigene Aktien	8.8	0	0	0	0
Kapitalrücklage	8.8	52.995.401	52.995.401	51.523.761	51.523.761
Verlustvortrag		(54.852.297)	(53.766.338)	(53.492.427)	(52.488.327)
Konzernjahresergebnis		(1.510.336)	(1.085.959)	(1.396.391)	(1.004.100)
Fremdwährungsrechnung		714.741	604.175	924.185	592.386
Eigenkapital gesamt		**3.379.771**	**4.779.541**	**3.265.195**	**4.329.787**
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt		**13.474.174**	**13.929.334**	**13.017.399**	**12.618.584**

Artnet AG Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Artnet AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

		01.01.2024	01.01.2023	01.01.2024	01.01.2023
		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	Notes No.	USD	USD	EUR	EUR
Umsatzerlöse	7.1				
Artnet Marktplatz		**8.384.905**	**8.680.424**	**7.752.315**	**8.026.096**
Artnet Galerien		4.492.979	4.704.044	4.154.011	4.349.454
Artnet Auctions		3.891.926	3.976.380	3.598.304	3.676.642
Artnet Daten		**6.719.801**	**7.270.533**	**6.212.832**	**6.722.482**
Artnet Preisdatenbank		6.719.801	7.270.533	6.212.832	6.722.482
Artnet Medien		**8.952.199**	**9.302.592**	**8.276.809**	**8.601.365**
Artnet Werbung		7.980.716	8.231.602	7.378.619	7.611.106
Artnet News-Abonnements		971.483	1.070.990	898.190	990.259
Umsatzerlöse gesamt		**24.056.905**	**25.253.549**	**22.241.956**	**23.349.943**
Umsatzkosten	7.2	10.791.927	10.949.092	9.977.741	10.123.752
Bruttoergebnis		**13.264.978**	**14.304.457**	**12.264.215**	**13.226.191**
Betriebliche Aufwendungen					
Vertrieb und Marketing	7.3	8.446.064	9.517.898	7.808.859	8.800.441
Allgemeine Verwaltungskosten	7.4	3.341.019	4.208.396	3.088.959	3.891.168
Produktentwicklung	7.5	2.706.314	2.632.747	2.502.139	2.434.291
Betriebliche Aufwendungen gesamt		**14.493.397**	**16.359.041**	**13.399.957**	**15.125.900**
Betriebseinnahmen		**(1.228.419)**	**(2.054.584)**	**(1.135.742)**	**(1.899.709)**
Zinsaufwand	7.8	197.820	96.950	182.896	89.642
Zinsertrag	7.8	0	580	0	536
Sonstige Erträge/Aufwendungen	7.7	(86.183)	82.856	(79.681)	76.610
Ergebnis vor Steuern		**(1.512.422)**	**(2.068.098)**	**(1.398.319)**	**(1.912.205)**
Ertragsteuern	7.9	(57.223)	(31.129)	(52.906)	(28.783)
Latente Steuern	7.9	59.309	1.013.268	54.834	936.888
Gesamtergebnis der Periode		**(1.510.336)**	**(1.085.959)**	**(1.396.391)**	**(1.004.100)**
Sonstiges Ergebnis					
Sonstiges Ergebnis recycelt:					
Wechselkursdifferenzen bei Umrechnung von ausländischer Geschäftstätigkeit		110.566	(11.577)	331.799	(144.327)
Gesamtergebnis		**(1.399.770)**	**(1.097.536)**	**(1.064.592)**	**(1.148.427)**
Ergebnis je Aktie					
Unverwässert und verwässert	10.4	(0,26)	(0,19)	(0,24)	(0,18)

Artnet AG Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

	Notes No.	2024 USD	2023 USD	2024 EUR	2023 EUR
Cashflow aus laufenden Geschäftstätigkeiten	9				
Konzernergebnis		**(1.510.336)**	**(1.085.959)**	**(1.396.391)**	**(1.004.100)**
Überleitung des Konzernergebnisses zum Mittelzufluss/-abfluss aus laufenden Geschäftstätigkeiten					
Abschreibungen		1.764.454	1.844.258	1.704.639	1.705.238
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Vermögenswerten		2.000	(26.619)	1.932	(24.612)
Wertberichtigung auf/Ausbuchung von Forderungen	8.4	413.226	387.052	399.218	357.876
Veränderungen in latenten Steueransprüchen	7.9	(59.308)	(1.013.269)	(216.083)	(875.849)
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen		7.209	(15.335)	259.174	(114.295)
Veränderungen des Betriebsvermögens und der Verbindlichkeiten:					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.4	(282.241)	(152.366)	(448.705)	(63.460)
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	8.5	196.104	92.537	172.454	93.541
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	8.6	(82.197)	2.414.850	(93.364)	2.256.160
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		85.173	78.512	337.845	(20.620)
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.12	79.153	54.458	85.767	46.744
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	8.13	148.355	(771.913)	185.073	(737.230)
Vertragsverbindlichkeiten	8.11	(61.406)	(706.565)	104.576	(728.892)
Zinsaufwand	7.8	197.820	96.950	191.114	89.642
Anpassung gesamt		**2.408.342**	**2.282.550**	**2.683.638**	**1.984.243**
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**898.006**	**1.196.591**	**1.287.247**	**980.143**
Cashflow aus Investitionstätigkeit					
Investition in Sachanlagen	8.2	(25.576)	(40.907)	(23.802)	(35.705)
Investition in immaterielle Vermögenswerte	8.1	(1.627.400)	(1.968.456)	(1.504.623)	(1.647.057)
Erlöse aus der Veräußerung von Vermögenswerten		(2.000)	26.619	(1.932)	24.612
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		**(1.654.977)**	**(1.982.744)**	**(1.530.356)**	**(1.658.150)**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit					
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	8.10	(249.345)	(615.514)	(220.507)	(569.945)
Darlehen	8.9	1.060.000	713.533	980.029	648.107
Rückzahlung Darlehen	8.9	(140.922)	(482.718)	(136.145)	(458.824)
Zinsaufwand	7.8	(174.218)	(97.159)	(168.312)	(89.836)
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	8.8	0	739.524	0	669.935
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeiten		**495.515**	**257.666**	**455.066**	**199.438**

Artnet AG Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Notes No.	2024 USD	2023 USD	2024 EUR	2023 EUR
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel		**110.566**	**(11.578)**	**(322.211)**	**(39.945)**
Veränderungen der liquiden Mittel		**(150.889)**	**(540.065)**	**(110.255)**	**(518.514)**
Liquide Mittel—zu Beginn der Periode	8.7	**590.015**	**1.130.080**	**534.495**	**1.053.009**
Liquide Mittel—am Ende der Periode	8.7	**439.126**	**590.015**	**424.240**	**534.495**
Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthaltene Zahlungen					
Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	7.9	(41.737)	(15.996)	(38.588)	(14.790)
Zinsauszahlungen		(174.218)	0	(168.312)	0
Zinseinzahlungen		0	50.078	0	46.303

Artnet AG Konzern-Eigenkapitalentwicklung (USD) für das Geschäftshalbjahr vom 1. Januar bis Dezember 2024

	Ausgegebene Aktien	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapital-rücklage	Verlust-vortrag	Währungs-umrechnung	Summe
SALDO – 31. Dezember 2022	**5.706.067**	**6.032.262**	**(269.241)**	**52.547.769**	**(53.766.338)**	**615.752**	**5.160.204**
Nettogewinn/(-verlust)	0	0	0	0	(1.085.959)	(11.577)	(1.097.536)
Verkauf eigener Aktien	0	0	269.241	447.632	0	0	716.873
SALDO – 31. Dezember 2023	**5.706.067**	**6.032.262**	**0**	**52.995.401**	**(54.852.297)**	**604.175**	**4.779.541**
SALDO – 31. Dezember 2023	**5.706.067**	**6.032.262**	**0**	**52.995.401**	**(54.852.297)**	**604.175**	**4.779.541**
Nettogewinn/(-verlust)	0	0	0	0	(1.510.336)	110.566	(1.399.770)
SALDO – 31. Dezember 2024	**5.706.067**	**6.032.262**	**0**	**52.995.401**	**(56.362.633)**	**714.741**	**3.379.771**

Artnet AG Konzern-Eigenkapitalentwicklung (EUR) für das Geschäftshalbjahr vom 1. Januar bis Dezember 2024

	Ausgegebene Aktien	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapital-rücklage	Verlust-vortrag	Währungs-umrechnung	Summe
SALDO – 31. Dezember 2022	**5.706.067**	**5.706.067**	**(264.425)**	**51.118.251**	**(52.488.327)**	**736.714**	**4.808.280**
Nettogewinn/(-verlust)	0	0	0	0	(1.004.100)	(144.327)	(1.148.427)
Verkauf eigener Aktien	0	0	264.425	405.510	0	0	669.935
SALDO – 31. Dezember 2023	**5.706.067**	**5.706.067**	**0**	**51.523.761**	**(53.492.427)**	**592.387**	**4.329.788**
SALDO – 31. Dezember 2023	**5.706.067**	**5.706.067**	**0**	**51.523.761**	**(53.492.427)**	**592.387**	**4.329.788**
Nettogewinn/(-verlust)	0	0	0	0	(1.396.391)	331.799	(1.064.592)
SALDO – 31. Dezember 2024	**5.706.067**	**5.706.067**	**0**	**51.523.761**	**(54.888.818)**	**924.185**	**3.265.195**

Konzernanhang

Inhaltsverzeichnis

1. Unternehmensinformation und Grundlagen der Berichterstattung 86
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 86
3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 90
4. Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen 96
5. Finanzielles Risikomanagement 97
6. Segmentberichterstattung 100
7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 102
8. Erläuterungen zur Bilanz 107
9. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung 114
10. Sonstige Informationen 115

1. Unternehmensinformation und Grundlagen der Berichterstattung

Die Artnet AG („Artnet AG“ oder „die Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Hauptsitz in Berlin, Deutschland. Der eingetragene Sitz der Artnet AG ist die Niebuhrstraße 78, 10629 Berlin, Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 980060 B im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen.

Die Artnet AG hält 100% der Geschäftsanteile an der Artnet Worldwide Corporation („Artnet Corp.”), die ihren Geschäftssitz in New York, USA, hat. Die Artnet Corp. hält wiederum 100% der Anteile an der in London ansässigen Artnet UK Ltd. Die Artnet AG und Artnet Corp. sowie alle hundertprozentigen Tochtergesellschaften der Artnet Corp. werden gemeinsam als „Artnet-Konzern“, „Konzern“, „Unternehmen“ oder „Artnet“ bezeichnet.

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit stellt der Konzern Kunstsammlern, Galerien, Verlagen, Auktionshäusern und Kunstliebhabern eine Plattform bereit, um Kunstwerke zu kaufen, zu verkaufen oder zu suchen. Nutzer können Kunstwerke finden, die im Galerienetzwerk, bei Auktionshaus-Partnern oder auf Artnet Auctions, einer Online-Transaktionsplattform, aktuell zum Verkauf stehen. Mit Artnet News unterhält der Konzern einen eigenen 24-Stunden-Nachrichtendienst für Kunst, der über Events, Trends, Entwicklungen und Persönlichkeiten des Kunstmarktes berichtet.

Die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde im Mai 2025 veröffentlicht und steht Aktionären auf der Artnet-Website zur Verfügung: https://www.artnet.de/investor-relations.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss der Artnet AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2024 wurde in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt, die zum 31. Dezember 2024 von der Europäischen Union verabschiedet und übernommen wurden. Ergänzend wurde § 315e HGB angewandt. Gemäß §315e HGB i. V. m. § 315 HGB ist der Konzernabschluss um einen Konzernlagebericht ergänzt. Die Konzernbilanz enthält die nach IAS 1, Presentation of Financial Statements, geforderten Angaben und nach der Fristigkeit der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten gegliedert. Die Gesamt-ergebnisrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgeteilt.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Artnet AG zum 31. Dezember 2024 wurden vom Vorstand am 17. Juli 2025 zur Veröffentlichung freigegeben und dem Aufsichtsrat des Unternehmens am selben Tag vorgelegt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde in Euro erstellt. Dies ist die funktionale Währung der Artnet AG. Soweit nichts anders vermerkt, werden die Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben bzw. auf die nächste Million gerundet. Die Addition der Einzelbeträge kann daher von der angegebenen Gesamtsumme etwas abweichen.

Die Hauptgeschäftstätigkeit von Artnet erfolgt im US-Dollar-Währungsraum. Zur besseren Vergleichbarkeit, insbesondere für unsere US-amerikanischen Investoren, werden die Konzern-Bilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zusätzlich in US-Dollar dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde außerdem auf Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt, der davon ausgeht, dass der Konzern seinen Verbindlichkeiten einschließlich der Rückzahlungsverpflichtungen der Kreditfazilitäten nachkommen kann. Der Erhalt der Zahlungsfähigkeit und damit die Annahme der fortgeführten Unternehmenstätigkeit des Konzerns wird durch ihr Kerngeschäft und externe Kreditgeber bestimmt.

2.2 Auswirkungen von Bilanzierungsstandards

Auswirkungen wesentlicher Änderungen in den Rechnungslegungsmethoden

Der Konzern hat alle Standards und Interpretationen angewendet, die zum 31. Dezember 2024 gültig und von der Europäischen Union übernommen waren. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 waren folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen erstmalig im Geschäftsjahr 2024 verpflichtend anzuwenden:

Standard/ Interpretation	Inhalt	Anwendungszeitpunkt
IAS 1	Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung von Schulden, Erstanwendung und Covenants	01.01.2024
IAS 7	Kapitalflussrechnung	01.01.2024
IFRS 7	Angaben zu Lieferantenfinanzierungs-Vereinbarungen	01.01.2024
IFRS 16	Änderungen zur Klarstellung der Folgebewertung von Sale-and-lease-back Transaktionen durch einen Leasingnehmer	01.01.2024

Aus den im Geschäftsjahr 2024 erstmals angewendeten Rechnungslegungsstandards beziehungsweise Überarbeitungen von Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Künftig verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2024 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und für den vorliegenden Konzernabschluss auch noch nicht zur Anwendung kamen. Hierzu gehören:

Interpretation	Inhalt	Anwendungsdatum
IAS 21	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse - Mangelnde Umtauschbarkeit	01.01.2025
IFRS 18	Darstellung und Angaben in Abschlüssen	01.01.2027
IFRS 9 und IFRS 7	Änderungen bei Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026
IFRS 19	Angaben zu Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht	01.01.2027
Diverse	jährliche Verbesserungen, Version 11	01.01.2026

* EU-Endorsement noch ausstehend

Die Auswirkungen werden vom Vorstand laufend überprüft. Nach Ermessen des Vorstands haben diese Änderungen keine signifikante Auswirkung auf den Konzernabschluss.

2.3 Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Anpassung der Gliederung von Posten im Abschlus

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Gliederung von Posten geändert sowie eine Änderung rechnungslegungsbezogener Schätzungen vorgenommen. Im Jahr 2024 wurden keine Änderungen vorgenommen.

Geänderte Gliederung von Posten

Bei der Gliederung wurden keine Änderungen vorgenommen.

Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen

Der Konzernabschluss basiert auf Einschätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Ausgehend von historischen Erfahrungen und vernünftigen Erwartungen zukünftiger Ereignisse werden die abgeleiteten Schätzungen und Beurteilungen kontinuierlich überprüft und ggf. adjustiert. Dennoch entsprechen die Schätzungen nicht immer den späteren tatsächlichen Gegebenheiten, insbesondere aufgrund neuer Erkenntnisse im Hinblick auf vergleichbare Marktinformationen.

Anfang 2024 führte der Konzern eine Neueinschätzung der Nutzungsdauern von selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten durch. Im Rahmen der Neueinschätzung wurden unter anderem die aktuellen Marktbedingungen berücksichtigt. Dies führte zu einer Verringerung der erwarteten Nutzungsdauer bestimmter Vermögenswerte.

Die Auswirkungen dieser Änderungen auf den tatsächlichen und erwarteten Abschreibungsaufwand waren wie folgt.

in TEUR	2023	2024	2025	2026	2027	2028 ff.
Anstieg/Rückgang des Abschreibungsaufwands	478	475	332	51	(276)	(1.060)

2.4 Konsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die rechtliche Muttergesellschaft Artnet AG und ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Artnet Worldwide Corp. sowie deren hundertprozentige Tochtergesellschaft Artnet UK Limited. Die Eigenschaft als Muttergesellschaft bestimmt ein Unternehmen, indem es untersucht, ob es ein oder mehrere Beteiligungsunternehmen beherrscht. Eine zur Einbeziehung in den Konzernabschluss führende Beherrschung eines Unternehmens liegt vor, sofern Artnet die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat. Das heißt: Artnet verfügt über bestehende Rechte, die ihr die gewährte Fähigkeit zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten verleihen. Dies sind Tätigkeiten, die die Rendite des Unternehmens wesentlich beeinflussen. Darüber hinaus ist Artnet schwankenden Renditen aus ihrem Engagement mit diesem Unternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese. Des Weiteren hat sie die Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt über das Unternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Die Artnet AG besitzt Entscheidungsgewalt über ein Unternehmen, wenn sie über Rechte verfügt, die ihr direkt oder über Dritte die gegenwärtige Möglichkeit zur Steuerung der relevanten Aktivitäten des Unternehmens verleihen. Bei den relevanten Aktivitäten handelt es sich um diejenigen, welche je nach Art und Zweck des Unternehmens dessen Rückflüsse wesentlich beeinflussen. Demzufolge können Rückflüsse aus dem Engagement mit einem anderen Unternehmen sowohl positiv als auch negativ sein. Variable Rückflüsse beinhalten Dividenden, feste und variable Zinsen, Vergütungen und Gebühren, Wertschwankungen des Investments sowie sonstige wirtschaftliche Vorteile.

Die Einbeziehung eines Beteiligungsunternehmens in den Konzernabschluss beginnt mit Eintritt der Verfügungsgewalt und endet mit Verlust derselben. Die Abschlüsse der Beteiligungsunternehmen werden auf den gleichen Abschlussstichtag des Mutternunternehmens und nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Im Rahmen der Konsolidierung wurden alle wesentlichen konzerninternen Geschäftsvorfälle, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen vollständig eliminiert. Die Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Vermögensübertragungen wurden ebenfalls eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei den Tochtergesellschaften basieren auf einheitlichen konzernweiten Standards.

Im Folgenden werden die Tochtergesellschaften dargestellt:

Name	Sitz	Anteil am Kapital
Artnet Worldwide Corporation	New York, US	100 %
Artnet UK Limited	London, UK	100 %

2.5 Funktionale und Darstellungswährung
Geschäftsvorfälle, die in anderen Währungen als der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaften erfolgen, werden mit dem am Tag der Transaktion gültigen Wechselkurs umgerechnet. An jedem Bilanzstichtag werden die monetären Posten in Fremdwährungen mit dem gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden erfolgswirksam als sonstige Erträge bzw. sonstige Aufwendungen ausgewiesen. Nicht monetäre Konzernbilanzposten in Fremdwährung werden zu historischen Wechselkursen fortgeführt.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns zum Stichtagskurs in die Darstellungswährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt mit dem Jahresdurchschnittskurs. Die Verwendung des Durchschnittkurses führt dabei zu einer angemessenen Annäherung an die Währungseffekte der zum Transaktionszeitpunkt geltenden Kurse ist, da/sofern keine signifikanten Schwankungen vorliegen. Die sich daraus ergebenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als separater Posten erfasst.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen des IAS 21.15 werden konzerninterne Darlehensforderungen als Teil eines Nettoinvestments (Net Investments) qualifiziert. Entsprechend wird die aus den Wechselkursänderungen resultierende Umrechnungsdifferenz aus dem auf Euro lautenden Darlehensbetrag zum jeweiligen Abschlussstichtag (inklusive der Zwischenabschlüsse)erfolgsneutral im Fremdwährungsausgleichsposten im Eigenkapital ausgewiesen. Der im Fremdwährungsausgleichsposten erfasste Betrag wird erst dann erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, wenn und soweit die Beteiligungsquote vollständig oder teilweise verringert wird.

Für die Währungsumrechnung des Artnet-Konzerns sind die Wechselkursrelationen des US-Dollars (USD) zum Euro (EUR) und zum Pfund Sterling (GBP) wesentlich. Der Umrechnung lagen in den angegebenen Jahren jeweils die folgenden Wechselkurse zugrunde:

	USD in EUR		USD in GBP		EUR in GBP	
	31.12.2024	**31.12.2023**	**31.12.2024**	**31.12.2023**	**31.12.2024**	**31.12.2023**
Schlusskurs zum Jahresende	0,9661	0,9059	0,7987	0,7854	0,8267	0,8670
Jahresdurchschnittskurs	0,9246	0,9246	0,7827	0,8044	0,8466	0,8700

3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anschaffungskostenprinzip

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses kommt im Allgemeinen das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung. Dies gilt nicht für derivative Finanzinstrumente und bestimmte nicht derivative finanzielle Vermögenswerte; sie werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einer gewöhnlichen Transaktion am Bewertungsstichtag durch den Verkauf eines Vermögenswerts erzielt oder für die Übertragung einer Schuld bezahlt würde.

Sämtliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, für die im Konzernabschluss ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird, werden nach der unten beschriebenen Hierarchie aufgegliedert; Grundlage ist der niedrigste Eingangsparameter, der für die Bewertung des Zeitwerts insgesamt wesentlich ist:

Stufe 1 – Preise (nicht bereinigt), die für identische Vermögenswerte oder Schulden an aktiven Märkten angegeben sind und die das Unternehmen am Bewertungstag erzielen kann.

Stufe 2 – Andere Eingangsparameter als die angegebenen Preise in Stufe 1, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtet werden können.

Stufe 3 – Eingangsparameter sind nicht beobachtbare Eingangsparameter für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit.

Bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die im Konzernabschluss wiederkehrend ausgewiesen werden, legt der Konzern fest, ob es Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen gab, indem die Einstufung (auf Grundlage des niedrigsten Eingangsparameters, der für die Feststellung des Zeitwerts insgesamt wesentlich ist) am Ende jeder Berichtsperiode überprüft wird.

Der ausgewiesene beizulegende Zeitwert aller derzeit ausstehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entspricht Stufe 3.

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen erworbene und selbst entwickelte Software sowie Website-Entwicklungskosten.

Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst und über ihre erwartete Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren linear abgeschrieben. Alle immateriellen Vermögenswerte haben eine endliche Nutzungsdauer. Zeitraum und Methode der Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten mit endlicher Nutzungsdauer werden vom Konzern jährlich überprüft. Weicht die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts von früheren Schätzungen ab, wird der Abschreibungszeitraum entsprechend geändert. Immaterielle Vermögenswerte mit endlicher Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf außerplanmäßige Abschreibung geprüft, wenn es Hinweise auf eine Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts gibt.

Aufwendungen, die in der Analyse-, Planungs- und Nachbearbeitungsphase der Website-Entwicklung sowie für deren laufende Pflege anfallen, werden sofort aufwandswirksam erfasst. Ausgaben, die in der Entwicklungsphase anfallen, werden aktiviert, wenn folgende Kriterien kumulativ erfüllt sind:

• die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts ist technisch machbar, sodass er zum Gebrauch verfügbar sein wird
• die Absicht besteht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen
• die Fähigkeit ist vorhanden, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen
• die immateriellen Vermögenswerte generieren wahrscheinlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen
• geeignete technische, finanzielle und sonstige Ressourcen stehen zur Verfügung, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert zu nutzen
• es ist möglich, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten

Das Kriterium für den Ansatz von Website-Entwicklungskosten wird konkretisiert, indem nur Ausgaben für die Entwicklung neuer Produkte sowie für wesentliche Erweiterungen und Verbesserungen der Website aktiviert werden, von denen erwartet wird, dass sie direkt zu künftigen Umsatzerlösen führen werden. Aktivierte Software-Entwicklungskosten generieren zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen auch in Form von Kosteneinsparungen. Der Konzern prüft immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung, sobald bestimmte Ereignisse oder ein verändertes Umfeld darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes möglicherweise nicht erzielbar ist. Die entsprechenden Bilanzierungsgrundsätze werden im Abschnitt Wertminderung beschrieben.

Sachanlagen
Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Sachanlagen werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn folgende zwei Kriterien zutreffen:

• es ist wahrscheinlich, dass die Sachanlage einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generiert
• die Anschaffungs- oder Herstellungskosten können verlässlich ermittelt werden

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten setzen sich zusammen aus dem Kaufpreis einschließlich Einfuhrzöllen und nicht erstattungsfähiger Erwerbsteuern sowie aus den Kosten, die der Verbringung der Sachanlage an den Ort und in den Zustand, der für seine beabsichtigte Nutzung erforderlich ist, direkt zurechenbar sind.

Sachanlagen werden nach dem Anschaffungskostenmodell, d. h. zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Die Abschreibung eines Vermögenswerts beginnt, sobald er für die Nutzung verfügbar ist und endet, sobald er als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird, oder am Tag seiner Ausbuchung, je nachdem, was früher eintritt. Die Sachanlagen des Konzerns umfassen Computeranlagen sowie Betriebs- undGeschäftsausstattung, die über eine erwartete Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben werden, Büromöbel und Einbauten, die über eine erwartete Nutzungsdauer von fünf bis dreizehn Jahren abgeschrieben werden, sowie Mietereinbauten, die über eine erwartete Nutzungsdauer von zehn Jahren oder die Restmietdauer abgeschrieben werden, je nachdem, was kürzer ist. Die Abschreibungen des Artnet-Konzerns werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Buchwerte der Sachanlagen werden bei Veräußerung ausgebucht oder wenn durch ihre Nutzung kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erhaltungsaufwendungen, die weder den Wert einer Sachanlage noch ihre Nutzungsdauer erhöhen, werden sofort aufwandswirksam erfasst. Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst, wie im Kapitel „Wertminderungen“ beschrieben.

Leasingverhältnisse
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden anfänglich zu Anschaffungskosten bewertet, die der anfänglichen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um Zahlungen, die am oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden (abzüglich erhaltener Leasinganreize) sowie um etwaige anfängliche direkte Kosten. Hinzu kommen die geschätzten Kosten, die am Ende der Laufzeit für die Demontage bzw. den Rückbau des Leasinggegenstandes in den vertraglich vereinbarten Zustand anfallen. Das Nutzungsrecht wird dann von Beginn bis Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses linear abgeschrieben – es sei denn, der Besitz des zugrunde liegenden Vermögenswerts geht am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf Artnet über oder die Kosten der Nutzungsrechte spiegeln die Tatsache wider, dass Artnet eine Kaufoption ausübt.

Die Verbindlichkeiten aus Leasing umfassen alle Verpflichtungen aus Leasingverträgen gemäßIFRS 16. Neben Leasingverträgen für Betriebs- und Büroausstattung werden insbesondere Mietverträge für Büroflächen ausgewiesen. Der Barwert künftiger Leasingzahlungen wird als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen.

Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert der Leasingzahlungen bewertet, die zu Beginn des Leasingzeitraums noch nicht geleistet wurden. Die in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten enthaltenen Leasingzahlungen umfassen die festen Zahlungen. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses bezieht sich auf die unkündbare Mindestlaufzeit des Leasingverhältnisses. Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Anderenfalls erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers.

Der Konzern kann häufig den impliziten Zinssatz eines Leasingverhältnisses nicht bestimmen. In diesen Fällen erfolgt die Bewertung der Leasingverbindlichkeit mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Dies ist der Zinssatz, den der Konzern unter ähnlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für einen Kredit – mit ähnlicher Laufzeit und Besicherung – zum Erwerb eines Vermögenswerts mit einem ähnlichen Wert wie das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand entrichten müsste.

Der Konzern bestimmt den Grenzfremdkapitalzinssatz anhand von beobachtbaren Daten wie zum Beispiel Marktzinssätzen unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Anpassungen.

Der Konzern nutzte die Erleichterung von kurzfristigen Leasingverhältnissen (Laufzeit von weniger als zwölf Monaten) und geringwertigen Vermögenswerten und erfasste die Leasingzahlungen als Aufwand über die Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrags.

Wertminderung
Der Konzern prüft die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte auf Wertminderung, sobald bestimmte Ereignisse oder ein verändertes Umfeld darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes möglicherweise nicht erzielbar ist. Darüber hinaus unterliegen immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer sowie solche, die noch nicht in einem betriebsbereiten Zustand sind, einem jährlichen Werthaltigkeitstest. Die Werthaltigkeit von Vermögenswerten wird durch Vergleich des Buchwertes des Vermögenswertes mit dem erzielbaren Betrag ermittelt. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Betrag aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten. Werden mit einem Vermögenswert keine Zahlungsmittel generiert, die von anderen Vermögenswerten unabhängig sind, wird der Werthaltigkeitstest nicht auf der Ebene des einzelnen Vermögenswertes durchgeführt, sondern auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Vermögenswert angehört.

Unterschreitet der geschätzte erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst. Der Nutzungswert eines Vermögenswertes wird entweder unabhängig oder auf Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit durch Abzinsung der geschätzten künftigen Zahlungsströme des Vermögenswertes erfasst. Alternativ wird der Nutzungswert auch auf Basis erwarteter niedrigerer Mittelabflüsse ermittelt, die wiederum diskontiert werden.

Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass die Gründe für den Wertminderungsaufwand nicht mehr vorliegen, prüft der Konzern, ob die Wertminderung ganz oder teilweise aufzulösen ist, wobei eine Zuschreibung bis maximal zum ursprünglichen Buchwert zulässig ist. In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wurden keine Wertminderungen oder Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte oder Sachanlagen erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte
Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte
Gemäß IFRS 9 werden finanzielle Vermögenswerte in die folgenden Bewertungskategorien klassifiziert:

1. Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Schuldinstrumente)
2. Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Schuldinstrumente)
3. Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Eigenkapitalinstrumente)
4. Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten beim erstmaligen Ansatz ist abhängig von der Charakteristik der Zahlungsstrombedingungen und der Geschäftsmodellbedingungen des finanziellen Vermögenswertes.
Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Im Falle von finanziellen Vermögenswerten, für die keine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind.
Transaktionskosten im Zusammenhang mit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest.
Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodel zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung zum Erfüllungstag, d. h. zu dem Tag, an dem ein Vermögenswert an oder durch das Unternehmen geliefert wird.
Marktübliche Käufe oder Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Auf dieser Grundlage findet bei Artnet für finanzielle Vermögenswerte folgende Bewertung Anwendung:
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, umfassen sämtliche Vermögenswerte, deren vertragliche Bestimmungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, sofern diese Vermögenswerte mit der Absicht gehalten werden, die vertraglichen Zahlungsströme über ihre Laufzeit zu vereinnahmen.

In Folgeperioden werden diese finanziellen Vermögenswerte unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.
Zinserträge, Währungsgewinne und -verluste, Wertminderungen sowie Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung solcher finanziellen Vermögenswerte werden erfolgswirksam erfasst.
Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Artnet hielt zum Bilanzstichtag weder finanzielle Vermögenswerte in Form von Schuld- oder Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert, noch finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte
Der Konzern erfasst eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (expected credit losses; ECLs) für alle Schuldinstrumente, welche nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.
ECLs basieren auf dem Unterschied zwischen den vereinbarten Zahlungsströmen gemäß dem jeweiligen Vertrag und den abgezinsten erwarteten Zahlungsströmen.

Die Ermittlung von ECLs erfolgt in einem dreistufigen Modell.
Für Kreditrisiken, welche seit der erstmaligen Erfassung nicht signifikant gestiegen sind, werden ECLs für potenzielle Ausfallereignisse gebildet, die innerhalb der nächsten zwölf Monate entstehen könnten (12-Monats-ECL).
Für Kreditrisiken, welche seit der erstmaligen Erfassung deutlich gestiegen sind, wird unabhängig vom Zeitpunkt des Ausfalls eine Wertberichtigung für erwartete Verluste über die Restlaufzeit des Engagements gebildet (Lifetime-ECL).
Zudem werden individuelle Umstände und konkrete Erkenntnisse bei der Bewertung von Kreditrisiken einbezogen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern einen vereinfachten Ansatz zur Berechnung von ECLs an.
Daher verfolgt der Konzern keine Veränderungen des Kreditrisikos, sondern bildet zu jedem Bilanzstichtag eine Wertberichtigung auf Basis von Lifetime-ECLs.

Der Konzern hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf seiner Erfahrung im Bereich des historischen Kreditrisikos basiert, angepasst an zukunftsgerichtete Faktoren, die spezifisch für die Schuldner und das wirtschaftliche Umfeld sind.

Finanzielle Verbindlichkeiten
Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten
Gemäß IFRS 9 werden finanzielle Verbindlichkeiten in die folgenden Bewertungskategorien klassifiziert:

(1) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Schuldinstrumente)
(2) Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,

wenn diese als zu Handelszwecken gehalten eingestuft werden, es sich um Derivate handelt oder die Verbindlichkeit im Zugangszeitpunkt als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert wird.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie Darlehen.

Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert sowie bei Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten erfasst. Die Folgebilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Steueransprüche, Steuerschulden und latente Steuern
Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des jeweils zu versteuernden Einkommens der einzelnen Konzerngesellschaften für das Geschäftsjahr berechnet. Das zu versteuernde Einkommen wird dabei um die Posten bereinigt, die steuerfrei oder steuerlich abzugsfähig sind. Der laufende Steueraufwand wird auf Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern werden in Bezug auf abzugsfähige temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Jahresabschluss und ihrer jeweiligen Besteuerungsgrundlage nach der „Asset and Liability"-Methode und steuerliche Verlustvorträge erfasst, solange sie in Zukunft genutzt werden können. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden auf Basis der erwarteten Steuersätze bewertet, die zum Zeitpunkt des Ausgleichs der temporären Differenzen voraussichtlich gelten werden.

Latente Ertragsteueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Verrechnung tatsächlicher Steueransprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und wenn sich die latenten Ertragsteueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde entweder für das gleiche steuerpflichtige Unternehmen oder für ein anderes steuerpflichtiges Unternehmen erhoben werden, und zwar dann, wenn die Absicht besteht, die Salden auf Nettobasis auszugleichen.

Umsatzrealisierung
Gemäß IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, wenn Artnet die Verfügungsgewalt über eine Ware oder eine Dienstleistung an den Kunden überträgt.

Mit Ausnahme des Segments Marktplatz enthalten die Verträge im Wesentlichen nur eine Leistungsverpflichtung. Bei dem Segment Marktplatz basiert die Aufteilung des Transaktionspreises auf den Leistungsverpflichtungen der jeweiligen Transaktion.

Für Galeriemitgliedschaften und Auktionshaus-Partnerschaften gelten die Umsätze für den Zeitraum als realisiert, in dem Artnet seiner vertraglichen Leistungsverpflichtung nachgekommen ist und die entsprechenden Mitglieder- bzw. Partnerseiten erstellt und über die Artnet-Website zugänglich gemacht hat.

Umsatzerlöse für News-Abonnements werden in dem Zeitraum erfasst, in dem Artnet seine vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt hat. Nachrichtenabonnements werden als Monats- und Jahresabonnements angeboten, die über Stripe abgewickelt werden. Umsätze für Monatsabonnements werden verbucht, wenn den Kunden ein neuer Zugang zu den Inhalten gewährt wird. Umsätze für Jahresabonnements werden anteilig über das Jahr erfasst, in dem die Kunden Zugang zu den Nachrichteninhalten haben.

Die Umsatzrealisierung von Werbeverträgen basiert auf den im Vertrag genannten Abrechnungsbedingungen, wobei zwischen einem Festpreis und einem erfolgsabhängigen Modell unterschieden wird. Einnahmen aus Werbeverträgen mit Festpreis werden ähnlich wie die Einnahmen aus Galeriemitgliedschaften und Abonnements der Preisdatenbank erfasst: für den Zeitraum, in dem Banner auf der Website oder in Newslettern erscheinen. Die Umsatzrealisierung für erfolgsabhängige Werbeverträge wird erfasst, nachdem die vereinbarten Leistungsindikatoren bewertet und mit dem jeweiligen Kunden abgestimmt wurden. Bei Leistungsverpflichtungen, die über einen längeren Zeitraum erfüllt werden, wird der Umsatz im zeitlichen Verlauf durch Messung des Fortschritts bis zur vollständigen Erfüllung dieser Leistungsverpflichtung erfasst. Der Konzern wendet die inputbasierte Methode an, um den Umsatz auf der Grundlage der angefallenen Kosten im Verhältnis zum erwarteten Gesamtaufwand für die Erfüllung dieser Leistungsverpflichtung zu erfassen. Wenn die Bemühungen oder der Input gleichmäßig über den Zeitraum der Leistungsverpflichtung verteilt werden, wird der Umsatz linear über diesen Leistungszeitraum erfasst.

Bei Artnet Auctions und der ArtNFT-Plattform werden Käufer- und Verkäuferprovisionen in dem Moment realisiert, in dem der Konzern das entsprechende Geschäft erfolgreich arrangiert hat.

Daher werden Erträge aus der Preisdatenbank, Galerie-Mitgliedschaften sowie Werbeverträgen und Auktionshaus-Partnerschaften hauptsächlich zeitraumbezogen erfasst, während Erträge aus Online-Auktionen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst werden. Artnet tritt bei Online-Auktionen als Agent auf und erfasst daher ausschließlich den Provisionsertrag. Dagegen wird der bei der Auktion erzielte Verkaufspreis eines Kunstwerks nicht realisiert.

Die Umsatzerlöse werden zum Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung abzüglich etwaiger Preisnachlässe, Umsatzsteuer und anderer verkaufsbezogener Steuern bewertet. Der Transaktionspreis wird den ermittelten Leistungsverpflichtungen zugeordnet, bei denen die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge im Wesentlichen unter einem Jahr liegt. Da der Transaktionspreis basierend auf dem zugrunde liegenden Vertrag zugeteilt wird, sind keine weiteren wesentlichen Ermessensentscheidungen erforderlich.

Ist die geleistete Vorauszahlung höher als der den erbrachten Leistungsverpflichtungen zuzurechnende Erlös, erfolgt ein Ausweis dieses Betrages unter dem Posten Vertragsverbindlichkeiten. Die Einnahmen für Monatsabonnements werden in dem Monat verbucht, in dem der Kunde Zugang zu den Inhalten hat, die Einnahmen für Jahresabonnements werden unter den Vertragsverbindlichkeiten für die noch nicht erbrachten Leistungen ausgewiesen. Diese Einnahmen werden über die 12 Monate hinweg verbucht.

4. Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen
Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert in einem begrenzten Umfang Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Obwohl diese Schätzungen durch den Vorstand nach bestem Wissen und unter Berücksichtigung sämtlicher aktuell verfügbaren Erkenntnisse vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Bewertung und Bestimmung der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten wurden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen. Diese unterliegen einer jährlichen Prüfung. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis entsprechend berücksichtigt.

Insbesondere die folgenden Bilanzierungsgrundsätze sind von den Schätzungen und Ermessens-ausübungen des Vorstands wesentlich betroffen:

Geschätzte Nutzungsdauern
Die Abschreibungssätze werden auf der Grundlage des aktuellen Kenntnisstands über die voraussichtliche Nutzungsdauer von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten festgelegt. Die erwarteten Nutzungsdauern werden regelmäßig überprüft. Einzelheiten zu den Abschreibungs-zeiträumen sind in den Erläuterungen in Abschnitt 3 enthalten.

Tatsächliche und latente Steuern
Tatsächliche Ertragsteuern werden zum Zeitpunkt ihrer Verursachung bilanziell erfasst. Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Die Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze und der bestehenden Rechtsprechung. Die Komplexität dieser Regelungen sowie eine möglicherweise damit einhergehende unterschiedliche Interpretation führt zu Unsicherheiten hinsichtlich der steuerlichen Behandlung einzelner Geschäftsvorfälle. Die Bewertung dieser unsicheren Steuerpositionen erfolgt gemäß IFRIC 23 mit dem wahrscheinlichsten Wert einer möglichen Inanspruchnahme.

Auf die zum Abschlussstichtag bestehenden Verlustvorträge von Konzerngesellschaften wurden latente Steuern aktiviert, sofern entsprechend den Planungsrechnungen davon auszugehen ist, dass die Verlustvorträge in Anspruch genommen werden. Latente Steueransprüche für Differenzen zwischen den Steuerbilanzwerten und den IFRS-Bilanzwerten der entsprechenden Gesellschaften wurden mit latenten Steuerverpflichtungen unter Berücksichtigung der Fristigkeiten verrechnet. Bei einem Überhang der latenten Steueransprüche wurden diese aktiviert, sofern es als wahrscheinlich angesehen wird, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte
Die Aktivierung der Website-Entwicklungskosten betrifft neue Produkte und wesentliche Erweiterungen oder Verbesserungen der Website, von denen der Konzern annimmt, dass sie künftig zu zusätzlichen Umsatzerlösen oder Kosteneinsparungen führen werden. Die Prognosen für die Umsatz- und Kostenauswirkungen der neuen Produkte und Entwicklungsprojekte beruhen auf den besten Schätzungen zum Bewertungszeitpunkt. Die tatsächlichen Werte können jedoch von den Schätzungen abweichen.

Leasingverhältnisse
Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses als nicht kündbare Laufzeit des Leasingverhältnisses sowie alle Zeiträume, die unter eine Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses fallen, wenn die Ausübung hinreichend sicher ist.

Artnet verfügt über Leasingverträge, die Verlängerungsoptionen beinhalten. Der Konzern nimmt eine Einschätzung dahingehend vor, ob es hinreichend sicher ist, dass die Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ausgeübt werden wird.

Der Konzern kann häufig den impliziten Zinssatz eines Leasingverhältnisses nicht bestimmen. In diesen Fällen erfolgt die Bewertung der Leasingverbindlichkeit mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Dies ist der Zinssatz, den der Konzern unter ähnlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für einen Kredit – mit ähnlicher Laufzeit und Besicherung – zum Erwerb eines Vermögenswerts mit einem ähnlichen Wert wie das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand entrichten müsste.

Der Konzern bestimmt den Grenzfremdkapitalzinssatz anhand von beobachtbaren Daten wie zum Beispiel Marktzinssätzen unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Anpassungen.

5. Finanzielles Risikomanagement

Ziele und Methoden des Finanzrisikomanagements

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis zu bewahren, um das Vertrauen von Investoren, Kreditgebern und Märkten zu erhalten und ein nachhaltiges Wachstum des Konzerns zu gewährleisten. Der Vorstand überwacht Kapitalrendite und Dividendenhöhe regelmäßig.

Das Finanzrisikomanagementsystem umfasst alle organisatorischen Regelungen und Aktivitäten zur systematischen, regelmäßigen und konzernweiten Umsetzung der für das Risikomanagement erforderlichen Prozesse. Der Vorstand wird regelmäßig über die Gesamtrisikosituation des Konzerns informiert und berichtet wiederum an den Aufsichtsrat. Das Finanzrisikomanagementsystem ist Teil des Risikomanagementsystems, das in einem Risikohandbuch dokumentiert ist. Zu den wesentlichen Risiken, die vom Finanzrisikomanagementsystem des Konzerns überwacht und kontrolliert werden, gehören das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann und dem Konzern daraus ein finanzieller Verlust entsteht. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte repräsentieren das maximale Ausfallrisiko des Artnet-Konzerns.

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert überwiegend aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bzw. Kautionen. Der Konzern akzeptiert Zahlungen per Kreditkarte, Banküberweisung und auch Schecks von Kunden. Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich hauptsächlich um Bankguthaben, die bei der Bank of America und der Commerzbank gehalten wurden. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Bilanzwerten.

Im Artnet-Konzern liegt keine signifikante Konzentration des Ausfallrisikos von finanziellen Vermögenswerten vor, da sich das Engagement auf eine große Anzahl von am Kunstmarkt teilnehmenden Kunden verteilt, sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen. Dennoch könnte sich der weltweite Wirtschaftsabschwung auf die Zahlungsfähigkeit der Kunden des Konzerns auswirken und zu einer Verlängerung des durchschnittlichen Zahlungsziels oder zu einem Anstieg der Zahlungsausfälle führen. Dieses Szenario würde sich negativ auf die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns auswirken. Artnet versucht diesem Risiko entgegenzuwirken, indem es mit seinen Kunden, wann immer dies möglich ist, Vorauszahlungen vereinbart. Artnet hat interne Inkassospezialisten und arbeitet auch mit Inkassobüros und deren Rechtsabteilungen zusammen. Für weitere Details verweisen wir auf Abschnitt 7.4.

Liquiditäts- und Zinsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der Artnet-Konzern seine finanziellen Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllen kann. Ziel ist es daher, ausreichend Liquidität zu schaffen, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht begleichen zu können. Dazu ist der Artnet-Konzern auf die Generierung eines positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit angewiesen. Das Liquiditätsrisiko wird durch Anwendung einer Abweichungsanalyse vom Ist- zum monatlichen Cash-Bestand laut Liquiditätsplanung (täglich) neu bewertet. Dadurch kann frühzeitig auf Änderungen des Risikopotenzials reagiert werden. Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet das Management mit einem positiven operativen Cashflow. Sollten die Umsatzerlöse nicht wie durch den Vorstand geplant eintreten und/oder die Kostenmaßnahmen nicht in vollem Maße greifen bzw. verspätet eintreten, könnten auch zukünftig Liquiditätsengpässe auftreten. In diesem Fall müsste die Artnet-Gruppe erneut Eigen- oder Fremdkapitalmaßnahmen durchführen, um die für die weiteren Investitionen in ihre Software und Produkte notwendigen Mittel zu generieren.

Der Artnet-Konzern unterliegt keinem wesentlichen Zinsrisiko, da die Darlehen zu einem festen Zinssatz verzinst werden. Damit ist der Artnet-Konzern keinen Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Die verbleibende Laufzeit der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden liegt unter einem Jahr.

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten Brutto-Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten inklusive der zu erwartenden Zinszahlungen:

31.12.2024 TEUR	Buchwert	Brutto Cashflow	Brutto Cashflow	Brutto Cashflow
		Gesamt	**< 1 Jahr**	**> 1 Jahr**
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.409	4.409	4.409	0
Darlehen	1.872	2.036	1.286	750
Verbindlichkeiten aus Leasing	86	89	68	21

31.12.2023 TEUR	Buchwert	Brutto Cashflow	Brutto Cashflow	Brutto Cashflow
		Gesamt	**< 1 Jahr**	**> 1 Jahr**
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.986	3.986	3.986	0
Darlehen	902	1.005	101	904
Verbindlichkeiten aus Leasing	307	318	230	88

Rückstellungen und abgegrenzte Schulden sind keine Finanzinstrumente und werden daher in der obigen Berechnung des Liquiditätsrisikos nach IFRS 7 nicht betrachtet.

Marktrisiken und Fremdwährungsrisiko
Marktrisiken bestehen für die Konzerngesellschaften hauptsächlich in Form von Wechselkursrisiken, da die Umsätze zum großen Teil in US-Dollar erwirtschaftet werden, aber ein Teil der Kosten in Euro anfällt. Das Währungsrisiko ergibt sich aus den Fremdwährungspositionen des Unternehmens und den möglichen Änderungen der entsprechenden Wechselkurse. Die Unsicherheit über deren künftige Entwicklung wird hierbei als Wechselkursrisiko bezeichnet. Ein Währungsrisiko besteht bei einzelnen Geschäften, von zentraler Bedeutung ist jedoch das Gesamtrisiko in einer bestimmten Währung, die „exposure“ des Konzerns.

Der Artnet-Konzern steuert die Wechselkursrisiken, indem er die Dienstleistungen für seine europäischen Kunden – soweit möglich – in Euro fakturiert und diese Zahlungseingänge zur Erfüllung seiner auf Euro lautenden Verbindlichkeiten verwendet. Dies trägt zur Reduzierung des Wechselkursrisikos bei. Neben dem US-Dollar/Euro-Wechselkursrisiko unterliegt der Artnet-Konzern in geringerem Umfang auch dem US-Dollar/Pfund-Sterling-Wechselkursrisiko. Fremdwährungsrisiken bestehen für den Konzern zudem hinsichtlich konzerninterner Euro-Forderungen für die Finanzierung der im Euro-Währungsraum ansässigen Muttergesellschaft Artnet AG, durch die im US-Dollar-Währungsraum ansässige operative Tochtergesellschaft Artnet Corp. sowie aufgrund der von Artnet Corp. gehaltenen Euro-Bankbestände.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns, die auf andere Währungen als US-Dollar lauteten, sahen am Bilanzstichtag wie folgt aus:

Währung	Finanzielle Vermögenswerte		Finanzielle Verbindlichkeiten	
TEUR	**31.12.2024**	**31.12.2023**	**31.12.2024**	**31.12.2023**
EUR	222	511	122	36
GBP	329	427	34	128

Zusätzlich bestehen zum 31. Dezember 2024 bei der Artnet Corp. konzerninterne Forderungen auf Euro-Basis gegen die Artnet AG in Höhe von 2.937 TEUR (2023: 1.532 TEUR). Um dieses Währungskursrisiko zu minimieren, wandelte die Artnet Corp. bestehende konzerninterne Forderungen gegen die Artnet AG in Höhe von 1.500 TEUR in ein langfristiges konzerninternes Darlehen um. Eine Tilgung dieser Darlehensforderung ist in absehbarer Zukunft weder geplant noch wahrscheinlich. Die konzerninterne Darlehensforderung wird daher entsprechend IAS 21.15 als Teil eines Nettoinvestments (Net Investments) betrachtet. Entsprechend wird die aus den Wechselkursänderungen resultierende Umrechnungsdifferenz aus dem auf Euro lautenden Darlehensbetrag erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen und wird damit bis zur vollständigen oder teilweisen Veräußerung der Beteiligung der Artnet AG an der Artnet Corp. in einer gesonderten Eigenkapitalkomponente akkumuliert.

Im Berichtsjahr 2024 wurde ein Betrag von 95 TEUR aus dem Nettoinvestment eigenkapitalmindernd in den Fremdwährungsausgleichsposten eingestellt (2023: (46) TEUR, eigenkapitalerhöhend). Insgesamt belaufen sich die erfolgsneutral erfassten Beträge zum 31. Dezember 2024 auf 322 TEUR (31. Dezember 2023: 209 TEUR).

Die folgende Tabelle beschreibt die Sensitivität des Konzerns im Fall einer Auf- oder Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro und dem Pfund Sterling um jeweils 10%. Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt lediglich ausstehende, auf fremde Währung lautende monetäre Positionen und passt deren Umrechnung zum Bilanzstichtag entsprechend einer 10%igen Änderung der Wechselkurse an. In die Darstellung einbezogen ist auch das oben dargestellte Währungskursrisiko aus der konzerninternen Forderung.

Eine positive Zahl zeigt einen Anstieg des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals an.

USD gegenüber		31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
	+10%				
Ergebnis		(140)	(75)	12	4
Eigenkapital		197	96	(21)	(14)
	-10%				
Ergebnis		171	92	(14)	(4)
Eigenkapital		(240)	(118)	25	18

Der Wert des US-Dollars gegenüber dem Euro stieg um 7% von 0,906 EUR am 31. Dezember 2023 auf 0,966 EUR am 31. Dezember 2024.

6. Segmentberichterstattung
Gemäß IFRS 8 erfolgt die Identifizierung der Geschäftssegmente nach dem Managementansatz. Diesem Ansatz zufolge beruht die externe Berichterstattung auf der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium. Im Artnet-Konzern ist der Vorstand der Artnet AG für die Beurteilung und Steuerung der Geschäftsentwicklung verantwortlich und wird gemäß IFRS 8 als oberstes Führungsgremium betrachtet. Informationen über die Geschäftssegmente werden in der gleichen Weise berichtet, wie diese intern an den Vorstand und den Aufsichtsrat berichtet werden.

Die Berichterstattung des Konzerns bezieht sich auf die folgenden Segmente:

- Segment Marktplatz: umfasst die Bereiche Artnet Galerien und Artnet Auctions
  - Artnet Galerien präsentiert Kunstwerke von Mitgliedsgalerien und Partnerauktionshäusern online
  - Artnet Auctions bietet eine kuratierte Plattform für den Onlinekauf und -verkauf von Kunst

- Segment Daten: umfasst die Preisdatenbank und Artnet Analytics
  - Die Preisdatenbank beinhaltet alle datenbezogenen Produkte, einschließlich der Price Databases Fine Art und Decorative Art, sowie die darauf basierenden Produkte
  - Market Alerts und Analytics Reports

- Segment Medien: umfasst Artnet News, Werbung und Sponsorships
  - Artnet News bietet einen 24-Stunden-Nachrichtendienst, der über Veranstaltungen, Trends und Menschen berichtet, die die Kunstbranche prägen
  - Werbung umfasst Werbepartnerschaften mit Luxus- und Kunstmarken
  - Sponsorships umfasst Verträge mit Unternehmen, die Veranstaltungen oder Dienstleistungen von Artnet sponsern

Die Segmentberichterstattung erfolgt in Form einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung. In der ersten Stufe wird die Differenz aus den erzielten Erlösen und den einem Segment direkt zuzurechnenden variablen Kosten ermittelt (DB I). In einem zweiten Schritt werden variable indirekte Kosten, die nicht direkt einem Segment zuzuordnen sind, mittels eines Allokationsschlüssels den einzelnen Segmenten zugeordnet und vom DB I abgezogen. Bei dem auf dieser Ebene ermittelten Deckungsbeitrag II (DB II) handelt es sich um den Betrag, der pro Segment zur Deckung der Fixkosten zur Verfügung steht.

Die Steuerung der einzelnen Segmente durch das Management erfolgt auf Basis des DB II (Umsatzerlöse abzüglich direkter und indirekter variabler Kosten), der daher im Folgenden als Segmentergebnis dargestellt wird. Nicht direkt zurechenbare Aufwendungen werden den berichtspflichtigen Segmenten im Wesentlichen auf der Grundlage des Verhältnisses von Beschäftigtenzahl und Umsatzerlösen je Segment zugerechnet. Die Darstellung der Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der internen Kommunikation ausschließlich auf US-Dollar-Basis. Eine segmentbezogene Aufteilung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten wird dem Management nicht zur Verfügung gestellt und daher nicht berichtet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsätze und die Deckungsbeiträge II der Segmente im Vorjahresvergleich:

2024 TEUR	Umsatzerlöse	Deckungsbeitrag II
Marktplatz	7.752	1.945
Daten	6.213	3.503
Medien	8.277	945
Gesamt	**22.242**	**6.393**

2023 TEUR	Umsatzerlöse	Deckungsbeitrag II
Marktplatz	8.026	1.607
Daten	6.722	4.000
Medien	8.601	966
Gesamt	**23.349**	**6.573**

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung des DB II zum Betriebsergebnis in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dar:

Überleitung des DB II der Segmente zum operativen Ergebnis TEUR	2024	2023
Deckungsbeitrag II	6.393	6.573
Fixkosten aus Umsatzkosten und aus Abschreibungen	(4.585)	(4.719)
Fixkosten aus allgemeinen und Verwaltungskosten	(2.576)	(3.285)
Fixkosten aus Produktentwicklung	(368)	(469)
Betriebseinnahmen	**(1.136)**	**(1.900)**

Während die nachfolgend dargestellten Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen als nicht zahlungswirksame Aufwendungen die einzelnen Segmentergebnisse beeinflussen, wird die Zuordnung der planmäßigen Abschreibungen auf die einzelnen Segmente lediglich regelmäßig an den Vorstand berichtet:

2024 TEUR	Abschreibungen	Uneinbringliche Forderungen
Marktplatz	650	203
Daten	403	67
Medien	578	112
Gesamt	**1.631**	**382**

2023 TEUR	Abschreibungen	Uneinbringliche Forderungen
Marktplatz	651	248
Daten	480	58
Medien	570	52
Gesamt	**1.700**	**358**

Aufteilung nach geografischen Regionen
Die Geschäftstätigkeit des Konzerns wird hauptsächlich in den USA ausgeübt und dort von der Tochtergesellschaft Artnet Corp. repräsentiert.

Die folgende Tabelle gliedert die Umsatzerlöse des Konzerns nach geografischen Märkten:

TEUR	2024	2023
USA	14.093	14.028
Europa (ohne Deutschland)	2.673	2.926
Großbritannien	2.117	2.659
Deutschland	1.191	1.333
Andere	2.167	2.405
Gesamt	**22.241**	**23.350**

In der folgenden Tabelle sind die langfristigen Vermögenswerte der Gruppe nach geografischen Regionen aufgegliedert:

TEUR	2024	2023
USA	9.390	8.814
Europa	98	140
Großbritannien	33	76
Gesamt	**9.521**	**9.030**

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

7.1 Umsatzerlöse

Die Konzern-Umsatzerlöse werden hauptsächlich erzielt durch:

• Artnet Galerien, wo Kunstwerke von Mitgliedsgalerien und Partnerauktionshäusern online präsentiert werden
• Artnet Auctions, eine kuratierte Plattform für den Onlinekauf und -verkauf von Kunst
• die Preisdatenbank, die alle datenbezogenen Produkte, einschließlich der Price Databases Fine Art und Decorative Art, sowie die darauf basierenden Produkte beinhaltet: Market Alerts und Analytics Reports
• Artnet News bietet einen 24-Stunden-Nachrichtendienst, der über Veranstaltungen, Trends und Menschen berichtet, die die Kunstbranche prägen
• Werbung umfasst Werbepartnerschaften mit Luxus- und Kunstmarken. Sponsorships umfasst Verträge mit Unternehmen, die Veranstaltungen oder Dienstleistungen von Artnet sponsern.

TEUR	2024	2023
Galerien	4.154	4.349
Auktionen	3.598	3.677
Daten	6.213	6.722
News-Abonnements	898	990
Werbung	7.379	7.611
Gesamt	**22.242**	**23.350**

7.2 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten gliedern sich wie folgt:

TEUR	2024	2023
IT-Kosten	2.441	2.562
Auktionen	2.163	2.149
Produktion	1.304	1.100
Galeriekosten	739	766
Abschreibungen	1.453	1.315
Kundenmanagement	488	641
Kosten des Geldverkehrs	552	577
Aufwendungen aus Wertberichtigungen	76	72
Sonstige Verwaltungskosten	764	944
Gesamt	**9.980**	**10.124**

Die Auswirkungen dieser Änderungen auf den tatsächlichen und erwarteten Abschreibungsaufwand infolge der Änderung der Schätzung hinsichtlich der Nutzungsdauern immaterieller Vermögenswerte (wie in Abschnitt 2.3 dargestellt) beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 478 TEUR und 2024 auf 475 TEUR. Weitere Änderungen der geschätzten Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte erfolgten nicht.

7.3 Vertriebs- und Marketingaufwendungen

Die Vertriebs- und Marketingaufwendungen gliedern sich wie folgt:

TEUR	2024	2023
Vertriebskosten	2.885	3.450
Marketingkosten	1.388	1.734
Operative Kosten	1.129	971
Artnet News operative Kosten	2.408	2.645
Gesamt	**7.810**	**8.800**

7.4 Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten gliedern sich wie folgt:

TEUR	2024	2023
Personalaufwendungen	1.285	1.538
Abschreibungen	156	337
Mietaufwendungen	43	186
Rechts- und Beratungskosten	434	811
Aufwendungen aus Wertberichtigungen	267	251
Sonstige Aufwendungen	904	768
Gesamt	**3.089**	**3.891**

7.5 Produktentwicklungskosten

Die Produktentwicklungskosten gliedern sich wie folgt:

TEUR	2024	2023
Personalaufwendungen	1.832	1.724
Abschreibung	22	48
Aufwendungen aus Wertberichtigungen	38	36
Sonstige Verwaltungskosten	382	472
Sonstige Aufwendungen	229	154
Gesamt	**2.503**	**2.434**

7.6 Personalaufwendungen

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sind die Personalaufwendungen der Geschäftsbereiche für die angegebenen Geschäftsjahre in den folgenden Aufwandskategorien erfasst:

Personalauf nach Aufwandskategorie	2024	2023
Umsatzkosten	5.018	5.136
Vertrieb und Marketing	5.620	6.510
Allgemeine und Verwaltungskosten	1.240	1.538
Produktentwicklung	1.832	1.735
Gesamt	**13.710**	**14.921**

Die Personalkosten umfassten in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 2.062 TEUR bzw. 2.135 TEUR sowie 401(k)-Aufwendungen (Altersvorsorge) in Höhe von 172 TEUR bzw. 200 TEUR.

Der Konzern beschäftigte 2024 durchschnittlich 117 Vollzeitmitarbeiter im Vergleich zu 129 im Vorjahr. Zudem beschäftigte der Konzern im Geschäftsjahr 2024 fünf Teilzeitmitarbeiter gegenüber vier Teilzeitmitarbeitern im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der Teilzeitkräfte beschäftigte Artnet 2024 und 2023 im Monatsdurchschnitt 118 bzw. 133 Mitarbeiter. Diese Mitarbeiter sind folgenden Aufwandskategorien zuzuordnen:

Aufwendungen nach Aufwandskategorie	2024	2023
Umsatzkosten	51	57
Vertrieb und Marketing	37	44
Allgemeine und Verwaltungskosten	12	11
Produktentwicklung	18	21
Gesamt	**118**	**133**

Beitragsorientierte Altersvorsorgepläne
Die Tochtergesellschaft Artnet Worldwide Corp. bietet allen berechtigten Mitarbeitern einen beitragsorientierten Altersvorsorgeplan an, der die Voraussetzungen der Section 401(k) des Internal Revenue Code der USA erfüllt. Das Vermögen des Plans wird getrennt vom Vermögen der Artnet Worldwide Corp. in einem Fonds unter Treuhänderkontrolle gehalten. Teilnehmende Mitarbeiter können innerhalb des gesetzlichen Rahmens bis zu 100% ihres Jahreseinkommens einbringen. Artnet Worldwide Corp. leistet jedes Jahr einen entsprechenden Zuschuss. In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 betrug der Zuschuss der Gesellschaft 172 TEUR bzw. 200 TEUR.

7.7 Sonstige Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen enthalten im Berichtsjahr Verluste aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von 89 TEUR (2023: 38 TEUR). Gegenläufig wirkten sich Rückerstattungen und sonstige übrige Erträge in Höhe von 10 TEUR aus.

7.8 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zinserträge TEUR	2024	2023
Darlehen	0	1
Gesamt	**0**	**1**

Zinsaufwand TEUR	2024	2023
Darlehen	162	75
Leasingverhältnisse	9	15
Andere	13	0
Gesamt	**184**	**90**

7.9 Ertragsteueraufwand/-ertrag

Die Steueraufwendungen bzw. -erträge für die Jahre 2024 und 2023 setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Laufende Ertragsteuern	(53)	(29)
latente Steuern	55	937
Gesamtsumme Ertragsteuern	**2**	**908**

Nachfolgend wird die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zum ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Der Ertragsteuersatz des Konzerns ist der gewichtete Durchschnittssteuersatz auf Basis der in den verschiedenen Staaten erzielten Ergebnisse vor Ertragsteuern. Der daraus kombinierte Ertragsteuersatz betrug 28,25 % für die Geschäftsjahre 2024 und 2023.

TEUR	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	(1.398)	(1.912)
Berechnete erwartete Steuern	395	540
Erhöhung/Minderung der Steuern durch:	0	0
- Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	(32)	(281)
- Steuersatzunterschiede	3	44
- Latente Steuern auf bisher nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	(364)	605
- Steuerertrag	2	908

Latente Steuern

Die steuerlichen Effekte aus temporären Differenzen und Verlustvorträgen, die zu aktiven und passiven latenten Steuern führen ergab sich zum 31. Dezember der Geschäftsjahre wie folgt:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Sachanlagen	(239)	262
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163	121
Nutzungsrechte	0	(37)
Leasingverbindlichkeiten	0	38
Sonstige Schulden	198	132
Vertragsverbindlichkeiten	726	671
Verlustvorträge	1.757	1.202
Aktive latente Steuern	**2.606**	**2.389**

Von den Verlustvorträgen in Höhe von 48.188 TEUR (31. Dezember 2023: 45.512 TEUR) sind 47.293 TEUR (31. Dezember 2023: 44.617 TEUR) unbegrenzt vortragsfähig. Im Gesamtbetrag der bestehenden Verlustvorträge ist voraussichtlich ein Betrag von 42.235 TEUR (31. Dezember 2023: 41.168 TEUR) nicht realisierbar. Die Verlustvorträge verteilen sich auf die folgenden Gesellschaften:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Artnet Worldwide Corp.	5.953	4.334
Artnet AG	42.235	41.168
Gesamt	**48.188**	**45.512**

Ausgehend von dem steuerpflichtigen Gewinn früherer Jahre und dem zukünftig erwarteten steuerpflichtigen Gewinn hält Artnet es wahrscheinlich, dass die Vorteile aus zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern abzüglich Wertberichtigung genutzt werden können.

8. Erläuterungen zur Bilanz

8.1 Immaterielle Vermögenswerte

Im Jahr 2024 wurden 1.505 TEUR (2023: 1.820 TEUR) der gesamten Entwicklungskosten aktiviert. Der Abschreibungsaufwand der immateriellen Vermögenswerte ist in den Umsatzkosten berücksichtigt. Forschungskosten inklusive der Kosten für die laufende Instandhaltung in Höhe von 2.503 TEUR (2023: 2.434 TEUR) wurden in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwendung für die Produktentwicklung erfasst.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wie folgt:

TEUR	Entwicklungskosten	Software	Gesamt
Kosten			
Stand 31. Dezember 2022	9.742	246	9.988
Währungsunterschiede	(307)	(2)	(309)
Abgänge	(49)	(217)	(266)
Zugänge	1.820	0	1.820
Stand 31. Dezember 2023	11.206	27	11.233
Währungsunterschiede	737	2	739
Abgänge	(1.675)	0	(1.675)
Zugänge	1.505	0	1.505
Stand 31. Dezember 2024	11.772	29	11.801
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte			
Stand 31. Dezember 2022	3.980	246	4.226
Währungsunterschiede	(133)	(2)	(136)
Abgänge	(55)	(217)	(271)
Zugänge	1.184	0	1.184
Stand 31. Dezember 2023	4.976	27	5.003
Währungsunterschiede	318	2	319
Abgänge	(1.675)	0	(1.675)
Zugänge	1.384	0	1.384
Stand 31. Dezember 2024	5.003	29	5.032
Buchwert			
Stand 31. Dezember 2023	6.230	0	6.230
Stand 31. Dezember 2024	6.769	0	6.769

Zum 31. Dezember 2024 hatte der Konzern keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen für die Anschaffung von immateriellen Vermögenswerten.

8.2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wie folgt:

TEUR	Computer und Hardware	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Mietereinbauten	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 31. Dezember 2022	641	540	401	1.582
Währungsunterschiede	(7)	(4)	(3)	(14)
Abgänge	(501)	(521)	(398)	(1.419)
Zugänge	35	3	0	38
Stand 31. Dezember 2023	169	18	0	186
Währungsunterschiede	6	0	0	6
Abgänge	(94)	0	0	(94)
Zugänge	24	0	0	24
Stand 31. Dezember 2024	104	18	0	122
Abschreibungen des Geschäftsjahres				
Stand 31. Dezember 2022	602	530	401	1.533
Währungsunterschiede	(7)	(4)	(3)	(14)
Abgänge	(500)	(520)	(398)	(1.418)
Zugänge	35	4	0	39
Stand 31. Dezember 2023	131	10	0	140
Währungsunterschiede	5	0	0	5
Abgänge	(94)	0	0	(94)
Zugänge	23	1	0	24
Stand 31. Dezember 2024	64	11	0	75
Buchwert				
Stand 31. Dezember 2023	38	8	0	46
Stand 31. Dezember 2024	40	7	0	47

Der Abschreibungsaufwand der Sachanlagen ist in den Umsatzkosten berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2024 hatte der Konzern keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen für die Anschaffung von Sachanlagen. Nahezu alle Vermögenswerte des Konzerns einschließlich der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte befinden sich in den USA. Die planmäßigen Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten für das Jahr 2024 in Höhe von 1.408 TEUR (2023: 1.184 TEUR) entfallen wie im Vorjahr fast ausschließlich auf die USA.

8.3 Nutzungsrechte

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden anfänglich zu Anschaffungskosten bewertet, die der anfänglichen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um Zahlungen, die am oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, sowie um etwaige anfängliche direkte Kosten. Das Nutzungsrecht wird dann von Beginn bis Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses linear abgeschrieben – es sei denn, der Besitz des zugrunde liegenden Vermögenswerts geht am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf Artnet über oder die Kosten der Nutzungsrechte spiegeln die Tatsache wider, dass Artnet eine Kaufoption ausübt.

Der Konzern hat drei Mietverhältnisse im Zusammenhang mit Büros: die Büromiete in New York mit einer Mietdauer von 18 Monaten, die Büromiete in Großbritannien und die Miete für das Büro der AG mit einer Mietdauer von 36 Monaten. Die Abschreibung der Nutzungsrechte beläuft sich auf 223 TEUR (2023: 483 TEUR). Die Gruppe hat keine anderen kurzfristigen und geringwertigen Mietverträge, alle bürobezogenen Mietverträge werden unter Nutzungsrechte verbucht.

Die Nutzungsrechte entwickelten sich in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wie folgt (dabei bezieht sich alles auf Büroräumlichkeiten):

TEUR	Nutzungsrechte
Anschaffungskosten	
Stand 31. Dezember 2022	4.213
Währungsunterschiede	(35)
Abgänge	(4.183)
Zugänge	479
Stand 31. Dezember 2023	474
Währungsunterschiede	9
Abgänge	(241)
Zugänge	0
Stand 31. Dezember 2024	243
Abschreibungen des Geschäftsjahres	
Stand 31. Dezember 2022	3.901
Währungsunterschiede	(30)
Abgänge	(4.183)
Zugänge	482
Stand 31. Dezember 2023	170
Währungsunterschiede	5
Abgänge	(241)
Zugänge	223
Stand 31. Dezember 2024	157
Buchwert	
Stand 31. Dezember 2023	304
Stand 31. Dezember 2024	86

8.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Bruttoforderungen	3.245	3.059
Wertberichtigungen auf Forderungen	(546)	(410)
Forderungen nach Wertberichtigungen	2.699	2.649

Wertberichtigungen wurden zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 ausschließlich für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Dementsprechend wird im Folgenden nur der vereinfachte Ansatz für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt. Ein Zahlungsausfall im Sinne des IFRS 9 tritt ein, wenn eine Forderung mehr als 30 Tage überfällig ist. Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, insbesondere für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, war die Bildung von Wertberichtigungen nicht notwendig.

Das Ausfallrisiko wird auf Portfolioebene gesteuert. Artnet versucht, das Ausfallrisiko zu reduzieren, indem es im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen Vorauszahlungen anfordert und erhält. Bei bedeutenden Neukunden wird zunächst die Kreditwürdigkeit individuell geprüft, bevorGeschäftsbeziehungen eingegangen werden. Darüber hinaus soll der Forderungsausfall durch kontinuierlichen Kontakt zwischen der Kundendienstabteilung, dem Vertriebspersonal und den Kunden minimiert werden.

In Bezug auf die Forderungen besteht keine Konzentration des Ausfallrisikos, da der Konzern über eine diversifizierte und weltweite Kundenbasis verfügt. Der Forderungsbestand umfasst verschiedene Forderungen gegen Kunden mit weltweiten Standorten. Der Buchwert der Forderungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

TEUR	Ausfallrate	Nennbetrag	Wertberichtigung	31.12.2024
Fällige, aber nicht wertberichtigte Forderungen				
Fällig zwischen 0 und 60 Tagen	0 %	2.449	164	2.285
Restbuchwert wertberichtigter Forderungen				
Fällig zwischen 61 und 90 Tagen	10 %	239	24	215
Fällig zwischen 91 und 180 Tagen	25 %	220	55	165
Fällig in über 180 Tagen	90 %	337	303	34
Summe fällige und wertberichtigte Forderungen		796	382	414
Forderungen nach Wertberichtigungen		3.245	546	2.699

TEUR	Ausfallrate	Nennbetrag	Wertberichtigung	31.12.2023
Fällige, aber nicht wertberichtigte Forderungen				
Fällig zwischen 0 und 60 Tagen	0 %	2.496	0	2.496
Restbuchwert wertberichtigter Forderungen				
Fällig zwischen 61 und 90 Tagen	10 %	68	7	61
Fällig zwischen 91 und 180 Tagen	25 %	65	16	48
Fällig in über 180 Tagen	90 %	430	387	43
Summe fällige und wertberichtigte Forderungen		562	410	153
Forderungen nach Wertberichtigungen		3.059	410	2.649

Diese Wertberichtigungen sind in erheblichem Umfang mit einer Ermessensausübung des Vorstands und Überprüfung der einzelnen Forderungen auf der Grundlage der entsprechenden Bonität der Kunden, der aktuellen Konjunkturtrends sowie der Analyse historischer Daten zu uneinbringlichen Forderungen auf Portfolio-Basis verbunden. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Konzern hält keine Sicherheiten für ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	410	379
Uneinbringliche Forderungen im Geschäftsjahr	382	358
Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen	(290)	(309)
Währungsunterschiede	44	(18)
Stand am Ende des Geschäftsjahres	546	410

8.5 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen

Die sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige Forderungen	71	195
Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	71	195
Kautionen	13	61
Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte	13	61
Gesamt	84	256

8.6 Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige Anzahlungen	207	144
Vorsteuererstattungsansprüche in Deutschland und Großbritannien	60	58
Andere	30	8
Gesamt	**303**	**210**

Die nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerte sind vollständig kurzfristig.

8.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich aus den Barmitteln und Bankguthaben zusammen. Der Buchwert der Barmittel und Bankguthaben entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert. Der Konzern sieht alle hochliquiden Anlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten ab dem Erwerbsdatum als Zahlungsmitteläquivalente an.

8.8 Eigenkapital

	2024	2023
Genehmigte nennwertlose Stammaktien (rechnerischer Wert 1,00 Euro pro Aktie)	5.706.067	5.706.067
Ausgegebene und voll eingezahlte nennwertlose Stammaktien (rechnerischer Wert 1,00 Euro pro Aktie)	5.706.067	5.706.067
Eigene nennwertlose Stammaktien	0	0

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 5.706 TEUR (2023: 5.706 TEUR). Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 5.706,067 nennwertlose Stammaktien.

Sämtliche Aktien der Artnet AG sind Namensaktien.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Artnet verfügt derzeit weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

Eigene Aktien

Artnet hält derzeit keine eigenen Aktien. Die von Artnet gehaltenen eigenen Aktien wurden im Jahr 2023 veräußert.

Kapitalrücklage

Eigene Aktien im Umfang von 78.081 wurden am 2. Mai 2023 zu 8,58 EUR verkauft. Der Bestand an eigenen Aktien wurde um 264 TEUR reduziert, die zusätzlichen 406 TEUR werden der Kapitalrücklage zugeführt.

8.9 Darlehensverbindlichkeiten

Am 27. Juli 2022 erhielt Artnet ein Darlehen in Höhe von EUR 256.000 von einem Artnet-Vorstandsmitglied. Dieses war ursprünglich zum 31. Dezember 2022 fällig und mit einem Zinssatz von 6 % verzinst. Am 20. Dezember 2023 erhielt Artnet ein weiteres Darlehen in Höhe von EUR 136.000 von demselben Vorstandsmitglied sowie ein weiteres Darlehen in Höhe von EUR 58.000 am 22. Januar 2024. Alle drei Darlehen waren zunächst bis zum 31. Januar 2025 fällig und mit einem Zinssatz von 10 % verzinst. Im Mai 2025 wurden alle drei Darlehen dieses Vorstandsmitglieds verlängert und laufen nun bis zum 31. Juli 2026, weiterhin zu einem Zinssatz von 10 %.

Im Mai 2023 hat das Unternehmen ein Darlehen in Höhe von EUR 459.000 zurückgezahlt, das im Dezember 2022 von der Galerie Neuendorf gewährt worden war.

Im Jahr 2023 erhielt das Unternehmen zwei weitere Darlehen von der Galerie Neuendorf: EUR 453.000 im Juli 2023 und EUR 58.000 im Dezember 2023. Beide Darlehen waren bis Januar 2025 fällig und mit einem Zinssatz von 10 % verzinst. Im Jahr 2024 zahlte das Unternehmen einen Darlehensbetrag in Höhe von EUR 136.000 an die Galerie Neuendorf zurück. Im Mai 2025 wurden beide Darlehen mit der Galerie Neuendorf bis zum 31. Juli 2026 verlängert und tragen weiterhin einen Zinssatz von 10 %.

Am 6. Mai 2024 erhielt das Unternehmen ein Darlehen in Höhe von EUR 966.000 von Roy Israel. Dieses ist bis zum 5. Mai 2025 fällig und mit einem Zinssatz von 11,5 % verzinst.

Da sich die Bewertungsparameter seit der Ausgabe dieser Darlehen nicht wesentlich geändert haben, entspricht ihr beizulegender Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten.

Da seit der Ausgabe dieser Darlehen keine wesentlichen Änderungen der Bewertungsparameter stattgefunden haben, entspricht ihr beizulegender Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten.

8.10 Verbindlichkeiten aus Leasing

Die Leasingverbindlichkeiten entwickelten sich 2024 und 2023 wie folgt:

TEUR	2024	2023
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	307	972
Zugänge	0	473
Reklassifizierung	0	(566)
Zahlungen	(234)	(570)
Zinsaufwand	9	15
Wechselkursunterschiede	4	(17)
Gesamt	86	307

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Aufwendungen in Höhe von 6 TEUR (2023: 5 TEUR) für kurzfristige Leasingverhältnisse direkt als allgemeine Verwaltungskosten erfasst.

Die Überleitung von Mindestleasingzahlungen zum Barwert lautet wie folgt:

31.12.2024	Summe TEUR	< 1 Jahr TEUR	> 1-3 Jahre TEUR
Barwert der Mindestleasingzahlungen	86	65	21
Zinsanteil	3	2	0
Mindestleasingzahlungen	89	68	21
31.12.2023	**Total EUR k**	**< 1 year EUR k**	**> 1–3 years EUR k**
Barwert der Mindestleasingzahlungen	307	221	85
Zinsanteil	11	9	2
Mindestleasingzahlungen	318	230	88

8.11 Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten setzen sich aus Rechnungen oder Zahlungseingängen von Kunden zusammen, die vor der Umsatzrealisierung eingegangen sind und entsprechen den ausstehenden Leistungsverpflichtungen des Konzerns. Alle Verträge haben eine Laufzeit von einem Jahr oder weniger, in den Vorperioden wurden keine in den Abschluss 2023 aufgenommenen Leistungsverpflichtungen erfüllt.

Die ausstehenden Leistungsverpflichtungen betragen 1.403 TEUR (2023: 1.517 TEUR) für die Preisdatenbank, 281 TEUR (2023: 295 TEUR) für Artnet Galerien, 625 TEUR (2023: 397 TEUR) für Werbung und 263 TEUR (2023: 257 TEUR) für Artnet News Pro.

Kunden leisten Vorauszahlungen für bestimmte Serviceverträge mit dem Konzern. Diese Vorauszahlungen werden erst dann als Umsatz realisiert, wenn der Konzern die vereinbarte Leistung erbringt. Der Konzern weist diese Beträge zum 31. Dezember 2024 als Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 2.571 TEUR aus, verglichen mit 2.466 TEUR im Vorjahr. Die vertraglichen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 wurden im Jahr 2025 vollständig als Umsatzerlöse erfasst. Die erfassten vertraglichen Verbindlichkeiten unterliegen keinen Ermessensentscheidungen, da sie auf der ausstehenden Leistungsverpflichtung basieren.

Die in den Forderungen enthaltenen Vertragsvermögenswerte betragen 626 TEUR (2023: 435 TEUR).

8.12 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bestehen zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 vollständig aus Kreditkartenschulden, die kurzfristig fällig sind.

8.13 Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten sind vollständig kurzfristig und setzten sich in den angegebenen Geschäftsjahren wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Steuern	182	177
Bonuszahlungen	201	102
401(k)-Zahlungen (Altersvorsorge in den USA)	197	217
Resturlaub	31	30
Andere	202	102
Gesamt	**813**	**628**

9. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung weist für das Berichtsjahr und das Vorjahr entsprechend IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und abflüssen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus. Die Ermittlung der Zahlungsflüsse aus betrieblicher Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet unverändert zum Vorjahr Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Er entspricht dem Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente”.

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Änderungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten:

TEUR	Verbindlichkeiten aus Darlehen	Leasingverbindlichkeiten	Gesamt
Stand 1. Januar 2023	**713**	**972**	**1.685**
Zahlungswirksame Änderungen	209	(570)	(361)
Sonstige nicht zahlungswirksame Änderungen	0	(93)	(93)
Leasingverhältnisse	0	15	15
Währungsumrechnung	(20)	(17)	(37)
Stand 31. Dezember 2023	**902**	**307**	**1.209**
Zahlungswirksame Änderungen	881	(234)	647
Sonstige nicht zahlungswirksame Änderungen	28	0	28
Leasingverhältnisse	0	9	9
Währungsumrechnung	61	4	65
Stand 31. Dezember 2024	**1.872**	**86**	**1.958**

10. Sonstige Informationen

10.1 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind juristische oder natürliche Personen sowie deren Angehörige, die auf die Artnet AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Artnet AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Hierzu gehören unter anderem die Organmitglieder der Artnet AG, deren Bezüge dem Vergütungsbericht bzw. dem Abschnitt 10.2 zu entnehmen sind.

Alle Transaktionen und Vereinbarungen wurden wie unter fremden Dritten geschlossen und durchgeführt. Alle unten aufgeführten Forderungen und Verbindlichkeiten sind innerhalb von einem Jahr nach dem Stichtag fällig, sofern nicht anders angegeben.

Während des Geschäftsjahres 2024 gab es folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen:

Vereinbarungen mit Management in Schlüsselpositionen
Im Juli 2022 erhielt Artnet ein Darlehen von einer Artnet-Führungskraft in Höhe von 256 TEUR, welches ursprünglich im Dezember 2022 fällig war und mit 6% verzinst wurde. Im Februar 2023 wurde dieses Darlehen mit einem Zinssatz von 10% bis Januar 2025 verlängert. Im Dezember 2023 erhielt Artnet von dieser Artnet-Führungskraft ein weiteres Darlehen in Höhe von 136 TEUR. Es ist im Januar 2025 fällig und wird mit 10% verzinst. Im Januar 2024 erhielt Artnet ein weiteres Darlehen in Höhe von 58 TEUR, das im Januar 2025 fällig wird und mit 10% verzinst ist. Alle Darlehen dieser Artnet-Führungskraft wurden bis Juli 2026 verlängert.

Im Mai 2024 erhielt Artnet ein Darlehen von einem aktuellen Aufsichtsratsmitglied in Höhe von 966 TEUR, das im Mai 2025 fällig ist und mit 11,5% verzinst wird.

Vereinbarungen mit der Galerie Neuendorf AG
Die Galerie Neuendorf AG ist Gesellschafter der Artnet AG mit maßgeblichem Einfluss.

Im Juli 2023 erhielt Artnet ein Darlehen von Galerie Neuendorf in Höhe von 453 TEUR und im Dezember 2023 gewährte Galerie Neuendorf ein weiteres Darlehen in Höhe von 58 TEUR. Beide Darlehen, die im Januar 2025 fällig waren und mit 10% verzinst sind, wurden bis Juli 2026 verlängert.

Im Februar 2019 wurde eine Vereinbarung über eine „Gallery Network Membership“ mit der Galerie Neuendorf AG abgeschlossen. Der Vertrag verlängert sich automatisch, es sei denn, er wird fristgerecht gekündigt. Im Jahr 2024 wurde der Galerie Neuendorf AG ein Betrag von 3 TEUR (2023: 3 TEUR) in Rechnung gestellt.

Zwischen der artnet Worldwide Corp und der Galerie Neuendorf wurde am 20 Sept 2024 ein Vertrag abgeschlossen indem sich die artnet Worldwide Corp verpflichtet der Galerie Neuendorf AG ein Ausgleich zu zahlen sofern die Galerie Neuendorf AG Aktien unter dem Marktpreis an einen Darlehensgeber der artnet Worldwide Corp übertragen muss. Eine Quantifizierung der Ausgleichsverpflichtung ist zZ nicht möglich da hinsichtlich der Wirksamkeit des Vertrags, dem Zeitpunkt der Abwicklung und somit der Höhe des Ausgleichs hohe Unsicherheiten bestehen.

	Verkauf von Dienstleistungen		Kauf Dienstleistungen/ Zinsaufwand	
TEUR	**2024**	**2023**	**2024**	**2023**
Management in Schlüsselpositionen	0	0	53	32
Roy Israel	0	0	74	0
Galerie Neuendorf AG	3	2	48	193
Angehörigen von Organmitgliedern	0	0	0	66
Screen Inc	0	0	0	118
Hoopologie LLC	0	0	7	18
Gesamt	**3**	**2**	**202**	**429**

	Forderungen gegenüber nahestehenden Personen und Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Kreditinstituten	
TEUR	**2024**	**2023**	**2024**	**2023**
Management in Schlüsselpositionen	0	0	489	387
Roy Israel	0	0	966	0
Galerie Neuendorf AG	0	0	418	514
Angehörigen von Organmitgliedern	0	0	18	20
Screen Inc	0	0	0	49
Hoopologie LLC	0	0	3	11
Gesamt	**0**	**0**	**1.893**	**982**

10.2 Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen (Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB und IAS 24)

Vergütung des Vorstands

Jacob Pabst ist Alleinvorstand der Artnet AG und der Artnet Worldwide Corp. In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 erhielt Jacob Pabst vom Konzern eine Vorstandsvergütung in folgender Höhe:

TEUR	2024	2023
Fixum	416	416
Wert zusätzlicher Leistungen (Krankenversicherung)	5	5
Fixe Vergütungskomponenten	421	421
Bonus (variable Vergütung)	0	0
Gesamt	421	421

Der Bonus von 43 TEUR für 2022, der 2023 ausgezahlt werden sollte, wurde 2023 gestrichen. Herr Pabst hat wegen der wirtschaftlich schwierigen Konjunktur 2023 und 2024 den Bonus nicht in Anspruch genommen.

Vergütung des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2024 waren die folgenden Personen Mitglieder des Aufsichtsrats:

Hans Neuendorf, Gründer Artnet AG, Berlin, bei der Aktionärsversammlung am 26. August 2022 als Mitglied wiedergewählt.

Dr. Pascal Decker, Vorsitzender, Berlin, bei der Aktionärsversammlung am 26. August 2022 wiedergewählt. Er ist außerdem Vorsitzender des Aufsichtsrats der Tokugawa I.L.

Prof. Dr. Michaela Diener, Berlin, bei der Aktionärsversammlung am 26. August 2022 wiedergewählt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 Vergütungen in folgender Höhe gezahlt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Hans Neuendorf	25	25
Dr. Pascal Decker	50	50
Prof. Dr. Michaela Diener	37.5	37.5
Gesamt	112.5	112.5

10.3 Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 314 HGB

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses im Jahr 2024 belief sich auf 150 TEUR (2023: 313 TEUR).

10.4 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr in Umlauf befindlichen Stammaktien. Da es keine potenziell verwässernden Aktien aus Aktienoptionen mehr gibt, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie wie im Vorjahr dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie beruht auf den folgenden Daten:

EUR	2024	2023
Zähler (Einnahmen): Konzernergebnis des Geschäftsjahres	(1.396.391)	(1.004.100)
Ausgegebene Stammaktien	5.706.067	5.706.067
Gewichteter Durchschnitt der eigenen Aktien	0	(25.884)
Nenner (Anzahl der Aktien): gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie (ausgegebene und voll eingezahlte Stammaktien)	5.706.067	5.680.183

Die 78.081 eigenen Aktien wurden am 2. Mai 2023 veräußert. Weitere Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien fanden im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung nicht statt.

10.5 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

10.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Leonardo Art Holdings GmbH hat am 08. Juli 2025 die Angebotsunterlage für ihr freiwilliges öffentliches Übernahme- und Delistingangebot an die Aktionäre der artnet AG, zum Erwerb sämtlicher von der Bieterin nicht unmittelbar gehaltenen nennwertlose auf den Namen lautenden Stückaktien (ISIN DE000A1K0375) der Gesellschaft mit einem anteiligen rechnerischen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00 je Aktie (“artnet Aktie”), gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von EUR 11,25 je artnet Aktie (“Angebotspreis”) veröffentlicht (“Angebot”).

Laut der Pressemitteilung vom Mai 2025 folgt das Angebot für artnet auf den kürzlich erfolgten Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung von Beowolff Capital an Artsy, eines der größten Online-Marktplätze für die Suche und den Kauf von Kunst. Diese beiden Transaktionen sind grundlegende Schritte auf dem Weg zum Aufbau eines Portfolios marktführender Unternehmen mit dem Ziel, diese zu vergrößern, ihre Zusammenarbeit zu fördern und die Rentabilität zu steigern.

Am 16 Juli 2025 hat artnet zur Liquiditätsstärkung ein Darlehen in Höhe von 2 Mio USD erhalten.

Mit einem Darlehensgeber besteht eine Meinungsverschiedenheit bezüglich der Rückzahlung des Darlehens. Es wurde ein Stillhalteabkommen unterschrieben.

Berlin, 17. Juli 2025

Jacob Pabst
Vorstand
Artnet AG

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die artnet AG, Berlin

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der artnet AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der artnet AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisation und Periodenabgrenzung

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Konzern weist Umsatzerlöse von TEUR 22.242 (Vorjahr TEUR 23.350) aus. Gleichzeitig werden zum Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen von TEUR 2.571 (Vorjahr TEUR 2.466) aus Vertragsverbindlichkeiten passiviert. Der Konzern bietet Verträge für IT-Dienstleistungen rund um den Kunstmarkt an, die über unterschiedliche Laufzeiten abgeschlossen werden und für die Kunden regelmäßig Vorauszahlungen leisten. Der Konzern erzielt zudem Umsatzerlöse aus der Vermittlung von Verträgen über den Kauf von Kunstwerken, sowie durch die Veröffentlichung von Werbung auf ihren Internetseiten.

Die Umsatzerlöse werden im Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung erfasst. Bei den Dienstleistungsverträgen realisiert der Konzern die Umsatzerlöse linear über die Laufzeit der jeweiligen Verträge, indem die Vertragsverbindlichkeiten korrespondierend aufgelöst werden. Für die Berechnung der Auflösungsbeträge werden sowohl marktüblich ERP-System als auch eigenentwickelte Applikationen verwendet.

Die Umsatzerlöse stellen somit einen wesentlichen Posten im Konzernabschluss dar und werden als bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator zur Unternehmenssteuern herangezogen. Darüber hinaus haben die Umsatzerlöse eine zentrale Bedeutung in der Kapitalmarktkommunikation.
Das Risiko für den Abschluss besteht in einer nicht sachgerechten Darstellung der Umsätze und damit einhergehend insbesondere in einem zu geringen Ausweis der Vertragsverbindlichkeiten.

Die Angaben zur Umsatzrealisation und Periodenabgrenzung sind im Konzernanhang im Abschnitt „3 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und im Abschnitt „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ im Konzernlagebericht enthalten.

Prüferische Reaktion

Wir haben uns mit den unternehmensinternen Methoden, Verfahren und Kontrollmechanismen befasst und die Angemessenheit und Wirksamkeit der relevanten rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen durch Nachvollziehen von ausgewählten Geschäftsvorfällen von deren Entstehung bis zur Abbildung im Konzernabschluss beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten unter anderem die stichprobenhafte Durchsicht der vertraglichen Grundlagen, insbesondere hinsichtlich der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen, der korrespondierenden Zahlungseingänge und des Zeitpunkts der Umsatzrealisation bzw. deren Abgrenzung. Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt.

Aktivierung von Entwicklungskosten

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Konzernabschluss werden zum 31. Dezember 2024 selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte von TEUR 6.769 (Vorjahr TEUR 6.230) ausgewiesen. In 2024 wurden Entwicklungskosten von TEUR 1.505 aktiviert.

Der Konzern aktiviert bei Erfüllung der Ansatzkriterien des IAS 38 selbst geschaffene Software und Softwarekomponenten, die als eigenständige Entwicklungsprojekte identifiziert werden. Diese Projekte werden anhand bestimmter Meilensteine in die Forschungs- und die Entwicklungsphase aufgeteilt. Im Anschluss werden die aktivierungsfähigen Kosten der Entwicklungsphase, die vor allem Kosten für eigene Entwickler und Aufwendungen für externe Berater enthalten, auf die identifizierten Projekte geschlüsselt, um den zu aktivierenden Betrag zu ermitteln.
Die Risiken für den Abschluss bestehen darin, dass die Ansatzvoraussetzungen des IAS 38.57 zum Zeitpunkt der Aktivierung nicht kumulativ erfüllt sind bzw. nachgewiesen werden können und die Herstellungskosten gem. IAS 38.66 nicht sachgerecht ermittelt wurden.

Die Angaben zu den aktivierten Entwicklungskosten sind im Konzernanhang in den Abschnitten „3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „8.1 Immaterielle Vermögenswerte“ sowie im Konzernlagebericht in den Abschnitten „Forschung und Entwicklung“, „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ sowie „Risikobericht“ enthalten.

Prüferische Reaktion

Wir haben unsere Prüfung mittels aussagebezogener Prüfungshandlungen durchgeführt und uns in einem ersten Schritt Kenntnis über den Prozess zur Aktivierung von Entwicklungskosten und ihrer Bewertung verschafft. Zur Beurteilung der Vorgehensweise haben wir Beobachtungen und Befragungen insbesondere der gesetzlichen Vertreter und der Mitarbeiter der Finanz- und Entwicklungsabteilung durchgeführt.

Im Weiteren haben wir im Rahmen von Stichproben durch aussagebezogen Prüfungshandlungen beurteilt, ob bei Zugang die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllt waren. Hierzu haben wir unter anderem interne Bilanzierungsmemoranden gewürdigt, in denen Ziel und Zweck der einzelnen Projekte sowie der Nutzen für den Konzern dargelegt sind.

Zur Beurteilung der Höhe der aktivierten Kosten haben wir in Stichproben die jeweiligen Ermittlungen nachgerechnet und zu weiteren Prüfungsnachweisen, wie z.B. den Unterlagen aus der Personalbuchhaltung abgestimmt. Diesbezüglich haben wir insbesondere beurteilt, ob die Zuordnung und Abgrenzung der Herstellungskosten sachgerecht erfolgt ist.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zwischen dem Konzern und einem Teil der nahestehenden Personen und Unternehmen bestehen verschiedene und vielfältige Geschäftsbeziehungen. Aufgrund der quantitativen und qualitativen Komplexität der Geschäftsbeziehungen besteht das Risiko, dass die erforderlichen Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, nicht vollständig und ordnungsgemäß im Konzernabschluss angegeben sind.

Die Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernanhang unter „10.1 Transaktionen mit nahestehenden Personen“ angegeben.

Prüferische Reaktion

Zunächst haben wir ein Verständnis über das Kontrollumfeld und den Prozess zur Identifizierung und Erfassung von Geschäften mit nahestehenden Personen erlangt. Neben Befragungen der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats und der Würdigung der Ergebnisse, haben wir die Aufsichtsratsprotokolle

durchgesehen und öffentlich verfügbare Dokumente ausgewertet. Die uns vorgelegten Verträge zu wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen haben wir hinsichtlich der rechtlichen Wirksamkeit und der Marktüblichkeit gewürdigt. Des Weiteren haben wir Analysen des Buchungsstoffes durchgeführt, um die Vollständigkeit der Transaktionen mit nahestehenden Personen zu würdigen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die auf der Internetseite der Gesellschaft gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich des Corporate Governance Berichts, auf die im Konzernlagebericht im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289 f HGB / § 315 d HGB)“ verweisen wird,
- die lageberichtsfremden Angaben zur Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems im Abschnitt „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS)“ des Konzernlageberichts,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernlagebericht,
- die übrigen Teile des uns zum Datum des Testats noch nicht vorliegenden Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebricht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen

in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen

Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am

bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei [391200SHGPEDTRIC0X31-2024-12-31-0-de.zip] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (6.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Februar 2025 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 31. März 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind erstmalig als Konzernabschlussprüfer der artnet AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Gregor Teipel.

Bielefeld, den 28. Juli 2025

Dr. Stückmann und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Gäbel)
Wirtschaftsprüfer

(Teipel))
Wirtschaftsprüfer

Nützliche Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre

Aufsichtsrat der Artnet AG
Dr. Pascal Decker, Vorsitzender
Prof. Dr. Michaela Diener, stellvertretende Vorsitzende
Hans Neuendorf, Gründer, Artnet AG

Vorstand
Artnet AG
Jacob Pabst, CEO

Artnet Worldwide Corporation
Jacob Pabst, CEO
Albert Neuendorf, CSO
Quentin Rider, CTO
Bill Fine, Präsident

CEO Artnet UK Ltd.
Jacob Pabst, CEO

Adressen

Artnet AG
Niebuhrstr 78.
10629 Berlin
info@artnet.de
T: +49 (0)30 209 178-0
F: +49 (0)30 209 178-29

Artnet Worldwide Corporation
373 Park Avenue South.
New York, NY, 10016
Info@artnet.com
T: +1-212-497-9700
F: +1-212-497-9707

Artnet UK Ltd.
4 Cromwell Place
South Kensington
London SW7 2JE
T: +44 (0)2077290824
F: +44 (0)2070339077

Wertpapierkennnummer
Die Stammaktien der Artnet AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter dem Börsenkürzel „ART“ notiert. Mitteilungen zu unternehmensrelevanten Entwicklungen finden Sie unter: artnet.com/investor-relations

Börseninformationen
WKN: A1K037
ISIN: DE000A1K0375
LEI: 391200SHGPEDTRIC0X31

Investor- und Aktionärsbeziehungen
Die Artnet Gruppe legt großen Wert auf einen offenen und konstruktiven Dialog mit ihren Stakeholdern. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Alle relevanten Informationen für Investorinnen und Investoren, Jahresabschlüsse sowie aktuelle Mitteilungen finden Sie unter:
artnet.com/investor-relations

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:
Sophie Neuendorf, Vice President, Investor Relations
sneuendorf@artnet.com

Newsletter
Die Artnet Gruppe informiert ihre Aktionärinnen und Aktionäre regelmäßig über aktuelle Entwicklungen per Newsletter. Bitte melden Sie sich unter Angabe Ihres Namens und Ihrer E-Mail-Adresse per E-Mail an: ir@artnet.com

© 2025 Artnet AG, Berlin

artnet